

Jahresbericht

herzo 

- Offene Jugendarbeit
- Stadtjugendpflege

2020



JUGENDHAUS RABATZ
HERZOGENAURACH

herzo 



JUGENDHAUS RABATZ
HERZOGENAURACH

Inhalt

Vorwort	5
I. FreiRaum – das Jugendcafé Einblicke & Statistik	6
II. Interkulturelle und internationale Jugendarbeit 1. Jugendaustausch mit Châtellerault und Kaya 2. Sinfonelle – ein deutsch-französisches Konzert 3. Interkulturelle Woche 2020	9
III. Workshops, Kurse & Schulungen Einblicke & Statistik	11
IV. Veranstaltungen & Konzerte Einblicke & Statistik	12
V. Sommerferienprogramm Rückblick, Angebote und Statistik	15
VI. Aufsuchende Jugendarbeit Ausblick	17
VII. Geschlechtsspezifische Jugendarbeit AK Jungenarbeit, Männer-/Mädelsabend, Info/-Thementage und Projekte	18
VIII. HerzoCoaches	18

IX.	Öffentlichkeitsarbeit Social media, Newsletter, Homepage, Plakate & Flyer	19
X.	Intergeneratives Ein- und Ausblick	22
XI.	Integration/Inklusion Kooperationen, Arbeitskreis Inklusion	23
XII.	Stadtjugendpflege Jugendbeteiligung, Teilhabe und „Demokratiearbeit“	23
XIII.	Partizipation U 18-Bürgermeisterwahl, Podiumsdiskussion, Planungswerkstatt StUB	26
XIV.	Resozialisierung	29
XV.	Schulbezogene Jugendarbeit Schulbesuche, Safer Internet Day, FSSJ	29
XVI.	Ehrenamt	31
XVII.	Schlussbemerkung & Ausblick Konzeptionelle Überlegungen/Inhaltliche Anregungen	31
	Anhang	33

Fachbereich Jugend

Stadtjugendpflege & Jugendhaus rabatz

Vorwort

Das Jahr 2020 stellte die **Stadtjugendpflege** sowie das **Jugendhaus rabatz** vor ganz neue Herausforderungen. Die pandemischen Auswirkungen des Corona-Virus hatten eine Schließung des Jugendhauses von Anfang März bis Mitte Juni sowie vom 1. – 20. Dezember und somit den Wegfall zahlreicher Veranstaltungen, geplanter Projekte und Aktionen zur Folge. Es waren **kreative und innovative Angebote** gefragt, um die Jugendlichen auch im „Lockdown (light)“ und in Zeiten von Kontaktbeschränkungen und „Vereinzelungsmaßnahmen“ mit vielfältigen Beschäftigungen, Ideen und Inspiration sowie Informationen rund um das Jugendhaus sowie zur gegenwärtigen Situation zu versorgen. So waren selbstverständlich die sozialen Medien das Mittel der Wahl, um den Kontakt mit den Jugendlichen aufrecht zu erhalten. Ein **umfängliches Gesundheitsschutz- und Hygienekonzept** konnte erarbeitet werden, sodass der pädagogische Betrieb unter entsprechender Auflagen und Maßnahmen zunächst Mitte Juni wieder aufgenommen werden konnte, bevor sich die Inzidenzwerte zum Winter drastisch erhöhten und Jugendarbeit ab dem 1. bzw. 8. Dezember und schließlich zum 9. Dezember (Ausrufung des Katastrophenfalls) trotz intensiver Bemühungen des Bayerischen Jugendrings und der Gemeinde- und Stadtjugendpfleger*innen des Landkreises Erlangen-Höchstadt, die ein umfangreiches Rahmenhygienekonzept für die Offene Jugendarbeit skizzierten, gem. der Zehnten Bayerischen Infektionsschutzmaßnahmenverordnung (10. BayIfSMV f.) nicht mehr möglich war, woraufhin eine **Telefonsprechstunde** installiert, **digitale Angebote** gemacht sowie **persönliche Beratungstermine** ermöglicht wurden.

Grundsätzlich verfügen das Jugendhaus rabatz als Teil des Generationen.Zentrums Herzogenaurach sowie die Stadtjugendpflege über eine **vielfältige wie abwechslungsreiche Angebotsstruktur**, die auch in 2020 einmal mehr hätte wachsen können und sollen. Die Angebote und Maßnahmen orientieren sich an den Lebenslagen, -realitäten und -räumen, Bedürfnissen und Interessen der Jugendlichen sowie den An- und Herausforderungen der Lebensphase Jugend. Diese werden zu Beginn des Schuljahres in einer ausführlichen Bedarfserhebung erhoben und in attraktive Projekte übersetzt. Dabei sollen sämtliche Wünsche, Ideen und Anregungen der insgesamt über 500 befragten Jugendlichen erfasst und entsprechend berücksichtigt werden.

Dies war in diesem Jahr selbstredend so ohne weiteres nicht möglich, wodurch die Erfassung der Ideen und Wünsche aber auch Sorgen und Ängste der Jugendlichen in eine **große Online-Umfrage** – mehr unter *XII. Partizipation* – übersetzt wurden.

Das Resultat war ein monatlich wechselndes Angebot des **FreiRaums**, des Jugendcafés des Jugendhauses, das an drei Nachmittagen in der Woche (Montag, Mittwoch und Freitag) für die Besucherinnen und Besucher jeweils von 15.30 bis 21.30 Uhr geöffnet hat sowie Konzerte, geschlechtsspezifische Angebote, Projekttag und -wochen u.v.m.

Daneben bestanden seitens des pädagogischen Personals niedrigschwellige **Beratungs- und Informationsangebote** sowie die Möglichkeit zur Eröffnung von Lerngruppen oder Kursen zur erfolgreichen Bewältigung von Bewerbungs- oder Übergangsphasen.

Auf den folgenden Seiten soll ein Eindruck über die sozialarbeiterischen Bemühungen entstehen, die die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Generationen.Zentrums betreiben, um ein abwechslungsreiches Angebot zu gestalten und aufrecht zu erhalten und so dem Auftrag des SGB VIII/KJHG – auch in herausfordernden Zeiten – entsprechend gerecht zu werden.

I. FreiRaum – das Jugendcafé



Im sogenannten **FreiRaum** – dem „Jugendcafé“ im Jugendhaus rabatz, einem Ort zum Erleben, Experimentieren und Entdecken – haben Jugendliche montags, mittwochs und freitags jeweils von 15.30 bis 21.30 Uhr die Möglichkeit, sich mit Freunden zu treffen, Programm und Veranstaltungen im Jugendhaus mit zu planen und mit zu organisieren, an einem der zahlreichen Freizeitaktivitäten und Bildungsangebote teilzunehmen oder einfach nur zu entspannen. Dabei handelt

es sich um einen „offenen Treff“ ohne Anmeldung – die Angebote sind allesamt gekennzeichnet durch Diversität, Offenheit, Freiwilligkeit, Lebenswelt-/Sozialraumorientierung und Mitbestimmung.

Das Programm im FreiRaum des Jugendhaus rabatz richtet sich grundsätzlich an alle Jugendlichen ab 14 Jahren. Einzelne Workshops und Aktionen sind auch schon für Jugendliche ab 12 Jahren geeignet (siehe Ausschreibungen). Genauere Infos zu den einzelnen Veranstaltungen, Anmeldungen, Bilder, aktuelle Berichte u.v.m. erhält man auf der Homepage der Stadt Herzogenaurach (www.herzogenaurach.de), per Newsletter (Mail an: jugendhaus.rabatz@herzogenaurach.de) oder über die sozialen Medien Facebook und Instagram (mehr dazu unter IX *Öffentlichkeitsarbeit*).



In diesem Jahr fand eine umfangreiche Aus- und Umgestaltung des Außenbereichs statt, um in den Sommermonaten das Gelände vielfältiger nutzbar zu machen. So wurden auf der Terrasse Sonnenschirme installiert, die Sitzmöglichkeiten erweitert sowie eine Tischtennisplatte und ein

Volleyballnetz angeschafft, wodurch der Außenbereich deutlich an Atmosphäre und Multifunktionalität gewonnen hat.

Beispiele für die offenen/freien Angebote im FreiRaum sind: Movie Night, Grillen & Chillen, Mädels-/Männerabend, Spieleabend, gemeinsames Kochen, Competitions Club, Wohnzimmerkonzerte, Bastelbude, Mahlzeit! u.v.m. Darüber hinaus be- und entstehen immer wieder Informationsveranstaltungen, Themenabende und Projektwochen, bei denen sich die Jugendlichen mit meist aktuellen und selbst gewählten Inhalten beschäftigen.

Ferner nehmen unsere Gäste auch immer wieder niedrigschwellige Informations- und Beratungsangebote (z.B. zur Bewältigung von Übergängen, Beziehungsfragen, Krisen, Strafverfahren, ...) in Anspruch. Der direkte und unmittelbare Kontakt zu den Jugendlichen sowie eine auf Vertrauen und Respekt basierende Beziehung sind uns von größter Bedeutung. Die jungen Menschen schätzen dies sowie die von Anerkennung und Wertschätzung geprägte Atmosphäre im Jugendhaus.

Youngsters Club für „jüngere“ Jugendliche ab 10 Jahren



Um auch jüngere Besucher*innen auf das Angebot des Jugendhauses aufmerksam zu machen, wurde Anfang des Jahres ein Angebot konzipiert, welches leider aufgrund der Corona-Pandemie von März bis Oktober 2020 pausieren musste: der „Youngsters Club“. Hier haben regelmäßig montags bis 18.00 Uhr auch „jüngere Jugendliche“ ab 10 Jahren die Möglichkeit, das rabatz zu entdecken, die Räumlichkeiten kennen zu lernen und an einem unserer vielfältigen Angebote und Aktionen teilzunehmen. Hier können die jungen Besucher*innen Musik hören, Billard spielen, Basteln & Bauen, Skaten, Spielen, kreativ sein, neue Leute kennenlernen oder einfach nur Entspannen. Das

Programm und die Aktionen im Youngsters Club wird von den Teilnehmenden mitbestimmt und mit Unterstützung des Hauptamtlichen Personals geplant.

Gitarrentreff

Einmal im Monat findet parallel zum regulären FreiRaum-Betrieb auch ein offener Gitarrentreff statt. Hier werden den Teilnehmenden auf Englisch und Deutsch einige Grundlagen, Techniken und auch ein paar Akkorde gezeigt, so dass sie bald ihr erstes eigenes Lied spielen können. Das Angebot richtet sich vor allem an Jugendliche, die das Gitarre spielen mal ausprobieren möchten. Auch wer schon Gitarre spielt und einfach Lust auf gemeinsames Spielen, Fragen oder Tipps hat, ist hier willkommen! Egal ob man bereits Noten lesen kann oder nicht – jede*r kann vorbeikommen! Bei Bedarf kann das Instrument gestellt werden. Das kostenfreie Angebot ohne Anmeldung musste leider pandemiebedingt einige Monate pausieren.

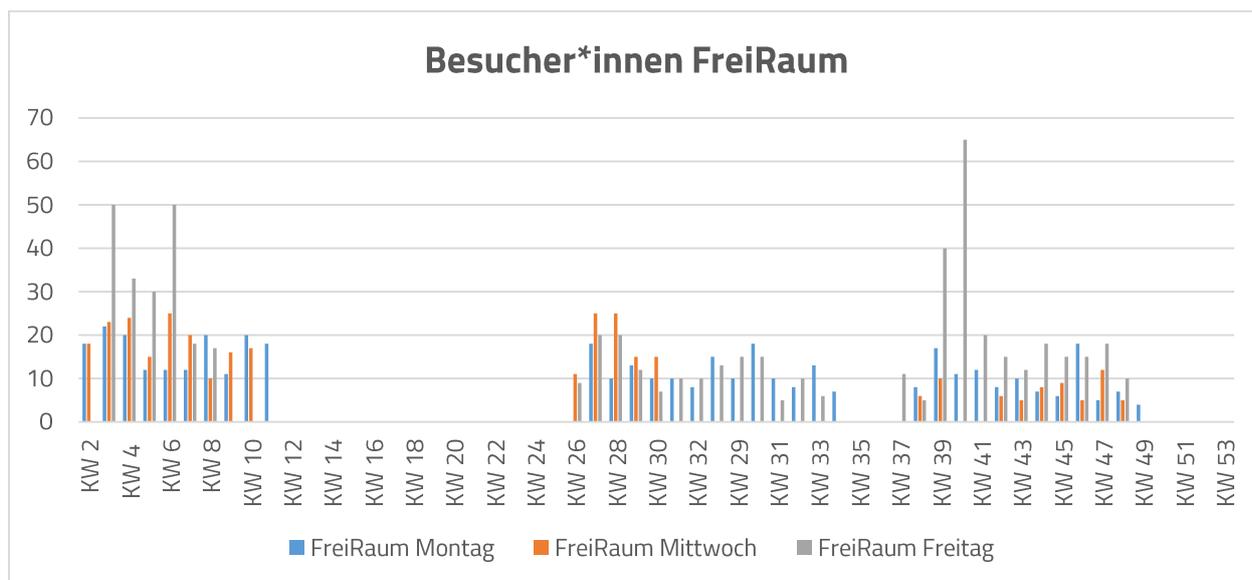


Werkstatt

Die explizit auf Fahrradreparaturen ausgelegte sog. „**Fahrradwerkstatt**“ wurde im Jahr 2019 aus personellen und organisatorischen Gründen aufgegeben und neu konzipiert:

Die Werkstatt im Jugendhaus rabatz wird nun hauptsächlich für interne Reparaturen, Ausbesserungen und Renovierungen im Haus und am Inventar genutzt. Des Weiteren können in der Werkstatt des Jugendhauses rabatz Jugendliche ihre Fahrräder und andere Dinge selbständig reparieren. Das Jugendhaus stellt hierbei das nötige Werkzeug sowie einiges an Material, Ersatzteilen und Flickzeug nach Anmeldung zur Verfügung und verwaltet die Nutzungszeiten. Es ist dabei auf einen pfleglichen Umgang mit dem Werkzeug und Material und die Einhaltung der Regeln zu achten. Darüber hinaus werden in der Werkstatt immer wieder offene Aktionen und Projekte (z.B. im „FreiRaum“ oder in den Ferien) angeboten. Die Werkstatt gilt als Treffpunkt für Besucher*innen des Jugendhauses rabatz und an Technik und Bastelei interessierten Jugendlichen.

Besucher*innenstatistik FreiRaum (Stand: Dezember 2020)



II. Interkulturelle und internationale Jugendarbeit

1. Jugendaustausch mit Châtellerault und Kaya

Für den Sommer dieses Jahres war ein trilateraler Jugendaustausch mit Jugendlichen aus Frankreich, Burkina-Faso und Deutschland in Châtellerault angedacht. Das Corona-Virus und die zum Teil dramatische Lage in Frankreich haben die Pläne früh zunichte gemacht. Bereits jetzt jedoch laufen die Vorbereitungen für das kommende Jahr. Mit voraussichtlich fünf bis sieben Jugendlichen aus Herzogenaurach, fünf Jugendlichen aus Kaya (BF), einem Jugendlichen aus Boussé (BF), einem Jugendlichen aus Ziniaré (BF), einem Jugendlichen aus Banfore (BF), fünf Jugendlichen aus Châtellerault (FRA), einem Jugendlichen aus Limoges (FRA), einem Jugendlichen aus Guéret (FRA) und einem Jugendlichen aus Chauvigny (FRA) begegnen sich insgesamt 26 Heranwachsende mit Betreuer*innen. Zentrales Thema dieser Begegnung ist „Integriert in Plastic (Müllmanagement Teil 2) – Abfälle: Eine Welt der Ressourcen“, welches von der Europäischen Union mitfinanziert werden soll.

2. Sinfonelle – ein deutsch-französisches Konzert

Die für dieses Jahr geplante Begegnung der Stadtjugendkapelle mit jungen Musiker*innen aus Châtellerault mit großem Live-Konzert auf dem Gelände des Jugendhauses rabatz im Mai sowie der Jugendaustausch mit Châtellerault und Kaya im September konnten aufgrund der Corona-Pandemie leider nicht stattfinden. Es sind jedoch bereits Termine für das Jahr 2021 abgestimmt.

3. Interkulturelle Woche 2020

Ein Weltcafé, Workshops, Vorträge und vieles mehr zur Interkulturellen Woche 2020



Die bundesweite Interkulturelle Woche (IKW) vom 25. September bis einschließlich 3. Oktober 2020 stand heuer unter dem Motto „Zusammen leben – Zusammen wachsen“. Bereits seit 1975 wird das Projekt von Kirchen, Gewerkschaften, Wohlfahrtsverbänden, Kommunen, Integrationsräten und -beiräten, Migrantenorganisationen sowie Initiativgruppen unterstützt und getragen. In mehr als 550 Städten und Gemeinden werden rund 5.000 Veranstaltungen durchgeführt.

Auch in Herzogenaurach wurde in Kooperation zwischen der Flüchtlingsbetreuung Herzogenaurach, der Stadtbücherei Herzogenaurach, dem Partnerschaftsverein Herzogenaurach-Kaya e.V., dem katholische Frauenverbund, der „Zubza“, der Initiative „Herzo packt an!“, dem Jugendhaus rabatz und dem Generationen.Zentrum ein abwechslungsreiches Programm gestaltet.

Musik, Tanz, Themenabende, Workshops, ein Ausflug und viele Informationen rund um das Thema Migration und Interkulturelle Arbeit, machten die Projektwoche kunterbunt und vielseitig.

Zu dem Programm zählte unter anderem ein Vortrag von Axel Grafmanns mit dem Titel „Wir können doch eh nichts tun? Von wegen!“ am Freitag, den 25. September 2020 um 19.00 Uhr, im Jugendhaus rabatz. Axels Grafmanns, Geschäftsführer und Vorstand der Hilfsorganisation „Wir packen’s an e.V.“ und Miriam Tödter (stellv. Vorsitzende des Vereins) berichteten von ihrer Arbeit mit notleidenden Menschen in Flüchtlingslagern und der Nothilfe u.a. auf den griechischen Inseln. Diesen Sommer waren Grafmanns und Tödter auf Chios und bis vor kurzem auf Lesbos, um vor Ort zu unterstützen und sich mit lokalen Partner*innen zu koordinieren. Der Vortrag fand in Zusammenarbeit mit der Initiative „Herzo packt an!“ statt.

Ein Weltcafé, in Zusammenarbeit mit der Flüchtlingsbetreuung Herzogenaaurach, am 2. Oktober 2020 von 17.00 bis 21.00 Uhr, lud zum gemeinsamen Erzählen, Spielen und Begegnen ins Jugendhaus rabatz ein. Bei einem parallel stattfindenden Graffiti-Workshop (bereits ab 15.00 Uhr) konnten Jugendliche gemeinsam mit Geflüchteten eine Wand auf dem Außengelände des Jugendhauses rabatz gestalten. Thematisch sollte sich die Gestaltung der Wand mit Grund- und Menschenrechten auseinandersetzen. Mit zahlreichen Besucher*innen waren sämtliche Aktionen der Interkulturellen Woche, wenn auch unter strengen Sicherheits- und Hygienemaßnahmen, ein großer Erfolg.



III. Workshops, Kurse und Schulungen

Mit verschiedensten Workshops & Kursen sollen den Jugendlichen abwechslungsreiche und vielfältige Freizeitbeschäftigungen und außerschulische Bildungsangebote dargeboten werden. Darüber hinaus wird das Interesse für unterschiedliche allgemeine, politische, soziale, gesundheitliche, kulturelle, naturkundliche oder technische Sachverhalte geweckt.

Folgende Workshops, Kurse und Schulungen konnten in diesem Jahr verwirklicht werden: Graffiti-Workshop, Virtuelles Beteiligungsprojekt für Kinder und Jugendliche zur Planung der Stadt-Umland-Bahn, Gitarrentreff, Kürbisschnitzen, ...



„Zeichnen mit Julez“



Batiken

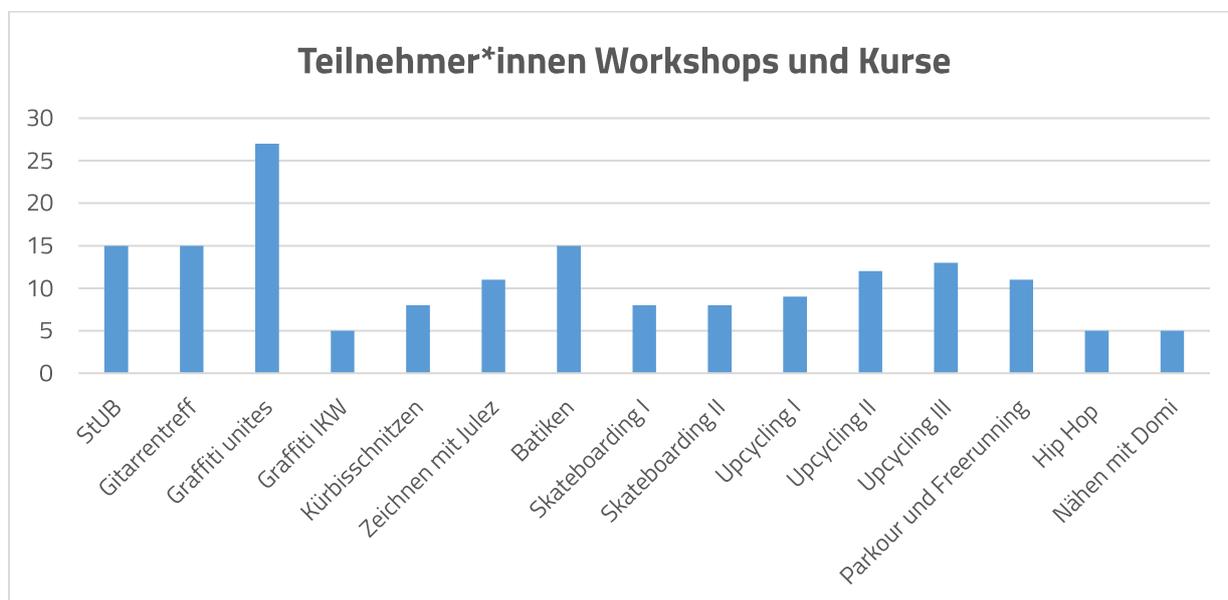


Kürbisschnitzen



Parkour & Freerunning

Teilnehmer*innenstatistik Workshops und Kurse (Stand: Dezember 2020)



IV. Veranstaltungen & Konzerte

Vor allem im Frühjahr und über das Jahr 2020 fanden einige wenige größere Veranstaltungen, Konzerte, Kooperationen und Events im Jugendhaus selbst aber auch im Stadtgebiet und im Landkreis statt. Diese Veranstaltungen stellen ein wichtiges Moment der Begegnung, des Miteinanders, der sozialen Teilhabe und Integration dar. Die Events selbst sind stets von und mit den Jugendlichen geplant, organisiert und auch in der Durchführung kann auf das ehrenamtliche Engagement der jungen Menschen nicht verzichtet werden. Sie stellen hier ihr Organisationsgeschick sowie ihre Kommunikations-, Kooperations- und Kritikfähigkeit unter Beweis und übernehmen Einlass-, Theken- oder bspw. Garderobendienste und somit Verantwortung und wichtige Aufgaben in der Organisation.

„Coronabedingt“ mussten in diesem Jahr leider etliche kulturelle Veranstaltungen, Lesungen, Vorträge, Themenwochen und Projektstage entfallen.

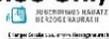
#webhygiene – ein interaktiver Vortrag



herzo #webhygiene

Webhygiene-Spezialist Holger Weber zeigt euch wichtige Schutzpunkte der Webhygiene auf. In seinem interaktiven Vortrag wird euch deutlich, wie die Konsequenzen eines leichtfertigen Surfverhaltens von heute bis zu heute erst Jahre später negativ auswirken können, z.B. für den Berufseinstieg oder die spätere Finanzierung des Eigenheimes. Während des gesamten Vortrages erhaltet ihr viele Tipps und Ratschläge, mit welchen einfachen (technischen) Mitteln ihr euch vor dem Verlust privater Daten und dem Ausspähen des individuellen Surfverhaltens schützen könnt!

19. Februar, Vortrag ab 18.00 Uhr,
Eintritt frei! FreiRaum ab 15.30 Uhr geöffnet!



Unbedacht gemachte Äußerungen & Fotos in sozialen Netzwerken können einen gewaltigen (Image-)Schaden nach sich ziehen. In einem interaktiven Vortrag zeigte Webhygiene-Spezialist Holger Weber wichtige Schwerpunkte der Webhygiene auf. Hier wurde deutlich, wie die Konsequenzen eines leichtfertigen Surfverhaltens von heute sich teilweise erst Jahre später negativ auswirken können, z.B. für den Berufseinstieg oder die spätere Finanzierung des Eigenheimes. Während des gesamten Vortrages erhielten die Teilnehmer*innen viele Tipps und Ratschläge, mit welchen einfachen (technischen) Mitteln man sich vor dem Verlust privater Daten und dem Ausspähen des individuellen Surfverhaltens schützen kann.

Als Beispiele dienten echte Fälle von Bild- und Datendiebstählen sowie Shitstorms aus dem Internet und sozialen Netzwerken, wie Facebook, YouTube oder

WhatsApp.

„Klamotten-Umsonst-Laden“

Jugendliche setzen sich inzwischen intensiv mit Umweltschutz und der Nutzung natürlicher Ressourcen auseinander. In Zeiten des Klimawandels haben sich verschiedene Gruppen und Jugendinitiativen gebildet, die sich in den Diskurs einbringen und einen verantwortungsvollen Umgang mit Lebensmitteln, Konsumgütern und Textilien fordern. Um mit den engagierten jungen Menschen lokal gemeinsam zu arbeiten, hat das rabatz-Team Anfang 2020 eine „Kleider-Tausch-Aktion“ geplant: der „Klamotten-Umsonst Laden“.

Jede*r kennt es: man hat Sachen zuhause, die noch wirklich gut und zu schade für die Altkleidersammlung sind. Das Prinzip bei unserer Aktion ist einfach und genial: Jede*r kann max. 7 Teile vorbeibringen (muss aber nicht) und Jede*r kann max. 7 Teile mitnehmen (muss aber nicht) – und das alles kostenlos. Eine monatliche Wiederholung nach der Auftaktveranstaltung im Januar war leider aufgrund der Corona-Pandemie nicht möglich. Wir hoffen auf eine Fortführung der Aktion im Lauf des nächsten Jahres. Der „Klamotten-Umsonst-Laden“ ist eine Initiative der „PFF“ (Parents for Future Herzogenaaurach) in Zusammenarbeit mit dem Jugendhaus rabatz.



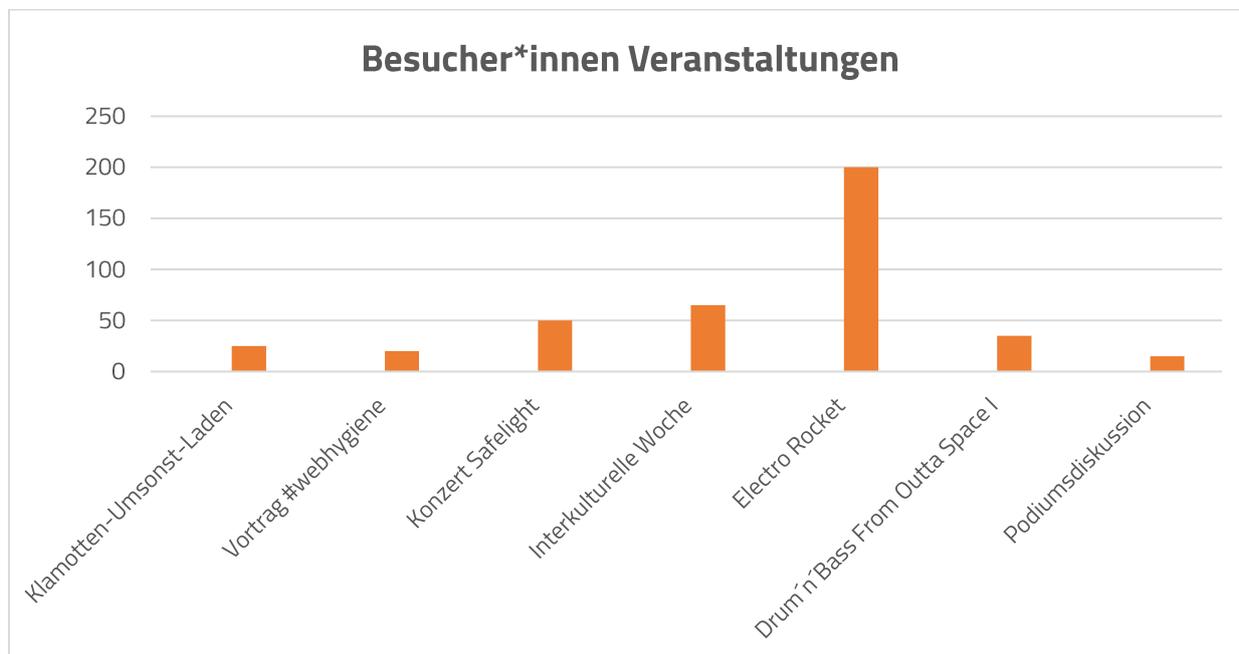
Mittwoch, 22. Januar

Teile Deine Schätze! Jede/-r von Euch kann **max. 7 Teile abgeben (muss aber nicht)** und kann **max. 7 Teile mitnehmen (muss aber nicht)**... und das alles kostenlos! Bitte nur saubere, gut erhaltene Kleidung. Keine Kindersachen!

Laden geöffnet von 17.00 – 21.00 Uhr,
FreiRaum ab 15.30 Uhr!



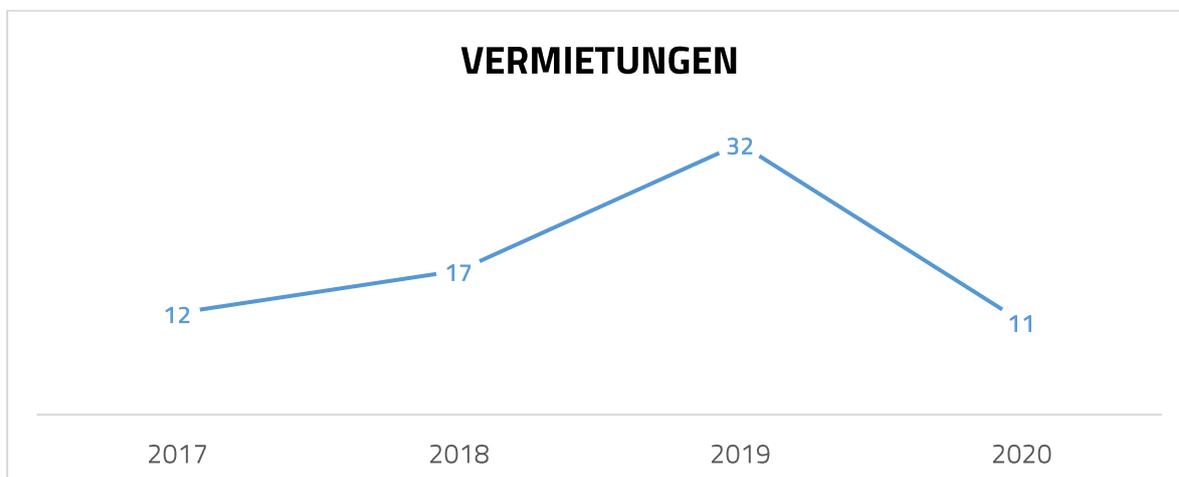
Besucher*innenstatistik Veranstaltungen (Stand: Dezember)



Vermietungen

Das Jugendhaus rabatz vermietet seine aufwendig sanierten Räumlichkeiten auch an Jugendliche (bspw. für private Geburtstagsfeiern) oder an Vereine und Verbände zum Zwecke der Jugendarbeit (bspw. Sommerfest der Jugendabteilung).

Dieses Angebot gewinnt zunehmend an Beliebtheit: waren es im Jahr 2018 noch 17 Vermietungen, stieg die Zahl in 2019 bereits auf über 30 und auch in 2020 verzeichnete das Jugendhaus etliche Anfragen. Und das nicht ohne Grund, schließlich finden die Heranwachsenden hier mit einem großen Saal mit einer professionellen Licht- und Tonanlage und einem einladenden Außengelände perfekte Bedingungen vor.



V. Sommerferienprogramm



Ferienprogramm 2020

...jetzt anmelden!

Mit vielen neuen Aktionen für Jugendliche! Hefte, Infos, Anmeldungen und vieles mehr gibt es im Jugendhaus rabatz:

Telefon: +49 09152 / 62462. Mail: jugendhaus.rabatz@herzogenaurach.de
www.herzogenaurach.de/rabatz

Auch die Planung und Organisation des Ferienprogramms stellte die Mitarbeiter*innen des Jugendhauses rabatz in diesem Jahr vor große Hindernisse und Herausforderungen. Bis zuletzt war nicht klar, welche Angebote und Aktionen stattfinden werden können bzw. falls ja, unter welchen Bedingungen. Wenige Woche vor dem Druck des aufwendig gestalteten Programmheftes kam vom Bayerischen Jugendring bzw. dem Bayerischen Staatsministerium dann das „Go!“ – sämtliche Angebote können, wenn auch zum Teil eingeschränkt und unter strengen Hygieneregeln, stattfinden.

Das Team des Jugendhauses rabatz konnte auch in diesem Jahr wieder viele Kooperationspartner*innen in und um Herzogenaurach gewinnen, wodurch unterschiedlichste interessante Angebote in der Sommerferienzeit zustande kamen. Darüber hinaus bot das Jugendhaus selbst inspirierende Workshops und bewegende Unternehmungen an. Der FreiRaum hatte in den Sommerferien jeden Montag und Freitag von 15.30 – 21.30 Uhr geöffnet.



Insgesamt wurden neben dem regelmäßigen FreiRaum-Betrieb in der Ferienzeit in den Fachbereichen Kinder & Jugend über 145 Aktionen durchgeführt. Darunter im Jugendbereich Bogenschießen, Stock- und Schwertfechten, Upcycling, die Aktion „Sauberes Herzo – Ich mach mit!“, Skatekurse, Tagesfahrten und Ausflüge (bspw. zum Wakeboarden nach Schwandorf oder an den Erlebnisfelsen nach Pottenstein) u.v.m.

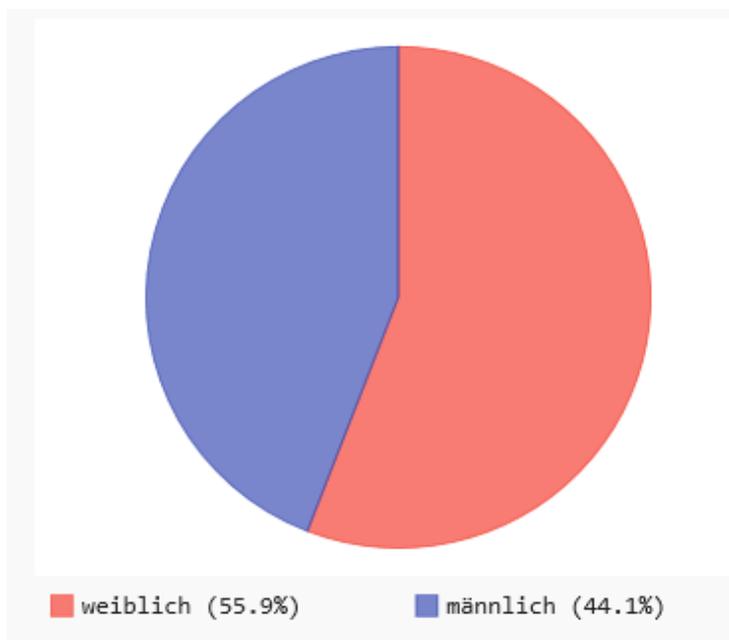
Aktion „Sauberes Herzo – Ich mach mit!“

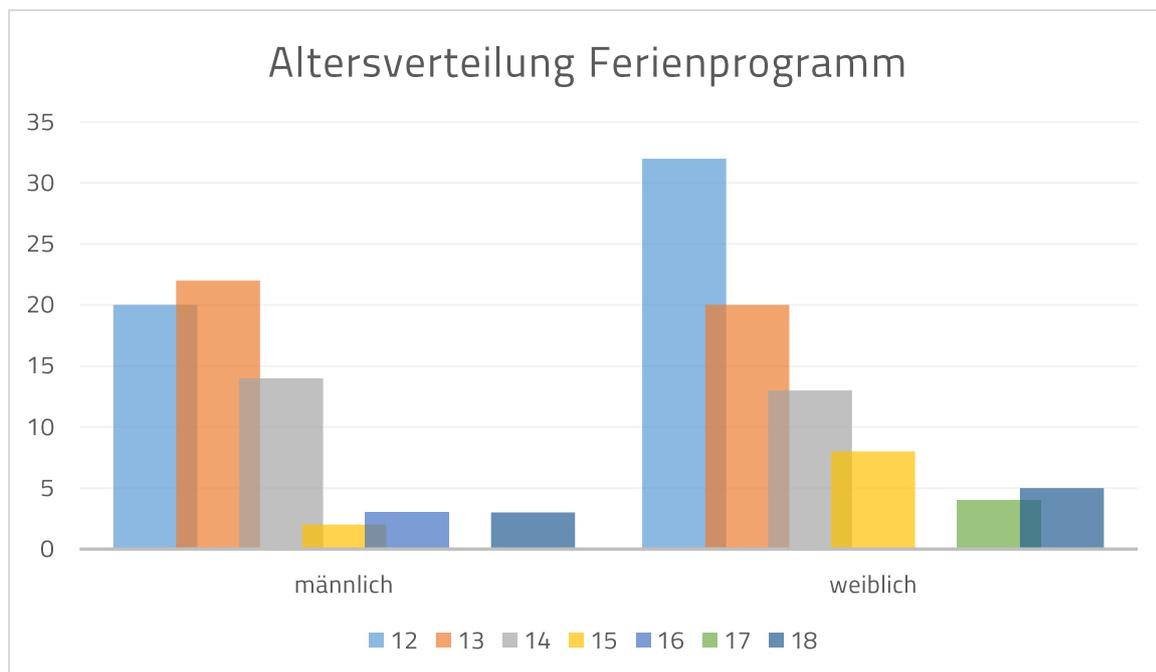
Achtlos weggeworfener Müll entlang von Straßen, Hecken und Bächen ist sehr ärgerlich und belastet durch gefährliche Inhaltsstoffe die Umwelt. Der Müll in der Natur, vor allem Plastik, ist auch ein globales Problem. Tiere verheddern sich in den Müllteilen oder halten sie für Nahrung und verenden qualvoll. Bei den Zersetzungsprozessen werden gefährliche Inhaltsstoffe, wie Weichmacher oder Flammschutzmittel, freigesetzt, die sich in der Nahrungskette anreichern.



Dagegen wollten wir mit den Jugendlichen im Ferienprogramm aktiv werden! Wir sammelten gemeinsam und säuberten verschiedene Strecken unserer schönen Stadt. Mit dem Müllsammeln vor Ort konnte auch ein wertvoller Beitrag gegen die globale Verschmutzung der Meere geleistet werden. Wer Lust hatte, konnte sich bei uns Mülltüten & Greifzangen ausleihen. Der Müll wurde von den Teilnehmenden gesammelt im Baubetriebshof abgegeben. Die Aktion wurde unterstützt und begleitet von „Fridays for Future Herzogenaaurach“ und dem Bund Naturschutz.

Geschlechterverteilung





VI. Aufsuchende Jugendarbeit

Herzogenaurach verfügt mit seinen 13 Ortsteilen und dem Stadtgebiet über zahlreiche und vielfältige Aufenthalts-, Freizeit- und Beschäftigungsmöglichkeiten für Jugendliche im öffentlichen Raum. Hinzu kommen u.a. einige Kleinfelder, Bolz- und Basketballplätze sowie eine Dirtbikebahn und ein Skatepark mit einer Gesamtfläche von rund 60.000 m². Darüber hinaus befindet sich das Jugendhaus rabatz seit Oktober 2016 organisatorisch und konzeptionell unter der Trägerschaft der Stadt Herzogenaurach. Dabei handelt es sich um den planerischen Mittelpunkt der Jugendarbeit in und um Herzogenaurach. Hier finden im Rahmen der Offenen Jugendarbeit abwechslungsreiche Angebote und Maßnahmen aber auch Workshops, Schulungen und Kurse statt.

Die Klientel des Jugendhauses ist – aufgrund der Internationalität und Multikulturalität Herzogenaurachs – bunt gemischt. Zu den Besucher*innen gehören sämtliche junge Menschen aller sozialer Schichten und mit unterschiedlichsten kulturellen Hintergründen, Einstellungen, Erfahrungen und Haltungen. Wie in jeder Stadt in der Größe Herzogenaurachs gibt es auch hier hin und wieder „Störungen durch lärmende Jugendliche“. Die Heranwachsenden beanspruchen ihren Platz im öffentlichen Raum und loten ihre Grenzen aus. Es handelt sich hierbei um ganz normale Personalisations- und Sozialisierungsprozesse, denen man mit entsprechender Sensibilität und Anerkennung begegnen muss. Dies ist weniger als Anlass oder Problem zu verstehen, viel mehr als Chance und Herausforderung, auch für die Jugendlichen im Stadtgebiet entsprechende Angebote bereitzuhalten. Zu erwähnen sei hier auch, dass an vielen Plätzen im öffentlichen Raum in Herzogenaurach ein frei zugängliches W-Lan-Netz ausgebaut wird. Für viele Jugendliche ist die Nutzung ihres Smartphones eng mit ihren Freizeitaktivitäten verknüpft.

Viele junge Menschen jedoch werden von den Angeboten der Jugendarbeit in Herzogenaurach (noch) nicht erreicht oder möchten nicht erreicht werden. Für diese Jugendlichen müssen besondere Angebote, Maßnahmen und Projekte entwickelt und bereitgestellt werden. Derzeit befindet sich die aufsuchende/mobile Jugendarbeit noch in der konzeptionellen und inhaltlichen Planungsphase. Im Frühjahr/Sommer 2021 sollen die Ergebnisse dieses Prozesses dann in entsprechende sozialarbeiterische Aktionen umgesetzt werden. Um eine qualitative Ausarbeitung und Konstanz zu gewährleisten, bedarf es allerdings auch an Ressourcen und Mitteln.

VII. Geschlechtsspezifische Jugendarbeit



#wirsinddiehaelfte

herzo

Mädelsabend!

Chillen, Reden, Film schauen...
ab 18.00 Uhr
Eintritt frei!

JUGENDHAUS RABATZ
HERZOGENAURACH
Erlanger Straße 56a, 91074 Herzogenaurach
09188 44444444 | www.herzogenaurach.de

In Zusammenarbeit mit dem AK Jugenarbeit des Landkreises ERH und der Gleichstellungsbeauftragten im Landkreis finden im Jugendhaus rabatz während der FreiRaum-Öffnungszeiten auch geschlechtsspezifische Angebote wie Männer- oder Mädelsabende in monatlichem Rhythmus statt. In entspannter Atmosphäre werden hierbei im Rahmen von Informations- und Filmabenden, Diskussionen, Actionspielen, Kooperationsaufgaben, gemeinsamen Kochen usw. aktuelle Themen besprochen und Inhalte zum bewussten Erleben der eigenen Geschlechterrollen u.v.m. vermittelt.

VIII. HerzoCoaches

Das Projekt HerzoCoaches besteht seit 2011. Seither gab es gute Kontakte zwischen den HerzoCoaches und den Jugendlichen. Einige Tandems (Verbindung zwischen dem HerzoCoach und dem Jugendlichen) haben sich seitdem aufgelöst und andere neu begonnen. Im Jahr 2020 waren insgesamt 13 Coaches aktiv.

Ein wichtiges Thema im Jahr 2020 war das „dran bleiben“. Für manche Jugendlichen ist es nicht leicht, verbindliche wöchentliche Termine einzugehen und diese auch einzuhalten. Daher ist von den Ehrenamtlichen ein gutes Gespür verlangt mit solchen Situationen umzugehen.

Die Jugendlichen haben auch während des Schuljahres die Möglichkeit sich im Generationen.Zentrum anzumelden. Ebenso Ehrenamtliche oder Interessierte können sich jederzeit an Frau Evi Bauer wenden.

IX. Öffentlichkeitsarbeit

Um die Reichweite der Angebote und Maßnahmen der Stadtjugendpflege zu erhöhen sowie um neben den digitalen/virtuellen Angeboten Bestand zu haben, ist es von hoher Bedeutung, im Stadtgebiet und in den Lebensräumen der Jugendlichen sichtbar zu sein.

So bewerben wir die Aktionen und Projekte des Jugendhaus rabatz wöchentlich (ab 2021 im Zwei-Wochen-Rhythmus) im **Amtsblatt** der Stadt Herzogenaurach und in **HERZOaktuell** sowie in den großen überregionalen Tageszeitungen **Fränkischer Tag** und **Nordbayerische Nachrichten**, die unsere Angebote immer wieder gerne und mit der nötigen Wertschätzung behandeln.

Daneben wird unser Programm alle zwei Monate in einem **Flyer** und jeden Monat auf **Plakaten** abgebildet, die dann im Stadtgebiet verteilt werden. Das Jugendhaus rabatz gestaltet selbst – oft mit den Jugendlichen gemeinsam – Plakate für einzelne Veranstaltungen. Diese werden im Jugendhaus, im regionalen Einzelhandel, an informellen Treffpunkten und an der „Jugendinfosäule“ beim Kreisverkehr aufgehängt. Durch den Versand der Plakate per Post werden auch Einrichtungen der Jugendhilfe im gesamten Landkreis Erlangen-Höchstadt und sämtliche Herzogenauracher Schulen über aktuelle Angebote und Veranstaltungen des Jugendhauses rabatz informiert. Ein zweimonatiger Übersichtsflyer erscheint regelmäßig und wird ebenso versendet und in den Geschäften und Schulen ausgelegt.

Plakate & Flyer



herzo
JUGENDDHAUS RABATZ
HERZOGENAURACH

Highlights im Februar

**Montag, 3. Februar
Gitarrentreff**
FreiRaum 15.30 – 21.30 Uhr, Gitarrentreff 18.00 – ca. 19.30 Uhr, ab 12 Jahren, kostenlos, ohne Anmeldung

**Mittwoch, 5. Februar
Movie Night**
FreiRaum 19.30 – 21.30 Uhr, Filmbeginn 18.30 Uhr, bitte Lieblingsfilme auf DVD mitbringen, Eintritt frei

**Dienstag, 11. Februar
Safer Internet Day**
18.30 – 20.30 Uhr, in der Realschule Herzogenaurach, Eintritt frei, Infos unter www.kidsonline.ch
Anmeldung bis 3. Februar an melanie.schubert@herzo.de

**Donnerstag, 13. Februar
Disco für Alle!**
Nur ab 16 Jahren und ohne Vorkenntnisse, in Kooperation mit der Lebenshilfe Herzogenaurach
16.00 – 19.00 Uhr, Eintritt frei

**Freitag, 16. Februar
Cemetery Drive & Safelight**
FreiRaum 15.30 – 21.30 Uhr, Kostenträger 19.30 Uhr, Eintritt 4,00 € bis 4,00 € je Uhr

**Montag, 17. Februar
Podiumsdiskussion mit den Bürgermeisterkandidat/-innen**
FreiRaum 19.30 – 21.30 Uhr
Podiumsdiskussion zum Kommunalwahlkampf 16.00 – 18.00 Uhr, Eintritt frei

**Mittwoch, 19. Februar
Interaktiver Vortrag: #webhygiene**
FreiRaum 15.30 – 21.30 Uhr, Vortrag ab 18.00 Uhr, Eintritt frei

**Mittwoch, 26. Februar
Fahrt zur Eishalle Höchstadt**
FreiRaum ab 15.30 Uhr, Abfahrt 17.30 Uhr, am rabatz ab 10 Jahren, Eintritt 2,00 € bis 2,00 € (Kleinkinder gratis)
Schlittschuhverleih 4,50 Uhr, Info & Abfahrt ab 18.00 Uhr, rabatz oder unter: menschen@herzo.de, info@herzo.de
Für mehr Infos über unsere Aktivitäten, Events, Angebote, Dienstleistungen, per Newsletter, Informationen, Workshops, Seminare, Kurse oder um Ihre Meinung zu Facebook und Instagram zu äußern, kontaktiert uns gerne direkt bei uns im rabatz oder online, wir freuen uns auf Euch!

Jugendhaus rabatz, Erlanger Straße 56A, 91074 Herzogenaurach
Telefon +49 91 9112 / 62462, E-Mail jugendhausrabatz@herzo.de
Facebook: jugendhausrabatz, Instagram: jugendhausrabatz, Facebook: jugendhausrabatz, Instagram: jugendhausrabatz
Internet: www.herzo.de



herzo
JUGENDDHAUS RABATZ
HERZOGENAURACH

Highlights im Oktober

**Freitag, 2. Oktober
Weltcafé, Upcycling- und Graffiti-Workshop zur Interkulturellen Woche**
FreiRaum 15.30 – 21.30 Uhr
Weltcafé und Workshop je 17.00 – 21.00 Uhr, Anmeldung zu den Workshops unter herzo@herzo.de, Eintritt frei

**Montag, 5. Oktober
Youngsters Club**
FreiRaum 15.30 – 21.30 Uhr
Youngsters Club (ab 10 Jahren) bis 18.00 Uhr, Eintritt frei

**Mittwoch, 7. Oktober
Movie Night**
FreiRaum 15.30 – 21.30 Uhr, Filmbeginn 18.30 Uhr, Lieblingsfilme auf DVD mitbringen, Eintritt frei

**Montag, 12. Oktober
Youngsters Club**
FreiRaum 15.30 – 21.30 Uhr
Youngsters Club (ab 10 Jahren) bis 18.00 Uhr, Eintritt frei

**Montag, 19. Oktober
Youngsters Club & AK Mitbestimmung**
FreiRaum 15.30 – 21.30 Uhr
Youngsters Club (ab 10 Jahren) bis 18.00 Uhr, Eintritt frei

**Montag, 26. Oktober
mischen!-Workshop Wer bin ich in 20 Jahren?**
FreiRaum 15.30 – 21.30 Uhr
Workshop 16.00 – 18.00 Uhr
Anmeldung unter herzo@herzo.de, freiraum@herzo.de

**Mittwoch, 28. Oktober
AK Mitbestimmung**
FreiRaum 15.30 – 21.30 Uhr
AK Mitbestimmung 16.30 – 18.00 Uhr

Jugendhaus rabatz
Montag, Mittwoch und Freitag
15.30 – 21.30 Uhr
Jugendhaus rabatz, Erlanger Straße 56A, 91074 Herzogenaurach
Telefon +49 91 9112 / 62462, E-Mail jugendhausrabatz@herzo.de
Facebook: jugendhausrabatz, Instagram: jugendhausrabatz, Internet: www.herzo.de



herzo
JUGENDDHAUS RABATZ
HERZOGENAURACH

Highlights im November

**Montag, 2. November
Youngsters Club**
FreiRaum 15.30 – 21.30 Uhr
Youngsters Club (ab 10 Jahren) bis 18.00 Uhr, Eintritt frei

**Mittwoch, 4. November
Movie Night**
FreiRaum 15.30 – 21.30 Uhr, Filmbeginn 18.30 Uhr, Lieblingsfilme auf DVD mitbringen, Eintritt frei

**Montag, 9. November
LEGO®-Ausstellung & Youngsters Club**
FreiRaum 15.30 – 21.30 Uhr, Ausstellungseröffnung 18.00 Uhr
Youngsters Club (ab 10 Jahren) bis 18.00 Uhr, Eintritt frei

**Mittwoch, 11. November
Ukulele-Schnupperkurs**
FreiRaum 15.30 – 21.30 Uhr, Schnupperkurs ab 18.00 Uhr
Anmeldung unter herzo@herzo.de

**Freitag, 13. November
offener Gitarrentreff**
FreiRaum 15.30 – 21.30 Uhr
Gitarrentreff 18.00 – ca. 19.30 Uhr, kostenlos & ohne Anmeldung

**Montag, 16. November
Youngsters Club**
FreiRaum 15.30 – 21.30 Uhr
Youngsters Club (ab 10 Jahren) bis 18.00 Uhr, Eintritt frei

**Montag, 23. November
Youngsters Club**
FreiRaum 15.30 – 21.30 Uhr
Youngsters Club (ab 10 Jahren) bis 18.00 Uhr, Eintritt frei

**Mittwoch, 25. November
AK Mitbestimmung**
FreiRaum 15.30 – 21.30 Uhr, Arbeitskreis ab 16.30 – 18.00 Uhr

**Freitag, 27. November
Wohnzimmerkonzert**
FreiRaum 15.30 – 21.30 Uhr, Abgab Club Free ab 17.00 Uhr

**Montag, 30. November
Mario Kart Session**
FreiRaum 15.30 – 21.30 Uhr, Youngsters Club bis 18.00 Uhr

Öffnungszeiten
Montag, Mittwoch & Freitag 15.30 – 21.30 Uhr
Jugendhaus rabatz, Erlanger Straße 56A, 91074 Herzogenaurach
Telefon +49 91 9112 / 62462, E-Mail jugendhausrabatz@herzo.de
Facebook: jugendhausrabatz, Instagram: jugendhausrabatz, Internet: www.herzo.de



herzo
JUGENDDHAUS RABATZ
HERZOGENAURACH

Highlights im Dezember

**Mittwoch, 2. Dezember
Movie Night**
FreiRaum 15.30 – 21.30 Uhr, Filmbeginn 18.30 Uhr, Lieblingsfilme auf DVD mitbringen, Eintritt frei

**Freitag, 4. Dezember
Offener Gitarrentreff**
FreiRaum 15.30 – 21.30 Uhr, Gitarrentreff 18.00 – 19.30 Uhr, kostenlos & ohne Anmeldung

**Montag, 7. Dezember
Youngsters Club: Upcycling**
FreiRaum 15.30 – 21.30 Uhr
Youngsters Club (ab 10 Jahren) bis 18.00 Uhr, Eintritt frei

**Mittwoch, 16. Dezember
AK Mitbestimmung**
FreiRaum 15.30 – 21.30 Uhr, Arbeitskreis ab 16.30 – 18.00 Uhr

**Freitag, 18. Dezember
Weihnachten im FreiRaum**
FreiRaum 15.30 – 21.30 Uhr
Offener Weihnachtsfeier ab 18.00 Uhr, Eintritt frei

Vom
**19. Dezember – 10. Januar 2021
ist das rabatz geschlossen!**
Wir wünschen unseren Besuchern einen schönen Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr!

ONLINE UMFRAGE
& Gewinnspiel

Öffnungszeiten
Montag, Mittwoch & Freitag 15.30 – 21.30 Uhr

Jugendhaus rabatz, Erlanger Straße 56A, 91074 Herzogenaurach
Telefon +49 91 9112 / 62462, E-Mail jugendhausrabatz@herzo.de
Facebook: jugendhausrabatz, Instagram: jugendhausrabatz, Internet: www.herzo.de

Informationen bezüglich des Corona-Virus

Aufgrund der geltenden Verordnungen, sind wir zurzeit verpflichtet, von jedem/-r Besucher/-in die Kontaktdaten aufzunehmen. Bitte ladet Euch unter www.herzogenaurach.de/rabatz das **Anmeldeformular** herunter, füllt es aus und bringt es zu Eurem rabatz-Besuch mit. Wenn Ihr spontan kommt, geht das natürlich auch. Dann füllt Ihr das Formular einfach bei uns vor Ort aus.

Wir desinfizieren für Euch nach Maßgabe alle Spielgeräte, Bälle, Konsolen und Einrichtungen. Bitte habt Verständnis, dass trotzdem nicht alle Spiele herausgegeben werden können. Kickern ist (zurzeit) bspw. noch nicht erlaubt! Auch (Privat-)Partys, Disco & Konzerte müssen noch warten.

Danke für Euer Verständnis!

Dein FreiRaum in Herzogenaurach

Nach den Sommerferien starten wir **ab dem 11. September** wieder in den FreiRaum!

Genießt Euren **FreiRaum** – hier ist immer was los: **Jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 15.30 – 21.30 Uhr.**

Im rabatz könnt Ihr Euch mit Freunden & Freundinnen treffen, an einem unserer zahlreichen Angebote teilnehmen oder einfach nur entspannen. Bitte beachtet die besonderen Öffnungszeiten während den Ferien.

Haltet Euch auf unserem Gelände und im Gebäude bitte an die geltenden **Hygiene- und Abstandsregeln** und die Anweisungen unserer Mitarbeiter/-innen.

FreiRaum

Programm September & Oktober 2020

JUGENDHAUS RABATZ
HERZOGENAURACH

Erlanger Straße 56a
91074 Herzogenaurach

Telefon +49 (0) 9132 / 62482
Fax +49 (0) 9132 / 63379
E-Mail jugendhaus.rabatz@herzogenaurach.de
Facebook [jugendhaus.rabatz](https://www.facebook.com/jugendhaus.rabatz)
Instagram [jugendhaus.rabatz](https://www.instagram.com/jugendhaus.rabatz)
Internet www.herzogenaurach.de/rabatz

Highlights im September

Vom 1. – 10. September ist das rabatz geschlossen!

Mittwoch, 16. September
Movie Night
FreiRaum 15.30 – 21.30 Uhr, Filmbeginn 18.30 Uhr, Lieblingsfilme auf DVD mitbringen, Eintritt frei!

Freitag, 18. September
Gitarrentreff
FreiRaum 15.30 – 21.30 Uhr, Gitarrentreff (ab 12 Jahren) 18.00 – ca. 19.30 Uhr, kostenlos und ohne Anmeldung!

Montag, 21. September
Youngsters Club Reopening
FreiRaum 15.30 – 21.30 Uhr, Youngsters Club (ab 10 Jahren) bis 18.00 Uhr, Eintritt frei!

Montag, 28. September
Youngsters Competitions Club
FreiRaum 15.30 – 21.30 Uhr, Turniere im Youngsters Club (ab 10 Jahren) bis 18.00 Uhr, Eintritt frei!

Mittwoch, 30. September
AK Mitbestimmung & Filmabend
FreiRaum 15.30 – 21.30 Uhr, AK Mitbestimmung 16.30 – 18.00 Uhr, Filmabend zur Interkulturellen Woche ab 18.30 Uhr, Eintritt frei!

(Programmänderungen vorbehalten)

Highlights im Oktober

Freitag, 2. Oktober
Weltcafé, Upcycling- und Graffiti-Workshop zur Interkulturellen Woche
FreiRaum 15.30 – 21.30 Uhr, Weltcafé und Workshops je 17.00 – 21.00 Uhr, Anmeldung zu den Workshops www.herzogenaurach.feripro.de, Eintritt frei!

Montag, 5. Oktober
Youngsters Club
FreiRaum 15.30 – 21.30 Uhr, Youngsters Club (ab 10 Jahren) bis 18.00 Uhr, Eintritt frei!

Mittwoch, 7. Oktober
Movie Night
FreiRaum 15.30 – 21.30 Uhr, Filmbeginn 18.30 Uhr, Lieblingsfilme auf DVD mitbringen, Eintritt frei!

Montag, 12. Oktober
Youngsters Club
FreiRaum 15.30 – 21.30 Uhr, Youngsters Club (ab 10 Jahren) bis 18.00 Uhr, Eintritt frei!

Montag, 19. Oktober
Youngsters Club
FreiRaum 15.30 – 21.30 Uhr, Youngsters Club (ab 10 Jahren) bis 18.00 Uhr, Eintritt frei!

Montag, 26. Oktober
mischen!-Workshop „Wer bin ich in 20 Jahren?“
FreiRaum 15.30 – 21.30 Uhr, Workshop 16.00 – 18.00 Uhr (Anmeldung unter herzogenaurach.feripro.de), Eintritt frei!

Mittwoch, 28. Oktober
AK Mitbestimmung
FreiRaum 15.30 – 21.30 Uhr, AK Mitbestimmung 16.30 – 18.00 Uhr
(Programmänderungen vorbehalten)

Nach den Sommerferien starten wir **ab dem 11. September** wieder in den **FreiRaum** - jeden **Montag, Mittwoch und Freitag** von **15.30 – 21.30 Uhr!**

Youngsters Club

Ab **21. September** ist auch der „Youngsters Club“ wieder am Start: hier können jüngere Besucher/-innen ohne Anmeldung **jeden Montag von 15.30 – 18.00 Uhr bereits ab 10 Jahren** im rabatz „einschleppen“. Im Youngsters Club muss man sich nicht anmelden. Ab 18.00 Uhr ist das Jugendhaus dann wieder regulär für alle Jugendlichen ab 14 Jahren geöffnet.

Mitbestimmung

Bewege Deine Stadt! In Herzogenaurach gibt es schon lange verschiedene Möglichkeiten für Jugendliche, mitzureden, sich einzubringen und mitzugestalten: Der **AK Mitbestimmung** - ein offenes Gremium zur Ideenentwicklung sowie zur Begleitung und Unterstützung der Planung bzw. Gestaltung der Jugendarbeit in Herzogenaurach - trifft sich **ab September** regelmäßig **jeden letzten Mittwoch im Monat** von **16.30 – 18.00 Uhr im Jugendhaus rabatz**. Wendet Euch bei Interesse, Ideen, Anregungen, Wünschen und Kritik gern auch jederzeit direkt an das Team des Jugendhauses.

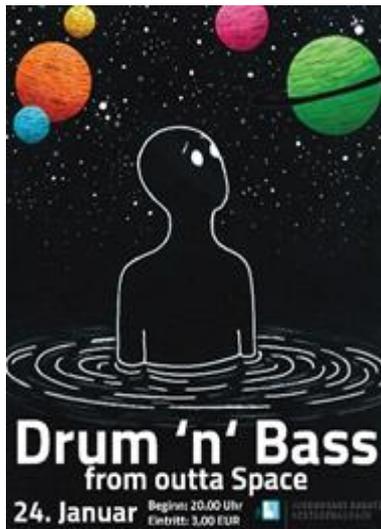
Interkulturelle Woche

Das Jugendhaus rabatz veranstaltet - gemeinsam mit einigen anderen lokalen Kooperationspartnern - eine Reihe von Aktionen anlässlich der **Interkulturellen Woche** (28. Sept. – 4. Okt.). Darunter ein **Weltcafé** (zusammen mit der Flüchtlingsbetreuung Herzogenaurach), ein **Ausflug** nach Schloß Thurn (Generationen.Zentrum) sowie ein **Upcycling- und ein Graffiti-Workshop**. Weitere Infos erhaltet Ihr in einem separaten Flyer oder unter www.herzogenaurach.de/rabatz.

Fahrradwerkstatt

Ihr sucht **gebrauchte Fahrräder**? Dann seid Ihr bei uns genau richtig. **Jeden Montag & Mittwoch zwischen 16.00 und 18.00 Uhr** könnt Ihr im Jugendhaus gebrauchte Räder abholen und abgeben.

Genauere Infos zu den einzelnen Veranstaltungen, Anmeldungen, Bilder, aktuelle Berichte u.v.m. bekommt Ihr unter www.herzogenaurach.de/rabatz, per **Newsletter** (abonnieren auf www.herzogenaurach.de) oder Ihr besucht uns auf **Facebook** und **Instagram**. Ihr dürft natürlich auch gern direkt bei uns im rabatz vorbei kommen - wir freuen uns auf Euch!



Newsletter

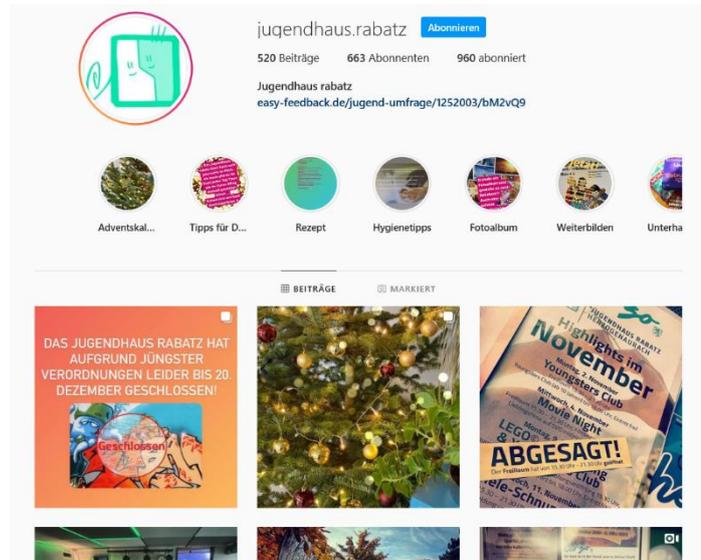


Der E-Mail-Newsletter für interessierte Jugendliche und Ehrenamtliche und Eltern wurde auf Grundlage der neuen DSGVO angepasst und mit einem frischen, neuen Design optisch an den Newsletter der Stadt Herzogenaurach angelehnt. In diesem Newsletter werden nicht nur die kommenden Veranstaltungen beworben, sondern vor allem auch über die Möglichkeit zur Teilnahme an Planungssitzungen, Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen und ehrenamtlichen Engagements informiert. Während der Schließzeit aufgrund der Corona-Pandemie wurden im Newsletter auch aktuelle Informationen zum Infektionsgeschehen sowie Tipps und Tricks gegen Langeweile und zum Thema Homeschooling angeboten. In dieser Zeit wurde der Newsletter nicht nur monatlich, sondern mehrmals im Monat versendet. Der Newsletter erreicht zurzeit 176 Abonnenten*innen.

Homepage & Social media

Auch dieses Jahr wurde ein besonderer Fokus auf die sozialen Netzwerke und die digitale Erreichbarkeit der Jugendlichen gelegt:

- Pflege des **Instagram**-Accounts zur Dokumentation von Veranstaltungen und kurzfristigen Weitergabe von Fotos und Infos bei laufenden Veranstaltungen direkt an Jugendliche, Bewerbung bevorstehender Veranstaltungen und Events
Reichweite: 670
Abonnenten*innen



- Pflege des **Facebook**-Accounts mit Werbung, Bildergalerien und Veranstaltungs-/Terminübersichten mit der Möglichkeit zur Kontaktaufnahme. Reichweite: 825 Follower
- Aktualisierung und Pflege der **Homepage** der Stadt Herzogenaurach in Zusammenarbeit mit dem Amt für Kultur und Stadtmarketing der Stadt Herzogenaurach

Um aktuelle und kurzfristige Infos weiterzugeben, werden vor allem die Jugendlichen selbst in die Nutzung dieser Medien eingebunden (z.B. Erstellung einer „Story“ auf Instagram, Erstellung von Content, „Posts“ usw.).

X. Intergeneratives

Das Generationen.Zentrum Herzogenaurach bemüht sich stets, die Fachbereiche Kinder und Familien, Jugend und Generation plus punktuell und regelmäßig zu verknüpfen. Dabei geht es in erster Linie um die Begegnung, um den Austausch aber auch um das „voneinander lernen“. Ein Beispiel hierfür wäre das Smartphone-Teach-Projekt, bei dem junge Menschen älteren Generationen den Umgang mit dem Handy, dem Smartphone und/oder dem Tablet näher bringen.

Gemeinsam mit der Stadtbücherei Herzogenaurach, die die Musikstreamingseite/-app „Freegal“ anbietet, haben Jugendliche älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern den Umgang mit einer solchen App nähergebracht.



herzo

Smartphone - Fragen und Antworten
von jungen für ältere Generationen

XI. Integration/Inklusion

OBA

Gemeinsam mit der Offenen Behindertenarbeit (OBA) der Lebenshilfe Erlangen-Höchststadt, veranstaltet das Jugendhaus rabatz an – in der Regel – einem Donnerstag im Monat die sogenannte **OBA-Disco**. Dabei können Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam tanzen und feiern. Die Veranstaltung schafft einen Moment der Begegnung und ermöglicht das Ausräumen von Vorurteilen und Berührungängsten. Da Tanzveranstaltungen leider bereits im Frühjahr untersagt wurden, mussten die Kooperationsveranstaltungen mit der Lebenshilfe leider frühzeitig eingestellt werden.

XII. Stadtjugendpflege

Die Teilhabe und Mitbestimmung der Jugendlichen an sämtlichen Entscheidungsprozessen sind entscheidend für gelingende Personalisations- und Sozialisationsprozesse. Ausgehend von dieser Prämisse werden die Jugendlichen in sämtliche Netzwerke und Gremien soweit es geht mit eingebunden. Beispiele dieser Netzwerke und Foren sind die alljährliche Jugendkonferenz, der rabatz- sowie der Jugendbeirat, regelmäßige Treffen der hauptamtlichen Jugendpfleger im Landkreis, die Arbeitskreise Jungen- und Mädchenarbeit sowie eine regelmäßige und umfangliche Bedarfserschließung – um nur einige zu nennen. Inzwischen wurden die unterschiedlichen Mitbestimmungsgremien genauer definiert und die Aufgabenspektren skizziert:

- **AK Mitbestimmung**

Offenes Gremium: Ideenentwicklung, Begleitung und Unterstützung bei Planung bzw. Gestaltung der Jugendarbeit der Stadt Herzogenaurach

Als große Erfolge des AK Mitbestimmung konnten in diesem Jahr die Fertigstellung des Ausbaus des Dirtparks in der Nutzungstraße, ein Volleyballnetz und eine Tischtennisplatte im Außenbereich des sowie eine neue ansprechende Außenbestuhlung des Jugendhaus rabatz, vermerkt werden. Weitere Projekte, wie etwa die Gestaltung des neuen Spielmobils, die Konzipierung eines Musikraums im Jugendhaus rabatz oder die Umgestaltung des Bauwagens sind in Planung.

- **rabatz-Beirat**

grundsätzliche inhaltliche Begleitung der Arbeit im Jugendhaus (Zielausrichtung); Entwicklung des Gebäudes; ca. 2 Treffen/Jahr



**Arbeitskreis
Mitbestimmung**
**jeden letzten Mittwoch
im Monat**
Sei dabei!
Jugendhaus rabatz
16.30 - 18.00 Uhr
**Mitbestimmen,
mitreden,
was bewegen!**



 Im **AK Mitbestimmung** könnt Ihr Eure Ideen, Wünsche und Anregungen einbringen! Eure Meinung ist uns wichtig!
 Infos unter www.herzogenaurach.de/rabatz


JUGENHAUS RABATZ
HERZOGENAURACH
 Bürger Straße 104, 91074 Herzogenaurach

- **Jugendbeirat**

Austausch zwischen Fachpersonal und jugendpolitischen Sprechern zu Themen der städtischen Jugendarbeit (inkl. Gestaltung der Jugendkonferenz)

- **Jugendkonferenz**

„höchstes“ Entscheidungsgremium (grobe Richtungsbestimmung unter Berücksichtigung der Einschätzungen durch das Fachpersonal), Wahl der jugendlichen rabatz-Beirats-Mitglieder

Die Jugendkonferenz konnte in diesem Jahr leider nicht stattfinden. Stattdessen fand in diesem Jahr erstmal eine große **Online-Umfrage** zum Thema „Jugendarbeit in Herzogenaurach statt“. Hierbei konnten die Jugendlichen – anonym – Wünsche, Ideen, Anregungen und Kritik äußern. Hierdurch bestimmen die Jugendlichen selbst maßgeblich die Inhalte und Themen sowie die daraus entwickelten Angebote, Aktionen und Projekte. Ein Gewinnspiel schuf einen zusätzlichen Anreiz.

- **Runder Tisch „Jugend in und um Herzogenaurach“**

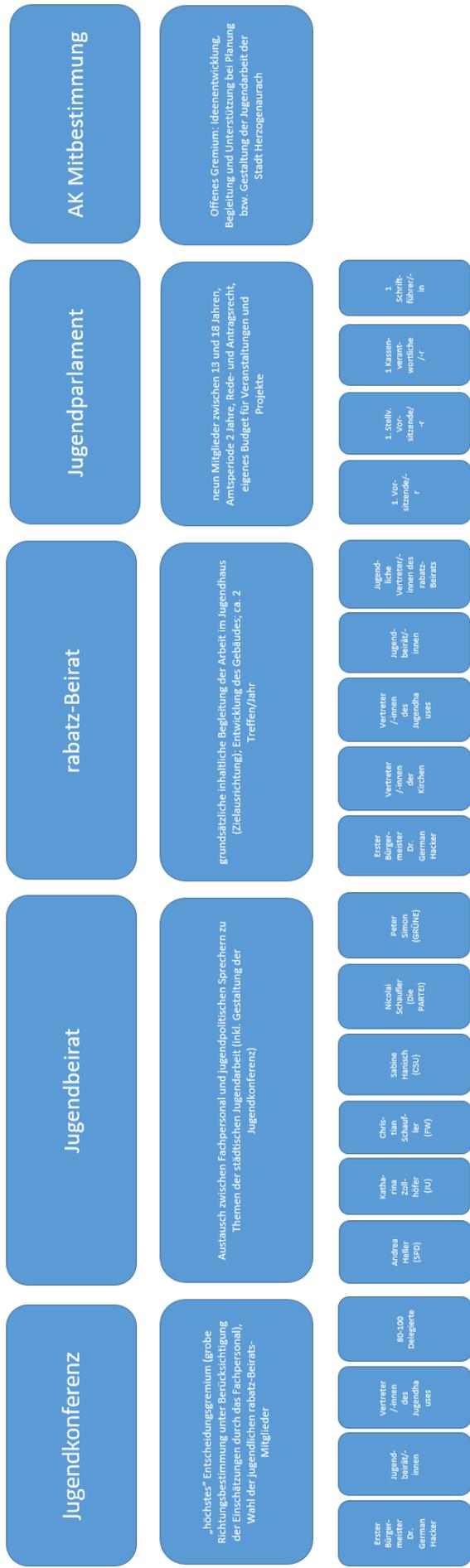
In diesem Jahr konnte der Runde Tisch „Jugend in und um Herzogenaurach“ reaktiviert werden. Das Jugendhaus lud sämtliche Vertreter*innen der Jugendarbeit (Politik/Jugendbeirat, Polizei, Schulleiter*innen, Erziehungsberatungsstellen, etc.) bzw. deren Vertreter*innen zu einem offen informellen Austausch. Dabei sollte die gegenwärtige Situation und Stimmung, die Themen, Schwierigkeiten aber auch die positiven Effekte erfasst werden.

- **Jugendparlament**

Der Stadtrat beschloss am 16. Juni die Schaffung eines von Jugendlichen selbst gewählten Jugendparlaments. Derzeit werden die hierfür notwendige Satzung sowie der damit verbundene finanzielle und personelle Aufwand geprüft und schon im nächsten Jahr könnte erstmals gewählt werden.

Die Meinung und Ideen der Jugendlichen sind dem Team des Jugendhauses besonders wichtig. Nur so können attraktive und vielfältige Angebote und Maßnahmen entstehen und weiterentwickelt werden.

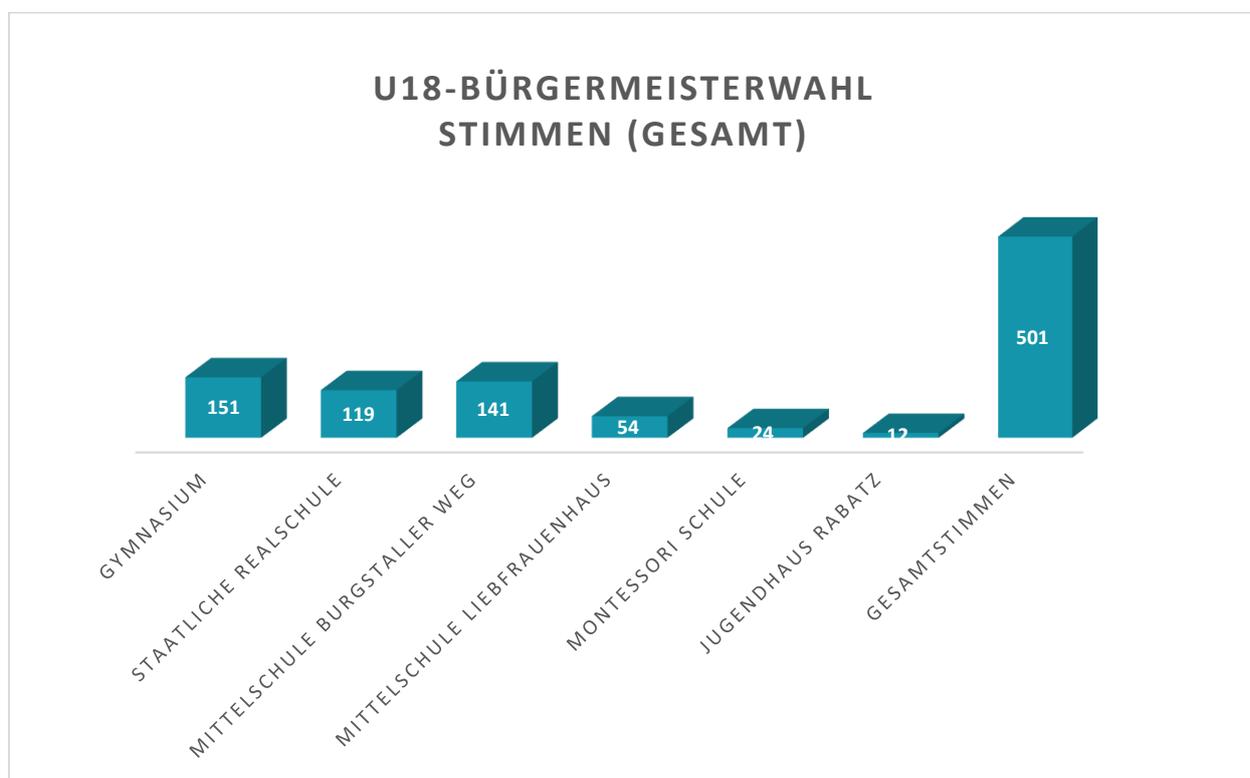
Stadtjugendpflege

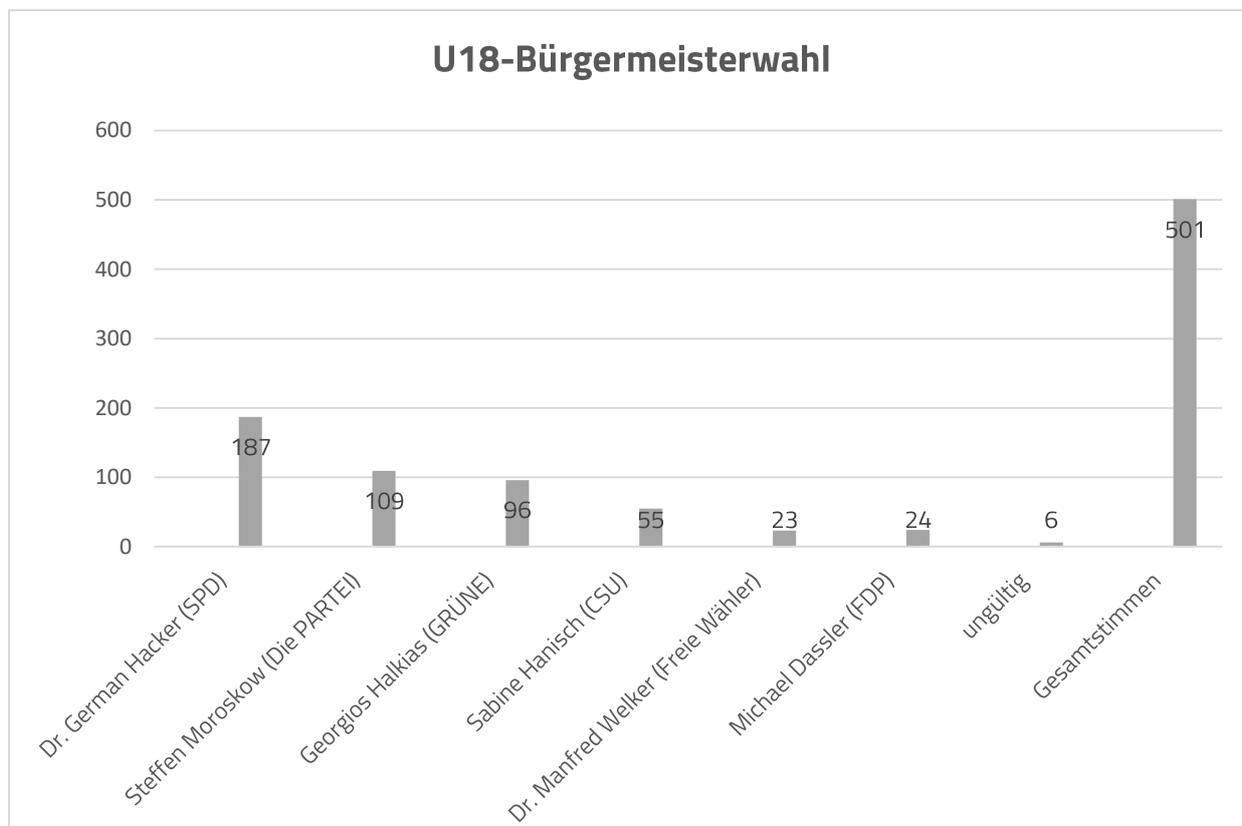


XIII. Partizipation

Politische Bildung: U 18-Bürgermeisterwahl am 9. März 2020

Am 15. März 2020 fanden bayernweit die Kommunalwahlen statt, so auch hier in Herzogenaurach. Zur Wahl zugelassen waren alle Bürger*innen ab 18 Jahren, doch bereits vorher haben Jugendliche politische Ansichten, Haltungen und Meinungen. Wir wollten den jungen Menschen in Herzogenaurach die Möglichkeit geben, diese auszudrücken. Es muss besondere Gelegenheiten geben, um „junge Themen“ vorzubringen, damit sich Politiker*innen öffentlich mit Jugend auseinandersetzen. Als städtische Einrichtung der offenen Jugendarbeit und der Jugendpflege in Herzogenaurach wurde in Kooperation mit der Evangelischen Jugend Herzogenaurach eine U18-Bürgermeisterwahl organisiert.





Podiumsdiskussion mit den Bürgermeisterkandidaten*innen

Am 15. März 2020 fanden bayernweit die Kommunalwahlen statt. Zur Wahl zugelassen waren alle Bürger*innen ab 18 Jahren, doch bereits vorher haben Jugendliche politische Ansichten, Haltungen und Meinungen. Wir wollten den jungen Menschen in Herzogenaurach die Möglichkeit geben, diese auszudrücken. Es muss besondere Gelegenheiten geben, um „junge Themen“ vorzubringen, damit sich Politiker*innen öffentlich mit den Belangen der Jugendlichen auseinandersetzen.



Planungswerkstatt zur Stadt-Umland-Bahn für Kinder und Jugendliche



Montag, 9. – Donnerstag, 12. November

Beteiligung ist nicht nur etwas für Erwachsene: Während einer Planungswerkstatt entwerfen Kinder und Jugendliche Haltestellen für die Stadt-Umland-Bahn mit Lego®. Die Ergebnisse werden öffentlich ausgestellt und fließen in die weitere Planung der StUB ein. Im Rahmen der Ausstellung ist das Jugendhaus rabatz zusätzlich zu den normalen Öffnungszeiten **auch am Dienstag und Donnerstag von 15.00 – 18.00 Uhr** geöffnet.

StUB | Jugend | beteiligt DABE! | JUGENDHAUS RABATZ HERZOGENAURACH
Das Markungsgebiet und Ausstellung sind gemeinsame Veranstaltungen des Zweckverbandes Stadt-Umland-Bahn, des Stadtjugendringes Erlangen & des Jugendhaus rabatz im Rahmen der Aktion „Jugend & DABE!“
www.beteiligt-dabel.de

Unter dem Motto „Beteiligung ist nicht nur was für Erwachsene“ fand vom 3. bis 5. November 2020 eine Planungswerkstatt zur Stadt-Umland-Bahn für Kinder und Jugendliche statt.

An den drei Tagen der Planungswerkstatt sind die Ideen der Kinder & Jugendlichen zum Thema „Haltestellen“ gefragt: Gemeinsam war geplant verschiedene Straßenbahnhaltestellen in Nürnberg zu besichtigen, Pläne zu studieren, Entwürfe zu zeichnen und mit Hilfe von LEGO® Modelle für die Haltestellen der StUB in Herzogenaurach zu bauen. Alle Ergebnisse sollten am Ende der Planungswerkstatt den Eltern, dem Verbandsvorsitzenden und dem Geschäftsleiter des Zweckverbandes Stadt-Umland-Bahn vorgestellt werden.

Die Ideen sollten zudem fotografiert und dokumentiert werden, um sie in die weiteren Planungen der Stadt-Umland-Bahn einfließen lassen zu können. Vom 9. bis 12. November 2020 war im Jugendhaus rabatz eine öffentliche Ausstellung geplant.

Mit Blick auf die Entwicklungen hinsichtlich des Coronavirus, haben die ursprünglich als Präsenzveranstaltung konzipierte Planungswerkstatt und die Ausstellung der Ergebnisse nun rein virtuell stattgefunden.

An den drei Tagen der Veranstaltung haben die Teilnehmenden Straßenbahnhaltestellen für die StUB in Herzogenaurach entworfen – dieses Mal mit Hilfe des Videospiele Minecraft. Über eine

Onlineplattform konnten sich die jungen Planerinnen und Planer von Zuhause aus beteiligen und ihre Ideen zur Stadt-Umland-Bahn einbringen. In einem virtuellen Rundgang erhielten die Teilnehmenden zudem Einblick in den Streckenverlauf in Herzogenaurach und die verschiedenen Haltestellenarten, die es unter anderem in Nürnberg gibt.

Die Ergebnisse der jungen Planerinnen und Planer wurden dokumentiert und fließen in die weitere Planung der Stadt-Umland-Bahn ein. Seit dem 9. November 2020 werden die virtuellen Modelle im Rahmen einer digitalen Ausstellung unter www.stadtumlandbahn.de öffentlich präsentiert.

Die virtuelle Planungswerkstatt für Kinder und Jugendliche ist eine gemeinsame Veranstaltung des Stadtjugendrings Erlangen, des Jugendhauses rabatz der Stadt Herzogenaurach und des Zweckverbands Stadt-Umland-Bahn.



XIV. Resozialisierung

Jugendhilfe im Strafverfahren

Ferner arbeitet die Stadtjugendpflege in Herzogenaurach eng mit der „Jugendhilfe im Strafverfahren“ (Landratsamt Erlangen-Höchstadt) und der Jugendgerichtshilfe der Stadt Erlangen zusammen. Die straffällig gewordenen jungen Menschen erhalten hierbei die Möglichkeit, ihre Weisungen in Form von unentgeltlichen Arbeitsstunden abzuleisten. Die sozialpädagogische Begleitung befähigt die Jugendlichen zur Auseinandersetzung mit der Tat. Es finden wertvolle Prozesse der Resozialisierung, Persönlichkeits- und Identitätsentwicklung sowie Beziehungsarbeit statt.

XV. Schulbezogene Jugendarbeit

Schulbesuche

Zu Beginn des Schuljahres besucht das rabatz-Team für gewöhnlich die 8. Jahrgangsstufe sämtlicher Schulen in Herzogenaurach. Dabei wollen die Pädagog*innen mit den Schüler*innen in den Dialog treten, zum einen über die vielseitigen Angebote und Maßnahmen des Jugendhauses informieren und zum anderen Ideen, Anregungen und Wünsche einholen. Während dieser

Bedarfserschließung werden die Schüler*innen gebeten, einen Fragebogen (s. Anhang) auszufüllen, auf dessen Grundlage der Bedarf der Jugendlichen analysiert werden konnte. In diesem Schuljahr konnten aufgrund der Schulschließungen Mitte März leider nicht alle 8. Klassen besucht werden.

Safer Internet Day (SID)



Zum bundesweiten Aktionstag „Safer Internet Day 2020“ fand in der Realschule Herzogenaurach eine Informationsveranstaltung zum Thema „Smartphone & Apps“ für Jugendliche ab der 5. Klasse, Eltern, pädagogische Fachkräfte, und alle weiteren Interessierten statt. Mit Vortrag, Speed-App-Dating, Kreativwerkstatt, Podiumsdiskussion zwischen Jugendlichen & Erwachsenen, Möglichkeit zum Austausch und kostenlosem Infomaterial erfuhren Kinder, Jugendliche und auch Eltern viel Wissenswertes über Gefahren, Tipps und Nützliches zum Thema Smartphone und Apps. Es waren insgesamt ca. 80-90 Teilnehmer*innen anwesend. Der Safer Internet Day in der Realschule Herzogenaurach war eine Kooperationsveranstaltung des Jugendhaus rabatz, der Realschule Herzogenaurach und des Kreisjugendrings Erlangen-Höchstadt.

FSSJ

Das FSSJ (Freiwilliges Soziales Schuljahr) bietet Schülerinnen und Schülern aller Schularten die Möglichkeit sich über den Zeitraum eines Schuljahres hinweg ehrenamtlich zu engagieren. Hierfür wird die Zusammenarbeit mit lokalen Einrichtungen, Verbänden oder Vereinen angestrebt, deren Schwerpunkt soziale, kulturelle, ökologische oder gemeinnützige Tätigkeiten sind.

Interessierte Schülerinnen und Schüler ab der achten Jahrgangsstufe absolvieren ihr Engagement im Rahmen eines FSSJ außerhalb der Unterrichtszeiten für wöchentlich zwei Stunden. Insgesamt sieht das FSSJ eine Mindestanzahl von 80 zu leistenden ehrenamtlichen Stunden vor, die die Kontinuität und Ernsthaftigkeit des Einsatzes belegen. Schulen und Eltern unterstützen dabei die Einsatzbereitschaft der Schüler*innen.

Die fachliche Begleitung innerhalb der jeweiligen Einsatzstelle ermöglicht ein vertieftes Kennenlernen des Berufsfelds. Darüber hinaus können im Rahmen des FSSJ vielfältige persönliche Erfahrungen gesammelt werden, die sowohl die Persönlichkeitsentwicklung der Schüler*innen fördern können, als auch bei der beruflichen Orientierung unterstützen können.

Am Schuljahresende erhalten die Schüler*innen als Würdigung für ihre freiwillige Tätigkeit ein FSSJ-Zeugnis, das den Einsatz von mindestens 80 Stunden bestätigt. Dieses kann Bewerbungen beigelegt werden und als Ausdruck für ihr ehrenamtliches Engagement dienen.

Das Jugendhaus rabatz betreute im Schuljahr 2019/2020 erstmal einen Schüler, der sein FSSJ in den Bereichen „Offene Jugendarbeit“ sowie bei diversen Veranstaltungen und Aktionen verrichtete. Er war eine große Bereicherung für das gesamte Team und möchte sich auch weiterhin im Jugendhaus engagieren.

XVI. Ehrenamt

Das Jugendhaus rabatz ist grundlegend auf die Initiative, das ehrenamtliches Engagement und die Teilhabe der Jugendlichen Besucher angewiesen. Jedem Jugendlichen soll die Möglichkeit gegeben



werden, sich in Eigeninitiative und nach eigenen Interessen im rabatz zu engagieren, das Programm mitzugestalten und eigene Ideen auszuprobieren. Da wir immer von den Bedürfnissen und Interessen der Jugendlichen ausgehen, ist es eine hohe Priorität, interessierte Jugendliche durch ein ehrenamtliches Engagement im offenen Betrieb einzubinden. Da dieses Engagement sehr von der Lebenssituation der Besucher*innen und

ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen abhängt, müssen oft individuelle Zeitressourcen berücksichtigt werden. Das ehrenamtliche Team besteht derzeit aus ca. 15 Jugendlichen zwischen 14 und 25 Jahren. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter übernehmen z.B. Dienste wie: DJ, Einlass, Thekendienst, Verteilung von Plakaten & Programmen, Einkauf, Programmplanung, u.v.m.

XVII. Schlussbemerkung und Ausblick

Die Angebotsstruktur des Jugendhauses wächst zunehmend. Immer mehr junge Menschen werden auf die interessanten, abwechslungsreichen und vielfältigen Programme und Maßnahmen des rabatz aufmerksam. Dies zeigt auch die Statistik. Nichtsdestotrotz muss Jugendarbeit dynamisch bleiben, immer wieder die Interessen und Probleme der Jugendlichen abfragen und – v.a. angesichts des zunehmenden Ausbaus der gebundenen und offenen Ganztagschulen – flexibel bleiben und sich an die veränderten Lebensumstände der Jungen und Mädchen anpassen.

Eine feste Angebotsstruktur muss wachsen und auch die Jugendlichen selbst müssen immer wieder auf die Maßnahmen des Jugendhauses aufmerksam gemacht werden. Das Jugendhaus rabatz sowie die Stadtjugendpflege in Herzogenaurach bieten für unterschiedlichste Zielgruppen ein umfangreiches Freizeit- und Bildungsangebot, das aber auch auf das Engagement, das Miteinander und das Interesse der Jugendlichen angewiesen ist. Nur so entstehen weiterhin spannende und neue Projekte, die die Begegnung und ein soziales Mit- und Füreinander fördern und herausfordern.

Im Jahr 2021 dürfen sich unsere Besucherinnen und Besucher auf ganz besondere neue Projekte freuen: ausgedehnte Aktionen und Projekte im Stadtgebiet, ein großes Sommerfest, musikalische und kulturelle Angebote, ein Kinder- und Jugendtrödel und und und...

Darüber hinaus wird der Eingangsbereich des Jugendhauses zur Nordseite saniert, wodurch das Jugendhaus eine attraktivere Außenwirkung erhält und sichtbarer wird.

Konzeptionelle Überlegungen/Inhaltliche Anregungen

Aufgrund kontinuierlicher und erhöhter Nachfrage, die Öffnungszeiten des Jugendhauses a, grundsätzlich – und vor allem in den Wintermonaten – auszuweiten (an mehr Wochentagen/am Wochenende), b, an den Freitagen länger (bspw. bis 22.30 Uhr) zu öffnen und c, für die „jüngeren Jugendlichen“ (ab 10 Jahren) ein Angebot bereitzustellen, gibt es seit diesem Jahr den „Youngsters Club“ (montags, 16.30 – 18.00 Uhr) für die jüngeren Jugendlichen. Auf diese Weise wird bereits frühzeitig ein Zugang zum Jugendhaus geschaffen und spezifische Freizeit- und Bildungsangebote dargeboten. Dieses Angebot sowie Ausflüge und ggf. eine Freizeit werden in 2021 ausgebaut und geprüft. Mittel- bis langfristig jedoch sind ausgeweitete Öffnungszeiten derzeit aus personeller Sicht nicht realisierbar.

Wenn uns 2020 eines gelehrt hat, dann die Bedeutsamkeit persönlicher Begegnung. Das Zusammentreffen junger Menschen aus unterschiedlichen Ortsteilen und Schulen aber auch sozialer Herkunft, Kultur oder Religion ist unerlässlich für eine gelingende Personalisation und Sozialisation. Sicher bereitet sich das Jugendhaus rabatz ebenso auf den Ausbau digitalisierter Vernetzung vor und macht umfangreiche virtuelle Angebote, jedoch steuern wir auch punktuell dagegen und inszenieren „echte“ analoge Begegnungen.

Herzogenaurach, Dezember 2020

Evi Bauer, Daniel Birk, Thomas Schönfelder

Pressespiegel 2020

Baby-Zeit, Smartphone-Tipps und Spielen

„Zeit reingeschustert“: **GENERATIONEN.ZENTRUM** zog Jahresresümee vor dem Kulturausschuss. VON EDITH KERN-MIEREISZ

HERZOGENAURACH. Für junge Mütter mit Babys, für Schulkinder in den Ferien, für Jugendliche oder Senioren: Das Generationen.Zentrum in der Erlanger Straße hat sich zu einem beliebten und wichtigen Anlaufpunkt im sozialen Leben der Stadt entwickelt. Dies veranschaulichte der Jahresbericht, den Leiterin Evi Bauer dem Kulturausschuss des Stadtrates vortrug.

Einmal monatlich heißt es „Welcome Baby“-Frühstück. 21 Mamas mit ihren Kindern sprach dies sogleich an. Das Baumobil bei der Stadtmesse Bauen und Wohnen – ebenfalls eine Attraktion für Familien.

Reich an Arbeit und Ideen

Erst vor wenigen Tagen fing eine neue Kollegin im Ressort nach einem Weggang an: Das Jahr war arbeitsreich und reich an Ideen. So kam der Bücherschrank am Postkreisel sehr gut an, ein zweiter ist geplant am Spielplatz Wiwaweier.

Fortgesetzt werden sollen die walpädagogischen Führungen mit Simone Voit, ebenfalls ein interessantes

Angebot für Erwachsene in den Ferien. Im Jugendhaus **rabatz** als Teil des Generationen.Zentrums wurde ebenfalls eine Vielzahl attraktiver Angebote entwickelt, etwa „Goodbye Pla-

stic“. Auch für „Urban Gardening“ soll eine Gruppe Jugendlicher gewonnen werden. Gut laufe auch der „Mädelsabend“ oder die Smartphone-Reihe, bei der gedacht ist, dass

Jugendliche Senioren das Smartphone erklären. Allerdings fehlten da oftmals noch die Jugendlichen, sodass die Betreuer die Erklärarbeit übernehmen, merkte Evi Bauer an.

Kürzlich beim Weihnachtsmarkt am 2. Advent war das Generationen-Zentrum mit Aktivitäten wie Plätzchen backen in der HerzoBar aktiv.

Neues Konzept

Für das Spielmobil sei ein neues Konzept in Arbeit, von März bis Oktober soll das Fahrzeug künftig zu Spielplätzen touren. Auch für den Trödelmarkt arbeitet das Team an einem neuen Konzept.

„Das ging nicht so ganz ohne Anstrengung“, anerkannte Bürgermeister German Hacker das Geleistete. Auch CSU-Stadträtin Ille Prockl-Pfeiffer unterstrich, Evi Bauer habe „viel Zeit reingeschustert.“ Die Ansätze seien „super gut“.

So sah es auch Peter Simon (Bündnisgrüne). Kinder kämen heutzutage im Schnitt noch einmal pro Woche zum lockeren Treffen zusammen: „Ein Riesenwandel.“



Foto: Matthias Kronau

Wohlfühlatmosphäre im Generationen.Zentrum: ein Spieletag, der im vergangenen Jahr stattfand.

NN, 16. Januar 2020

Meinungsbildung für die U 18-Wahl

Die Herzogenauracher **BÜRGERMEISTERKANDIDATEN** stellen sich im **rabatz** in einer Podiumsdiskussion den Jugendlichen vor.

HERZOGENAURACH. Vor den Kommunalwahlen und innerhalb der geplanten U 18-Wahlaktion werden sich die Bürgermeisterkandidaten am kommenden Montag, 17. Februar, im Jugendhaus **rabatz** vorstellen. Hierzu sind alle Herzogenauracher Jugendlichen eingeladen.

Die Kandidaten werden von 16 Uhr bis 18 Uhr verschiedene Ansichten, Inhalte und Themen zur Spra-

chen bringen: Wer sind die Bürgermeisterkandidaten in Herzogenaurach eigentlich? Wofür stehen sie und vor allem: Was würden sie für die Jugend in der Stadt tun? Was sind ihre Pläne?

All das können die Jugendlichen sie persönlich fragen, und dann auch bei der großen U 18-Wahlaktion am 9. März mitmachen und dort selbst abstimmen.

Bei der U 18-Wahl am 9. März sind alle Jugendlichen unter 18 Jahren dazu aufgerufen, ihre Stimme im **rabatz**-Wahllokal abzugeben – am Montag, den 16. März, werden dann die Ergebnisse der U 18-Wahl im **rabatz** bekanntgegeben, und man darf gespannt sein, wie die fünf männlichen Bürgermeisterkandidaten und die weibliche bei den Jugendlichen im Vergleich zur echten Wahl

abgeschnitten haben. Die Podiumsdiskussion am 17. Februar und die U 18-Wahl im März sind eine Gemeinschaftsaktion des **rabatz** und der evangelischen Jugend in Zusammenarbeit mit den weiterführenden Schulen in der Aurachstadt. nn

INFO

17. Februar, FreiRaum ab 15.30 Uhr geöffnet, Eintritt frei!

NN, 15. Februar 2020

UMSONST-LADEN

Kleider tauschen im rabatz

HERZOGENAURACH. Das Jugendhaus will dem Klimawandel entgegenwirken und die Ressourcen schützen und lädt deshalb am Mittwoch, 22. Januar, erstmals zum „Klamotten-Umsonst-Laden“ ein.

Jeder Jugendliche, der Anziehsachen zuhause hat, die noch gut und zu schade für die Altkleidersammlung sind, kann mitmachen.

Das Prinzip bei der Aktion ist so einfach wie genial: Jeder kann maximal sieben Kleidungsstücke mitbringen (muss aber nicht) und jeder kann maximal sieben Kleidungsstücke mitnehmen (muss aber nicht) – und das alles kostenlos. Es darf keine Kinderkleidung abgegeben werden. Außerdem nur gut erhaltene und gewaschene Kleidung.

Der „Klamotten-Umsonst-Laden“ ist eine Initiative der „PFF“ (Parents for Future Herzogenaaurach) in Zusammenarbeit mit dem Jugendhaus rabatz.

Natürlich können alle Besucher an diesem Mittwoch auch wieder „einfach nur so vorbeikommen“ – zum Skaten, Zocken, Kochen, Basteln und Bauen, Filmen, Kreativsein, Kickern, Billard spielen und vieles mehr. Jeden Montag und Mittwoch zwischen 16 und 18 Uhr können auch wieder gebrauchte Fahrräder abgegeben oder abgeholt werden. **nn**

NN, 21. Januar 2020



Stellten sich der Jugend vor und gingen auf Jugendthemen ein: von links die Herzogenaauracher Bürgermeisterkandidaten Michael Dassler (FDP), Georgios Halkias (Bündnis 90 / Die Grünen), Steffen Moroskow (Die Partei), Manfred Welker (Freie Wähler), German Hacker (SPD), der Amtsinhaber, und Sabine Hanisch (CSU).

Von der Dreifachhalle zum alternativen Imbiss

Die Bürgermeisterkandidaten diskutierten Wünsche der Herzogenaauracher **JUGEND** und ihre politischen Angebote. **VON ANDREAS BRANDL**

HERZOGENAURACH. Die sechs Bürgermeisterkandidaten haben sich im rabatz den Fragen der Jugend gestellt. Ihre Diskussion, veranstaltet vom Jugendhaus und der evangelischen Jugend, dient auch zur Meinungsbildung bei den U18-Wahlen am 9. März.

„Als Friseur habe ich einen guten Draht zu den Bürgern und bekomme viel mit. Wenn man seit zwölf Jahren Bürgermeister ist, hat man hier ein bisschen die Vereinsbrille auf.“ so Kandidat Steffen Moroskow, („Die Partei“).

Der amtierende Bürgermeister und SPD-Kandidat German Hacker kann die Jugend verstehen: „Die Themen von allen Generationen sind wichtig. Heute sind wir im Jugendhaus, aber der Bürgermeister muss sich um alle Generationen kümmern. Von null bis 107 Jahren.“ Auch Sabine Hanisch (CSU) fühlt sich angesprochen. „Ich kann gut zuhören und

umsetzen. Die CSU ist für ein Generationen übergreifendes Programm und wir haben die Junge Union an unserer Seite. Die sind noch näher an der Jugend. Ich möchte aber auch selbst mit der Jugend zusammenarbeiten und ihre Wünsche umsetzen.“

Auf die Frage, was denn die Heranwachsenden ändern würden, kamen Wünsche nach mehr Fußballplätzen. Aber auch ein alternativer Imbiss zu den vielen Dönerbuden im Stadtgebiet steht auf der Wunschliste.

Es würden auch Themen wie der öffentliche Nahverkehr angesprochen. Gerade die Jugend hat die öffentlichen Verkehrsmittel im Blick um mobil zu werden.

Aber auch der Bau einer weiteren Dreifachturnhalle und der Ausbau von Fahrradwegen, die Beleuchtung bestehender und die Beleuchtung der Straßen sind Themen der Jugend.

Georgios Halkias (Grüne) bringt auch noch einen eigenen Vorschlag

ins Gespräch: „Wenn ich Bürgermeister werde, würde ich testen, wie die Innenstadt ohne Autos aussähe und diese aussperren. Kommen mehr Leute? Ich bin überzeugt davon.“

Darauf kontert Michael Dassler (FDP) prompt: „Das wäre das letzte was ich tun würde. Aber wir treten ja nicht nur für eine Woche an, sondern für sechs Jahre. Jetzt bauen wir erstmal das Rathaus fertig und dann das Hubmann Areal.“ Auch bei Manfred Welker (FW) kamen die Belange der Jugend an: „Der Verkehr ist auch hier ein wichtiges Thema und aus diesem Grund fordern die Freien Wähler das Ein-Euro-Ticket im Landkreis.“

„Das Schwarzfahren mit dem Bus würde ich legalisieren, oder zumindest billiger machen. Mehr Grillplätze erstellen und der Jugend mal zeigen wie man so einen Tag mit einem Kasten Bier und einer Schachtel Zigarette rumbringt.“, hört man von Steffen Moroskow („Die Partei). Zum

Schluss fügt er hinzu, „das mit den Zigaretten lassen wir lieber.“

Am Ende hatten noch einmal alle Kandidaten die Möglichkeit zu erläutern warum ausgerechnet sie gewählt werden wollen. Den Reigen eröffnete Michael Dassler (FDP). „Herzogenaaurach ist eine wunderschöne Stadt, die von ihren internationalen Firmen und Bürgern lebt. Wir brauchen einen Bürgermeister, der sich mit den Leuten verschiedener Nationen und Firmen versteht. Das kann ich bieten, nachdem ich auch ein paar Jahre im Ausland gelebt habe.“ Georgios Halkias (Die Grünen): „Ich habe das Herz dazu, welches der Mensch braucht, um auf die Menschen zu hören. Geld allein reicht nicht aus.“

Ein bisschen Aufschwung und Kreativität will „die Partei“ in das Stadtparlament einbringen: „Keine Ahnung, ob's die anderen Parteien bis zur Wahl überhaupt noch gibt.

Vielleicht noch die JU, aber Körner gehören ins Müsli und nicht ins Rathaus.“ Manfred Welker (FW) ist da etwas besonnener. „Ich bin hier aufgewachsen, in verschiedenen Vereinen aktiv und engagiere mich für die Stadt. Mich sprechen die Leute an, weil sie mich kennen. Egal ob Jung oder Alt.“

Der amtierende German Hacker verweist auf die letzten Jahre. „Ich bin seit 24 Jahren im Stadtrat und seit zwölf Jahren Bürgermeister. Man muss kommunizieren können. Blicken Sie selbst zurück auf die letzten zwölf Jahre ob Sie das gut oder schlecht fanden.“

Sabine Hanisch (CSU): „Ich bringe endlich mal frischen Wind und unternehmerisches Denken in unserer Stadt. Ich will die Innenstadt wiederbeleben. Ich habe immer ein offenes Ohr für unsere Bürger. Was ich bei meiner Zuhörtour mitbekommen habe, will ich umsetzen.“

NN, 19. Februar 2020

„U 18“ dürfen wählen

HERZOGENAURACH. Nach der Podiumsdiskussion mit den Bürgermeisterkandidaten findet nun der zweite Teil der „U 18“-Wahlaktion des Jugendhauses rabatz in Zusammenarbeit mit den weiterführenden Schulen statt: Am Montag, 9. März, sind alle Schüler dazu aufgerufen, ihre Stimme für die „U 18“-Bürgermeisterwahl abzugeben. Hierzu wurden Wahllokale in den Schulen (vormittags) und im Jugendhaus rabatz (ab 15.30 Uhr) eingerichtet. Die Ergebnisse werden am Montag, 16. März, im rabatz bei einer „U 18“-Wahlparty bekanntgegeben.

NN, 7. März 2020

rabatz für „Youngster“

Neues **ANGEBOT** für Kinder ab zehn Jahren.

HERZOGENAURACH. Neues Angebot im Jugendhaus rabatz: Heute startet der „Youngsters Club“ mit einer Eröffnungsparty.

In dem Club können „Youngsters“ ab 10 Jahren ohne Anmeldung jeden Montag von 15.30 bis 18 Uhr im rabatz „reinschnuppern“, sich treffen und an verschiedenen tollen Aktionen teilnehmen! Auf die jungen Besucher wartet ein abwechslungsreiches Programm mit Workshops, Ausflügen, Spielen, Aktionen, Basteln, Kochen, Party, Disco und vielem mehr.

Ab 18 Uhr ist das rabatz dann wieder regulär für alle Jugendlichen ab 14 Jahren geöffnet. Der „Youngsters Club“ ist ein Angebot für alle ab 10 Jahren. Da es sich beim Jugendhaus rabatz um eine offene Jugendeinrichtung ohne Anmeldung handelt, wird die Aufsichtspflicht während des Youngsters Clubs nicht übernommen. Die Eltern müssen daher klären, ob und wann das Kind kommen

darf und wie es Kind ins rabatz und wieder nach Hause kommt.

Während des Youngsters Clubs ist pädagogisches Personal anwesend. Nur bei den Ausflügen ist aus organisatorischen Gründen eine Anmeldung notwendig. Einfach online anmelden auf www.herzogenaurach.feripro.de oder direkt im Jugendhaus rabatz

Die geplanten Youngster Termine & Aktionen im März: Montag, 9. März: Youngsters Club Eröffnungsparty. Montag, 16. März: Youngsters Competitions Club-Kickerturnier. Dem Sieger winkt ein kleiner Preis, sowie der Einzug ins Finale am Ende des Jahres. Montag, 23. März: Experimente mit den „Makerboxen“. Die Makerboxen aus der Stadtbücherei laden zum Experimentieren und Selbermachen ein: Bauen von ferngesteuerten Fahrzeugen, eines Windrades, Experimentieren mit Magneten oder Programmieren eines einfachen Roboters. nn

NN, 9. März 2020

Jugendwahl: Hacker gegen Moroskow

Ergebnisse der **U 18-BÜRGERMEISTERWAHL** im Jugendhaus rabatz. Stichwahl musste entfallen.

HERZOGENAURACH. Schon am Montag, 9. März war in den weiterführenden Schulen und im Jugendhaus rabatz gewählt worden. Alle Jugendlichen unter 18 Jahren waren aufgerufen, ihre Stimme für einen der zur Wahl stehenden Bürgermeisterkandidaten oder eine Bürgermeisterkandidatin abzugeben.

Vorab hatte bereits am 17. Februar eine Podiumsdiskussion mit den Kandidat/-innen im rabatz stattgefunden, bei der sich diese den Jugendlichen und deren Fragen stellten.

Die U 18-Wahl ist eine Aktion des Jugendhauses rabatz und der Evangelischen Jugend in Zusammenarbeit mit dem Herzogenaauracher Gymnasi-

um, der Realschule, der Mittelschule, dem Liebfrauenhaus sowie der Montessori Schule. In gemeinsamer Arbeit waren Wahllokale in den weiterführenden Schulen (vormittags) und dem Jugendhaus rabatz eingerichtet worden. Hier nun die Ergebnisse der U 18-Wahl: Nach der Verteilung der Stimmen hätte German Hacker (SPD) auch bei den unter 18-Jährigen in die Stichwahl gemusst – zwar nicht gegen Sabine Hanisch von der CSU, jedoch gegen Steffen Moroskow von „Die Partei.“

Auf German Hacker (SPD) entfielen bei der Jugendwahl 37,33 Prozent der Stimmen, auf Steffen Moroskow (Die Partei) kamen 21,76 Prozent.

Georgios Halkias (Grüne) erreichte 19,16 Prozent, Sabine Hanisch (CSU) 10,97 Prozent, Michael Dassler (FDP) erzielte 4,79 Prozent, Manfred Welker (Freie Wähler) 4,59 Prozent. Ungültig waren 1,22 Prozent der Stimmen. Die Durchführung einer U 18-Stichwahl war aufgrund der Ausgangsbeschränkungen nicht mehr möglich. Und auch die große „Wahlparty“, die für den 16. März geplant war, konnte nicht stattfinden.

Das Organisationsteam des Jugendhaus rabatz und die Evangelische Jugend bedanken sich bei allen für die Stimmabgabe, den Helfern und Schulen für die reibungslose Durchführung.



Bereits vor den Kommunalwahlen am 15. März hatte das Herzogenaauracher Jugendhaus eine Bürgermeisterwahl für Jugendliche unter 18 Jahren durchgeführt.

Foto: Klaus-Dietmar Gubbert/dpa

NN, 3. April 2020

Glück in Farben

Eine Kunst-Aktion will die Innenstadt in eine **GALERIE** verwandeln.

HERZOGENAURACH. Das Generationen.Zentrum der Stadt ruft eine Kreativaktion ins Leben, die sich an Kinder und Jugendliche richtet: Sie sollen fleißig bunte Bilder malen, die dann wiederum in einer Freiluft-Galerie ausgestellt werden.

Weil die sonnigen Tage gerade zum Spazieren gehen einladen, will die Aktion für alle Bürgerinnen und Bürger einen kostenfreien Rundgang gestalten, bei dem die eingereichten Zeichnungen in den Schaufenstern vieler Herzogenaauracher Geschäfte in der Innenstadt betrachtet werden können. Die so entstandene Galerie kann von allen kostenfrei besucht werden.

Geplant ist, dass die Aktion vom 18. Mai bis zum 12. Juni stattfindet. In der Woche danach hat jeder Künstler die Möglichkeit, das eigene Bild wieder abzuholen.

Das Thema der Aktion lautet „Das macht mich glücklich!“. Bis zum 8.

Mai haben alle Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit die Malvorlage auf www.herzogenaaurach.de/leben/generationenzentrum herunterzuladen und in den Briefkästen des Generationen.Zentrums oder vom Jugendhaus rabatz abzugeben. Aus Datenschutzgründen, so die Stadt, sei es wichtig, dass auf den abgegebenen Bildern nur der Vorname des Künstlers oder ein fiktiver Künstlername angegeben ist. Sollten mehr Daten notiert werden, könne das Bild nicht ausgestellt und müsse vernichtet werden.

Die Freiluft-Galerie fußt auf den Gedanken, den Bildern der Künstlerinnen und Künstler mit Wertschätzung zu begegnen und den Kunstwerken einen besonderen Rahmen zu bieten. Falls nicht alle Bilder aufgrund der Menge gleichzeitig ausgestellt werden können, findet die Freiluft-Galerie eventuell mehrmals statt.

nn

NN, 24. April 2020



Es wird wieder dirty

FREIZEIT Die Dirtbahn im Nordosten Herzogenaaurachs wird wieder mit Lehm und Leben gefüllt. Um die vorhandene Rampe herum entsteht eine neue Anlage – mit Tables, Lines und Pumptrack.

Foto: Richard Sängler

VON UNSEREM MITARBEITER RICHARD SÄNGER

Herzogenaaurach – Noch sieht es am Ende der Nutzungstraße gegenüber der Skateranlage aus, als würde eine Erdbaufirma ihren Humus und Aushub zwischenlagern. Die bisher bestehende Dirtbahn im Nordosten Herzogenaaurachs gibt es nicht mehr, aber es entsteht hinter dem Basketballplatz eine neue Dirtbahnanlage.

700 Quadratmeter zusätzlich

Wie Bürgermeister German Hacker (SPD) und Bauamtsleiterin Silke Stadter sowie Albert Geinzer von der Gebäudewirtschaft bei einem Pressetermin erläuterten, hat die Stadt für die Vergrößerung des benachbarten Gewerbegebietes Zeppelinstraße ein Grundstück erwerben. Damit kann eine weitere Fläche von rund 700 Quadratmetern für die Sportanlagen zur Verfügung gestellt werden.

In Zusammenarbeit mit dem Jugendhaus rabatz wurden für den Dirtpark neue Ideen entwickelt, die nun in die Umsetzung gehen. In einem ersten Schritt wurden die groben Erdarbeiten durchgeführt. Beim Pressetermin stellten Maximilian Böttner und Daniel Birk (beide vom Jugendhaus) ihre Planung und die Modellierung vor. Denn die Anlage werde vielseitiger und für

alle geeignet sein, die gern mit dem Rad auf natürlichem Untergrund – Dirt ist das englische Wort für Dreck – rasante Kunststücke fahren, sagte Böttner. Die Köner und Fortgeschrittenen fahren mit Höchsttempo, Anfänger entsprechend langsamer. Auch für Kinder solle die Anlage geeignet sein. Selbst ohne Kenntnis der englischen Fachbegriffe:

So wird die Bahn einen etwa drei Meter hohen Starthügel bekommen und es werden drei Tables, eine Rhythm Section sowie ein Step-Up und eine Kurve zum Rückfahren der Line eingebaut.



Bürgermeister German Hacker (v. li.) ließ sich von Silke Stadter, Maximilian Böttner, Albert Geinzer und Daniel Birk über die geplante Feinmodellierung informieren.

Foto: Richard Sängler

Wie Geinzer und Stadter erläuterten, wird die Anlage aus dem vorhandenen Erdmaterial neu geformt und erhält zum Abspringen drei neue Rampen, zusätzlich der bereits vorhandenen. Bei den Fachausdrücken fragte auch der Bürgermeister nach, der zwar täglich mit dem Fahrrad unterwegs ist, aber eben nicht auf einer Dirtbahn.

Es wird drei Lines in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden geben: für Profis, Fortgeschrittene und Anfänger. Letztere können auf dem sogenannten Pumptrack üben: Auf der Strecke mit Wellen und Kurven

soil man sich nur mit Gewichtverlagerung in Pumpbewegungen möglichst ohne Treten der Pedale fortbewegen, erläutert Böttner.

Im eigenen Garten springen

Auch wenn man es kaum vermutet, haben Dirtparks eine lange Tradition. Mit den Anfängen des BMX in Amerika entstand der Wunsch, Sprünge in den heimischen Garten zu holen. Seitdem haben sich die Anlagen durch den Einfluss des Mountainbikens verändert, das Prinzip ist jedoch gleich geblieben: Auf einer meist flachen Ebene gibt es für jede Könnerschaft eigens präparierte und bei Bedarf befestigte Bahnen mit typischen Hindernissen wie Sprüngen, Anliegerkurven und Wellen.

Der Dirtpark zeichnet sich durch seine perfekt abgestimmte Aneinanderreihung von Sprüngen bei variablem Schwierigkeitsgrad aus. Können bei den Anfängern die Sprünge noch überrollt werden, muss man bei schwereren Linien die Sprünge vollständig meistern, um sicher zu landen. Eine Erweiterung ist der Slopestyle-Parcours, bei dem der Einsatz von Holzhindernissen und künstlichen Rampen eine zentrale Rolle spielt.

Dirtbiken sei eine Trendsportart, die nicht nur Spaß mache, sondern auch den sicheren

Umgang mit dem Rad lehrt. Das Fahren auf der Anlage erfordere Mut, Kraft, Ausdauer und vor allem Geschicklichkeit. Das Ziel ist je nach Line unterschiedlich: Mal gehe es darum, bei einem Sprung über einen Lehmhügel möglichst lange vom Boden abzuhängen und dabei cool auszuschauen, mal soll eine Runde in einem Rutsch befahren werden.

25 000 Euro Kosten

Die Kosten für die Neugestaltung der Anlage (Erdarbeiten, Feinmodellierung und Einbauten) belaufen sich auf rund 25 000 Euro. Die Bahn wird vor der ersten Nutzung vom TÜV abgenommen, erklärte Hacker. Den Erdbau führte die Firma Bucher aus Weisendorf durch, die Feinmodellierung übernimmt die Herzogenaauracher Firma Zollhöfer. Die gewünschten Rampen wird voraussichtlich die Firma Wein-Metallbau aus Herzogenaaurach fertigen.

Begrifflichkeit

Der Name **Dirtpark** stammt von der Bezeichnung der Fahrradsportart **Dirtjump** (schmutziger Sprung), bei der die Fahrer mit BMX oder Mountainbike über Erdhügel und Schanzen springen, mit dem Ziel, in der Luft Tricks auszuführen.

Große Sprünge für die Mountainbiker

Die 88 Meter lange **DIRTBAHN** auf der Nutzung bekommt vier befestigte Rampen. Sie und das Nachbar-Projekt Parkour wurden vor Ort vorgestellt.

HERZOGENAURACH. Es kommt den Idealvorstellungen der Mountainbiker schon ziemlich nahe, was derzeit an den öffentlichen Sportanlagen auf der Nutzung entsteht. Wie bereits kurz berichtet, wird die so genannte DIRTbahn neu gebaut – größer und vor allem langgestreckter als die alte.

88 Meter lang und acht Meter breit, also etwa 700 Quadratmeter groß, ist das Grundstück, das bei der Erweiterung des Gewerbegebiets an der Zepplinstraße quasi übriggeblieben ist. Für die Gelände-Radfahrer sehr günstig, denn im Gegensatz zur alten fast quadratischen Fläche bringt man auf 88 Metern gleich vier Sprungrampen unter. So Max Büttner, passionierter Radfahrer und Vertreter der Skater Initiative, der bei einem Ortstermin am Mittwoch mit Bürgermeister German Hacker, Silke Stadler, der Bauamtsleiterin, Albert Geinzer, der im Bauamt federführend ist für die Belange der städtischen Spiel- und Sportanlagen, Daniel Birk vom Generationen.Zentrum und der Baufirma Zollhöfer die Anlage aus Nutzersicht erklärte.

Nach Büttners Worten wird man eine vergleichbare Einrichtung nur im weiteren Umkreis noch finden. Die nächstgelegene, die er kenne, sei in Leichendorf nahe Fürth.

Der Clou an der Bahn sind befestigte Rampen. Sie machen die Bahn wartungsärmer, denn die Kanten der Absprung-Flächen bröckeln nicht wie bei einfachen Erd- oder Brech-sand-Rampen.

Parallel zu der anspruchsvollen Vier-Sprünge-Bahn reicht der Platz noch für einen Pump Track, was in etwa so ist wie eine blaue Abfahrt im Skigebiet, eine leichte Bahn für Kinder und Anfänger zum Üben.

25 000 Euro, die schon länger im Haushalt verplant sind, lässt sich die Stadt den Neubau kosten. Mit dem vorhandenen Erdmaterial der alten Bahn wurden der drei Meter hohe Starthügel neu geformt, dazu drei so genannte Tables, eine Rhythm Section, ein Step Up und eine Kurve zum Zurückfahren dieser „Line“. Eine Absprungrampe aus Holz hatte die alte Bahn schon. Diese wird weiter benutzt, drei weitere kommen dazu.

Wo die alte DIRTbahn stand, soll eine Anlage für eine der neuesten

Trendsportarten entstehen: Parkour. Dabei interpretiert der Sportler die Bewegung im öffentlichen Raum neu, nimmt Hindernisse nicht als Hindernisse wahr, sondern als Möglichkeiten für effektive und elegante Überwindung derselben. Der Sport, der in seinem Wesen schon jeden Wettbewerb ausschließt, hat seine Wurzeln Anfang des 20. Jahrhunderts in Frankreich und wurde dort auch in den 1980er Jahren wiederentdeckt und populär gemacht.

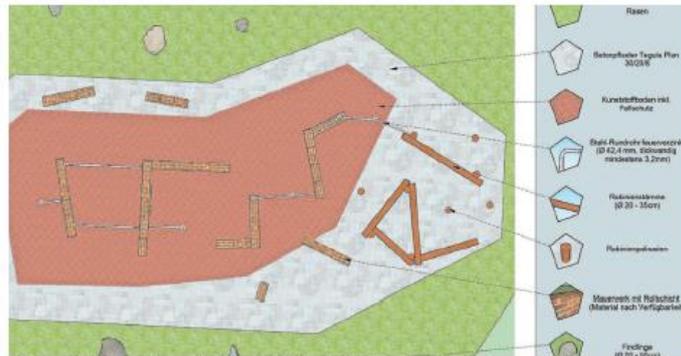
Künftig werden auch die Herzogenauracher Parkour-Geher einen möglichst anregenden Parcours mit Wänden – mit und ohne Fenster – Hürden, Scheiben usw. vorfinden für ihre Mischung zwischen Gymnastik, Kraftübung, Lauf und Tanz. Der Vorteil der gestalteten Anlage gegenüber der „Freien Wildbahn“ in Städten: Fallen ist weniger gefährlich, denn die Anlage bekommt an den einschlägigen Stellen einen Fallschutz-Boden.

Inzwischen, sagt Albert Geinzer, gibt es für Parkour-Anlagen nämlich eine eigene DIN-Norm. Früher hätte man sich nach den Bau- und Gestaltungs-normen für Spielplätze richten müssen, was für Parkour-Sportler natürlich nicht die richtige Kategorie ist. Auch für diese Anlage steht das Geld schon bereit.

RAINER GROH



Eine Testfahrt für die Kamera macht der Mountainbike-Experte der Skater Initiative, Max Büttner, vom drei Meter hohen Starthügel aus. Die groben Erdarbeiten an der DIRTbahn sind schon erledigt, die Feinheiten folgen noch.



Mit Rasen, Betonpflastern, Kunststoffboden und Palisaden wird beim „Trace Space“ gearbeitet.

DER STANDPUNKT

Trendsportlern wird was geboten Nutzung wird ein „Hotspot“

Man muss auch mal loben: Auch wenn sie im Herzogenauracher Bauamt meist aus dem Trend-sport-Alter raus sind, Mauern bauen sie dieser Sparte höchstens, damit fitte Typen sie raufrennen können. Eine Skater-



EIN KOMMENTAR
VON RAINER GROH

bahn, an der sogar Profis ihren Spaß haben, Streetball, bald auch

RABATZ

Jugendcafé „FreiRaum“ startet wieder

HERZOGENAURACH. Nach einer gefühlten Ewigkeit kann das rabatz-Team wieder mit dem Jugendcafé „FreiRaum“ starten. Mit neuen Hygieneregeln und einigen Programmeinschränkungen freuen sich die Mitarbeiter schon sehr darauf, die jungen Gäste endlich wiederzusehen.

Um das Außengelände gut nutzen zu können, hat sich in der coronabedingten „Zwangspause“ einiges getan: Große Sonnenschirme, gemütliche Sitzgruppen, Sitzsäcke, Sonnenstühle und vieles mehr erwarten die Besucher nun.

Drei Mal pro Woche

Ab dem heutigen Mittwoch bis zum Beginn der Sommerferien hat das Jugendhaus rabatz jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 15.30 bis 21.30 Uhr unter Einhaltung der Hygieneregeln geöffnet.

In den Sommerferien startet dann das große Ferienprogramm mit vielen Aktionen, Fahrten, Ausflügen und Workshops für Jugendliche ab zwölf Jahren. Auch in der Ferienzeit öffnet das Jugendhaus rabatz den „FerienFreiRaum“ und zwar dann regelmäßig jeden Montag und Freitag von 15.30 Uhr bis 20 Uhr.

Workshops starten

Größere Veranstaltungen wie Konzerte, Disco und Partys können noch nicht stattfinden, trotzdem lohnt es sich für die Herzogenaauracher Jugendlichen, im Jugendzentrum vorbeizuschauen und den Tag nach dem Freibad im rabatz ausklingen zu lassen. Auch die Workshops starten so langsam wieder: Der erste „Gitarrentreff“ ist am 17. Juli geplant. Alle Programminfos und Hygienemaßnahmen findet man im Internet unter www.herzogenaurach.de/rabatz nn

NN, 24. Juni 2020



Die Verantwortlichen des Ferienprogramms in Herzogenaurach präsentieren ein großes Angebot für Kinder und Jugendliche. Foto: Verena Stephan

143 bunte Veranstaltungen

FERIENPROGRAMM Die Stadt Herzogenaurach hat gemeinsam mit dem Generationen.Zentrum und dem Jugendhaus „rabatz“ trotz Corona zahlreiche Angebote auf die Beine gestellt.

VON UNZERNER NEUWIRTERIN VERENA STEPHAN

Herzogenaurach – Herzogenaurach steht ein ungewöhnlicher Sommer bevor: Die meisten Familien werden wohl nicht in den Urlaub fahren, sondern die Ferien eher zu Hause verbringen. Umso wichtiger war es für die Stadt, das Ferienprogramm 2020 gemeinsam mit dem Generationen.Zentrum und dem Jugendhaus „rabatz“ stattfinden zu lassen.

„Natürlich haben wir auch mal überlegt, ob wir es absagen“, gesteht Bürgermeister German Hacker, „aber letztlich ist genau dieses Jahr das Jahr, in dem das Ferienprogramm dringender nötig ist als je zuvor.“

So viele Angebote wie noch nie

Und so haben die Verantwortlichen ein buntes Programm für Kinder und Jugendliche auf die Beine gestellt, das mit 143 Veranstaltungen sogar noch mehr Angebote beinhaltet als die Jahre zuvor. Aufgrund der Corona-

Lage wird das Ferienprogramm für Großeltern und ihre Enkelkinder jedoch ein Jahr pausieren, um unnötige Risiken zu vermeiden.

„Letztlich ist genau dieses Jahr das Jahr, in dem das Ferienprogramm dringender nötig ist als je zuvor.“

GERMAN HACKER
Bürgermeister

Neue Highlights im Kinder-Ferienprogramm sind beispielsweise das Schnuppertraining „Zumba-Kids“, der „Schlappenschuster-Workshop“ im Stadtmuseum oder das „Abenteuer Nutztier und Feuerküche“

auf dem Bio-Archehof der Familie Fischer. Auch das Spielmobil macht sich zum nun 40. Mal auf die Fahrt durch Herzogenaurach, wobei es dieses Jahr jedoch nur an vier Standorten mit Sanitäreinrichtungen stehen wird: im Weiherbachgelände, im Dambach, an der Herzo-Base und in Niederndorf. Hier ist, wie bei allen anderen Programmpunkten, eine Anmeldung nötig, die am besten online abzuschließen ist. In drei Zeitzonen am Tag sollen jeweils 25 Kinder zum Spielmobil kommen dürfen, und zwar wie immer die ganzen Ferien über werktags.

Gleichzeitig ist das 40-jährige Bestehen des Spielmobils auch ein Abschied, manch einer würde sogar sagen „das Ende einer Ära“: Der allseits bekannte, bunt bemalte Anhänger hat in diesem Jahr nämlich seinen letzten Einsatz, bevor er durch ein neues Modell ersetzt wird.

Zum dritten Mal bietet das Jugendhaus „rabatz“ auch ein spezielles Programm für Jugendli-

che ab zwölf Jahren an. „Beliebte Kurse wie Wakeboarding und Kartfahren sind wieder dabei“, erklärt Daniel Birk, der als pädagogischer Leiter einer der Hauptverantwortlichen für das Jugendprogramm ist. „Wir haben aber auch ein paar neue Kurse: Batiken, Zeichnen und einen Gitarrenkurs zum Beispiel. Zum Thema Umwelt & Natur ist auch einiges geboten.“

Ein „Ferien-Freiraum“

Jeden Montag und Freitag öffnet das Jugendhaus „rabatz“ auch immer von 15.30 bis 20 Uhr seine Tore: Im „Ferien-Freiraum“ können Jugendliche dann vorbeischauen, um zu basteln, filmen, Musik zu machen oder einfach um zu chillen. Hierfür ist keine Anmeldung nötig.

Ferienprogrammhefte werden in allen Schulen verteilt und liegen im Rathaus sowie im Jugendhaus „rabatz“ aus. Unter herzogenaurach.ferienpa.de kann man sich bis zum 6. Juli für alle Veranstaltungen anmelden.



Freuen sich, dass das Ferienprogramm stattfinden kann (v. li.): Daniel Birk (pädagogischer Leiter rabatz), Sabrina Gapp (Betriebspraktikantin), Evi Bauer (Leiterin Generationen.Zentrum), Bürgermeister German Hacker, Thomas Schönfelder (pädagogischer Mitarbeiter), Anna-Lena Gumbrecht (Fachbereich Kinder und Familie).

Auch zuhause wird es nicht langweilig

Die Stadt Herzogenaurach legt ein umfangreiches **FERIENPROGRAMM** für Kinder und Jugendliche vor. VON JEANETTE SEITZ

HERZOGENAURACH. Fällt auch das Herzogenauracher Ferienprogramm der Corona-Pandemie zum Opfer? Im Gegenteil: Sowohl Kinder- als auch Jugendprogramm sind sogar noch etwas umfangreicher geworden.

„Wir haben überlegt, ob es heuer ein Ferienprogramm geben kann“, sagt Bürgermeister German Hacker. Schnell sei aber klar gewesen, dass das diesjährige Ferienprogramm „vielleicht das wichtigste überhaupt“ werden könne, weil viele Menschen nicht verreisen können oder wollen und deshalb Angebote vor Ort umso wichtiger seien.

Zudem wird heuer das Jubiläum „40 Jahre Spielmobil“ gefeiert – auch mit einem kleinen Abschied. Der alte

Anhänger ist in dieser Saison zum letzten Mal im Einsatz und geht dann in den „Ruhestand“. Ein Nachfolger ist laut Hacker aber bereits bestellt und wird 2021 losrollen. Heuer könne man sich also von dem alten Anhänger noch verabschieden.

Kleine, coronabedingte Einschränkungen: Das Spielmobil fährt nur vier Standorte an, nämlich solche, an denen es Sanitäreinrichtungen gibt. Diese sind: Weiherbachgelände, Dammbach, Herzo Base und Niederndorf. Es wird pro Tag drei Zeitfenster geben, in jedem Zeitfenster dürfen sich maximal 25 Kinder am Spielmobil aufhalten. Deshalb ist diesmal auch für das Spielmobil eine Anmeldung nötig.

Anmelden muss man sich freiwillig – wie immer – für die diversen Kurse, Workshops oder Ausflüge. Auch dabei sind die Teilnehmerzahlen begrenzt – jedoch nicht explizit im Programm ausgewiesen. Man wolle flexibel bleiben und die Teilnehmerzahl gegebenenfalls anpassen können, wenn sich weitere Lockerungen ergeben, so Bauer. Auf jeden Fall sind die Verantwortlichen sicher, dass bei insgesamt 143 Aktionen jeder fündig wird. „Wir haben uns sehr gefreut, dass doch so viele Veranstalter wieder bereit waren, mitzumachen“, sagt Evi Bauer, die Leiterin des Generationen.Zentrums. Bewährte und beliebte Veranstaltungen sind wieder dabei, aber auch einige Neuhei-

ten, zum Beispiel ein Schlappenschuster-Workshop im Stadtmuseum, Line Dance oder eine Reise ins All mit dem Kreisjugendring. Auch die Jugendlichen dürfen sich über Neues freuen, etwa Batiken, einen Zeichenkurs oder einen Gitarren-Crashkurs. Dennoch sei es „bis zuletzt eine Herausforderung“ gewesen, was man tatsächlich umsetzen kann, berichtet Daniel Birk, pädagogischer Leiter des Jugendhauses rabatz.

Die Programmhefte werden in allen Schulen verteilt und liegen im Rathaus sowie im rabatz aus.

INFO
Anmeldungen sind ab dem 6. Juli möglich unter www.herzogenaurach.ferienpro.de

NN, 3. Juli 2020



Foto: Hans von Draminski

Vor vielen Mitwirkenden am Projekt „HerzoGarten“ stellten Bürgermeister German Hacker (li.) und VHS-Chef Oliver Kundler die UN-Auszeichnung vor.

Bio-Vielfalt dient Zusammenhalt

Auszeichnung für den **HERZOGARTEN** als offizielles Projekt der Vereinten Nationen beim Sonderwettbewerb „Soziale Natur – Natur für alle“.

HERZOGENAURACH. Ausgezeichnet werden im Rahmen der UN-Dekade „Biologische Vielfalt“ Initiativen und Aktionen, die „auf die Chancen aufmerksam machen, welche die Natur mit ihrer biologischen Vielfalt für den sozialen Zusammenhalt bietet“, heißt es in der Ausschreibung.

Der HerzoGarten An der Schütt wurde 2019 als öffentlich zugänglicher Gemeinschaftsgarten im Stadtzentrum eröffnet; hier arbeiten die Volkshochschule Herzogenaurach und das städtische Planungs- und Umweltamt zusammen. Wichtig ist den Machern des HerzoGartens der Gedanke der Inklusion: Menschen mit und ohne Beeinträchtigung sollen sich hier in jeder Hinsicht barrierefrei zum gemeinsamen Gärtnern treffen können.

Deshalb finden sich im rund 200 Quadratmeter großen HerzoGarten

ein befestigtes Wegenetz und ein Hochbeet, das mit dem Rollstuhl unterfahren werden kann. Im Garten werden auch regelmäßig inklusive Bildungsangebote der vhs zusammen mit der Lebenshilfe Herzogenaurach umgesetzt. Das Konzept des HerzoGartens erstellte Anna Meißner als Teil ihrer Masterarbeit im Studiengang „Geografie: Bildung für Nachhaltige Entwicklung“.

Fleißige Hände und kluge Köpfe

An dem preisgekrönten „Urban Gardening“-Projekt sind viele fleißige Hände und kluge Köpfe beteiligt – Stichwort Netzwerk. So hat beispielsweise das Jugendhaus rabatz mit Hilfe Jugendlicher im Rahmen eines Workshops ein Hochbeet angelegt, Sonderschülerinnen und -schüler der Wilhelm-Pfeffer-Schule bauten zusammen mit ihrem Werklehrer

Michael Leipold ein Insektenhotel für heimische Bienen. Möglich wird dies auch durch die Unterstützung regionaler Sponsoren. So hat beispielsweise die Stiftung Bildung, Natur und Umwelt der Sparkasse Erlangen einen vierstelligen Förderbetrag für die Anlage von acht Hochbeeten und einer Reihe von Pflanzkübeln zur Verfügung gestellt.

Bürgermeister German Hacker erinnerte beim verregneten Festakt zur UN-Urkundenübergabe daran, dass die Stadt das Grundstück seinerzeit hauptsächlich wegen der darauf zu errichtenden Bushaltestelle erworben hatte. Dass daraus ein Naturtreffpunkt für alle Herzogenauracher Bürger wurde, fasste Hacker unter dem Slogan „Natur für alle“ zusammen.

Den Gemeinschafts-Aspekt, den hohen Stellenwert des Miteinanders im HerzoGarten belegt ein wichtiges

Detail: Die Sitzgruppe in der südöstlichen Ecke des „HerzoGartens“ wurde von den „HerzoHeinzelmännchen“ gebaut, einer seit zehn Jahren bestehenden Gruppe im Seniorenbüro, die ehrenamtlich technische und handwerkliche Hilfe für Senioren leistet. Am Bau waren Werner Zimmermann, Klaus Bedner, Rudolf Bienias und Peter Grimm beteiligt, die jeweils etwa 25 Stunden Arbeitszeit einbrachten. Sie konstruierten stabile Bänke samt Tisch aus Steigerwälder Douglasien-Holz. Die Sitzgruppe hat eine Tragfähigkeit von rund 350 Kilo. Das sei auch ein Sicherheitsaspekt, betonen die Erbauer.

Die Materialkosten für den Bau der Sitzgruppe wurden von der Stadt übernommen. Die Sitzgruppe ist fast fertig. Es fehlt nur noch die Auswahl des passenden Farbtons für den Anstrich. **HANS VON DRAMINSKI**

Ein ausgezeichnetener Garten

URBAN GARDENING Der „Herzo-Garten“ an der Schütt wurde als offizielles Projekt der UN-Dekade „Biologische Vielfalt“ gewürdigt. Der Gemeinschaftsgarten setzt auch einen Schwerpunkt auf die Inklusion. Mittwochs ist offene Gartenstunde.

Herzogenaurach – Die Freude bei den Gartenfreunden und den Nutzern des „Herzo Gartens“ ist groß: Der kleine Garten an der Schütt wurde als offizielles Projekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt im Rahmen des Sonderwettbewerbs „Soziale Natur – Natur für alle“ ausgezeichnet.

Die Würdigung nahm Bürgermeister German Hacker am Mittwochnachmittag vor. Diese Auszeichnung wird vorbildlichen Projekten verliehen, die mit ihren Aktivitäten auf die Chancen aufmerksam machen, die die Natur mit ihrer biologischen Vielfalt für den sozialen Zusammenhalt bietet.

Mit dem Herzo-Garten wurde im Februar 2019 ein langfristig angelegter, öffentlich zugänglicher Gemeinschaftsgarten im Zentrum von Herzogenaurach eröffnet. Der urbane Garten ist ein gemeinsames Projekt der Volkshochschule und des städtischen Planungs- und Umweltamtes. Er steht grundsätzlich allen am Gärtnern interessierten Bürgern offen.

Ein Schwerpunkt ist die Verbindung von Inklusion und Urban Gardening, heißt es in einer Pressemitteilung aus dem Rathaus weiter. Dabei wird das Ziel verfolgt, einen öffentlichen Raum zu schaffen, an dem sich Menschen mit und ohne Beeinträchtigung begegnen und gemeinsam gärtnern.

So wurde auf dem etwa 200 Quadratmeter großen Gartengrundstück ein befestigtes Wegenetz und ein unterfahbares Hochbeet für Menschen im Rollstuhl angelegt. Außerdem finden über die Volkshochschule in Kooperation mit der Lebenshilfe Herzogenaurach regelmäßig inklusive Bildungsangebote im Garten statt. Das Konzept für den inklusiven Gemeinschaftsgarten wurde von Anna Meißner im Rahmen einer Masterarbeit im Studiengang „Geographie:



Bürgermeister German Hacker spricht zu den Unterstützern und Beteiligten des Herzo-Gartens.

Fotos: Bernhard Panzer



Für die emsige Herzo-Gruppe gab's Geschenke. In der Bildmitte die Studentin Anna Meißner



Bürgermeister German Hacker, Umweltauftraggeberin Monika Preinl und VHS-Leiter Oliver Kundler mit Urkunde und dem „Vielfalt-Baum“

Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ erstellt.

Am Aufbau des Herzo-Gartens sind seit der Gründung rund zehn engagierte Bürger beteiligt. Aufgrund des offenen Charakters des Gemeinschaftsgartens können und sollen immer wieder neue Interessierte hinzustoßen. Immer mittwochs um 17 Uhr lädt die offene Gartenstunde hierzu ein.

Viele Beteiligte

Inzwischen ist ein breites Netzwerk unterschiedlicher sozialer Einrichtungen in das Urban Gardening-Projekt eingebunden: Das Jugendhaus rabatz hat im Rahmen eines Workshops mit Jugendlichen ein Hochbeet angelegt. Das jüngste Projekt ist eine aufwändig gestaltete Holz-Sitzgruppe, die Mitglieder der Herzo-Heinzelmännchen des Seniorenbeirates (Peter Grimm, Rudolf Bienias, Werner Zim-

mermann und Klaus Bedner) in ehrenamtlicher Arbeit individuell für den Herzo-Garten geschreinert haben. Für die Förderung der Bienen sorgt ein Insektenhotel, das von Schülern der Wilhelm-Pfeiffer-Schule unter Leitung ihres Werklehrers Michael Leopold gebaut wurde. „Sehr erfreulich war im Sinne der Inklusion die zeitweise Beteiligung zweier Bewohner der Lebenshilfe Herzogenaurach beim Gießen der zahlreichen Beete“, berichtet die Stadt wörtlich.

Für den reich ausgestatteten Gemeinschaftsgarten gab es auch großzügige Unterstützung, heißt es weiter. Die Stiftung Bildung, Natur und Umwelt der Sparkasse Erlangen stellte einen vierstelligen Förderbetrag für acht Hochbeete und zahlreiche Pflanzkübeln zur Verfügung. Die Gärtnerbetriebe Peter Hubenether und Blumen Gauch

spendeten den Großteil der Gemüsepflanzen, Kräuter und Sträucher.

„Ein wunderbarer Ort“

Das Konzept des Herzo-Gartens hat die UN-Dekade-Fachjury beeindruckt. Mit dem Urban Gardening-Projekt werde ein Zeichen für das Engagement an der Schnittstelle von Natur und Sozialem gesetzt, wird berichtet. Bürgermeister Hacker zeigte sich „sehr stolz auf die hochrangige Auszeichnung durch die UN-Dekade“. Sein Dank galt den Bürgern, „die sich mit viel Freude und Liebe zum Detail einbringen und dabei einen wunderbaren Ort zum Durchatmen und zum sozialen Austausch geschaffen haben.“

Neben der offiziellen Urkunde und einem Auszeichnungsschild gab's für die die Akteure der Herzo-Garten-Gruppe einen „Vielfalt-Baum“.

Das UN-Dekade-Projekt

Projekt Die Vereinten Nationen haben den Zeitraum von 2011 bis 2020 als UN-Dekade Biologische Vielfalt ausgerufen. Sie wollen damit dem weltweiten Rückgang der Naturvielfalt entgegenwirken.

Sonderwettbewerb „Soziale Natur – Natur für alle“ lenkt den Blick auf die Chancen, die die Natur für den sozialen Zusammenhalt bietet. Ausgezeichnet werden vorbildliche Projekte an der Schnittstelle von Natur und sozialen Fragen, die zeigen, wie konkrete Maßnahmen praktisch aussehen.

Internet Weitere Infos zu dem Wettbewerb zur UN-Dekade unter: www.undekade-biologischevielfalt.de

„Aus einer verwilderten Brache ist eine Oase geworden. Hier sind Freundschaften entstanden.“

MONIKA PREINL
Umweltamt

Parlament für Jugend erwünscht

Vorschlag der JU fand im **STADTRAT** mit den Grünen eine Mehrheit: direktes Antragsrecht.

HERZOGENAURACH – Eine seltene Abstimmungsniederlage hatte Bürgermeister German Hacker in der Juli-Sitzung hinzunehmen, als der Antrag der Stadtratsfraktion der Jungen Union zur Schaffung eines Jugendrates oder Jugendparlamentes diskutiert wurde.

Es existiert bereits ein Jugendbeirat, der vor Jahren auf Initiative der Grünen gegründet wurde. Ferner gibt es ein Jugendparlament, das einmal pro Jahr zusammen mit dem Jugendbeirat im rabatz tagt. Die zweiköpfige Stadtratsfraktion der Jungen Union hatte nun erneut ein solches Gremium beantragt.

Es soll Jugendbeirat oder Jugendrat oder Jugendparlament heißen. Der Unterschied zum Bestehenden: Die JU will ein Gremium, das direkt von Jugendlichen gewählt wird.

Eine Satzung soll festschreiben, dass alljährlich um den Termin der Zwischenzeugnisse (Februar) Herzogenaaurach von zwölf bis 21 Jahren, also über die Volljährigkeitsgrenze hinaus, zur Wahl gehen und auch gewählt werden dürfen. In allen Schulen und im Rathaus sollen Wahllokale

eingerrichtet werden. Das Jugendparlament soll ein Rede- und Antragsrecht an den Stadtrat und seine Ausschüsse haben und auch einen Finanzrahmen für Veranstaltungen und Initiativen.

In der Stadtratssitzung begründete Konrad Körner (JU) überdies, es solle „ein direkt gewähltes Gremium mit demokratie-erzieherischem Aspekt“ geschaffen werden.

Vor einem Jahrzehnt habe er einen solchen Antrag bereits mit Sarah Litz gestellt. Bei einer Jugendkonferenz lege der Bürgermeister Konzept und Tagesordnung vor.

„Die Jugendlichen fragen“

Bürgermeister German Hacker brachte einen Änderungsantrag ein, mit dem Ziel, „es breiter zu fassen und sicherzustellen, dass es aus allen Schulen kommt“.

Zunächst sollten diejenigen befragt werden, die es betrifft, die Jugendlichen. Im Kultur-, Bildungs- und Sozialausschuss sollten Vertreter von rabatz und Kreisjugendring gehört werden, um dann zu entscheiden. SPD-Stadträtin Claudia Belzer,



So sah eine Jugendkonferenz Anfang März 2019 im Jugendhaus rabatz aus. Bürgermeister German Hacker, vor Jahren selbst ein „Kind“ des Jugendzentrums, moderierte.

Berufsschullehrerin von Beruf, hielt es nur für erfolgversprechend, wenn Jugendliche intrinsisch motiviert sind: „Gremienarbeit ist wenig sexy.“ Ferner sei zu berücksichtigen, wie diejenigen es sehen, die im Jugendhaus die Arbeit machen.

Eine Jugendkonferenz mit entsendeten Klassensprechern und ein Jugendparlament seien komplett unterschiedliche Dinge, wandte Peter Simon (Bündnisgrüne) ein. Das Antragsrecht sei sinnvoll.

Körner brachte einen Änderungsantrag zum Änderungsantrag des Bürgermeisters ein, mit dem Ziel, einen Grundsatzbeschluss über ein direkt gewähltes Jugendparlament mit Antragsrecht zu beschließen.

„Was kostet's, wer macht's, will es jemand?“, hielt Sandra Wüstner (SPD), lange in der Jugendarbeit tätig, für entscheidende Fragen: „Das Pferd wird hier von hinten aufgezaumt.“

Bürgermeister Hacker rekapituliert noch einmal:

Es existiere eine paritätisch besetzte Jugendkonferenz aus allen Schulen, ein Arbeitskreis Mitbestimmung und ein Jugendbeirat, in den alle Fraktionen jemand entsandten. Ins rabatz gebe es direkte Kommunikation.

Gleichwohl stimmten schließlich 19 Stadträte dafür, ein direkt gewähltes Jugendparlament mit Antragsrecht zu installieren. Im Kulturausschuss wird darüber weiter beraten.

EDITH KERN-MIEREISZ

NN, 17. Juli 2020



Trotz Corona hoch hinaus

Seit gestern hat das offizielle Ferienprogramm der Stadt Herzogenaaurach Fahrt aufgenommen. In Corona-Zeiten läuft so manches anders, aber das Team um Anna-Lena Gumbrecht vom Generationen Zentrum hat bis 4. September ein attraktives und sicheres Spieleprogramm zusammengestellt. Noch können sich Kinder von neun bis 14 Jahren auch direkt vor Ort anmelden. Ein letztes Mal ist das alte Spielmobil (links) dabei, es wird ersetzt durch einen Transporter (rechts), der künftig ganzjährig eingesetzt werden soll. Nähere Informationen: www.herzogenaaurach.de oder Telefon [09132] 734170. **mk**

NN, 28. Juli 2020

UMGESTALTUNG

Aus Schmierereien wird ein Graffiti-Kunstwerk



Unbekannte Sprayer hatten die Tore vor einiger Zeit verunstaltet.

VON UNSEREM MITARBEITER **RICHARD SÄNGER**

Herzogenaurach - Graffiti und Schmierereien an öffentlichen Flächen sind ein unübersehbares Ärgernis. So auch beim westlichen Zugang zur neu geschaffenen Aurach-Promenade, denn dort waren die Garagentore der ehemaligen Tuchmacherfabrik Wirth verunstaltet worden.

Am Wochenende wurde aus dem Schandfleck ein Kunstwerk. Ursprünglich war die Aktion schon zur Eröffnung der Promenade geplant. Wegen Corona war aber auch das Jugendhaus „Rabatz“ geschlossen und

die Jugendlichen konnten erst jetzt aktiv werden. Bei hochsommerlichen Temperaturen entstand in knapp fünf Stunden ein Kunstwerk.

Menschenrechte als Thema

Die Graffitikünstlerin, Pädagogin und Linguistin Sonja Panzer gestaltete zusammen mit Jugendlichen unter dem Motto „Jetzt wird's bunt“ ein großes und buntes Bild zum Thema Menschenrechte. Durch ein beeindruckendes Graffiti sind die verunstalteten Garagen zu einem echten Blickfang geworden.



Die Garagentore sind ein echter Blickfang geworden.

Fotos: Richard Sänger

FT, 3. August 2020



Graffiti wertet Garage auf

Die neu gestaltete Aurachpromenade ist nun um einen „Hingucker“ reicher. Im Rahmen des Ferienprogramms bot das Jugendhaus rabatz Graffiti-Fans die Möglichkeit, die Garagenwand von Uli Wirth zu besprühen, und zwar unter dem Motto „Grund- und Menschenrechte“. 27 Anmeldungen lagen vor, doch nur die ersten sechs sowie ein geflüchteter Jugendlicher aus Äthiopien kamen zum Zug. Graffiti-Künstlerin Sonja Panzer aus Erlangen übernahm die Leitung des Projekts. Sie führt viele Workshops durch, übernimmt aber auch öffentliche Aufträge. Am Vortag führte sie die angehenden Sprayer in die Technik ein und entwarf mit ihnen die Skizzen. Wegen der großen Hitze hatten die angehenden Graffiti-Künstlerinnen und -künstler ihre Arbeit bereits in den frühen Morgenstunden begonnen. Der Phantasie waren keine Grenzen gesetzt, und so leuchten jetzt die ehemals tristen Garagentore in kräftigen Farben. jans

Foto: Margot Jansen

NN, 3. August 2020

Kampfsport und Umweltschutz

Beim **FERIENPROGRAMM** der Stadt Herzogenaurach gibt es trotz Corona viel Spaß.

HERZOGENAURACH – Die Ferien haben begonnen und damit auch das große Ferienprogramm der Stadt Herzogenaurach. Im Jugendhaus rabatz werden dieses Jahr wieder einige Veranstaltungen extra für Jugendliche angeboten. Das Organisationsteam hat sich alle Mühe gegeben, auch in Corona-Zeiten attraktive Ferienangebote für über Zwölfjährige zu organisieren.

Die ersten Workshops wie etwa Bogenschießen, „Upcycling“ und Stock- und Schwertkampf waren aus Sicht der Veranstalter ein voller Erfolg. Nach einer kurzen Sicher-

heits- und Hygieneeinweisung wurde auf dem Heroldsberger Bogenschießplatz ein kleines Turnier in Kooperation mit der mobilen Jugendarbeit Heroldsberg veranstaltet.

Kreative Kunstwerke

Beim Stock- und Schwertfechten konnten die Mädels mal „so richtig draufhauen“ und beim „Upcycling“ Workshop – organisiert in Zusammenarbeit mit „Fridays for Future“ Herzogenaurach – wurden aus Wegwerfmaterialien kreative Kunstwerke und neue Gebrauchsgegenstände gebastelt. Immer dabei waren Mund-

Nasen-Schutz, Handschuhe, Desinfektionsmittel und Sicherheitsabstand. Trotz der teilweise eingeschränkten Teilnehmerzahlen und der strengen Hygieneregeln hatten die Teilnehmer bei den Programmen viel Spaß.

Für einige Workshops, Ausflüge und Aktionen für Kinder und Jugendliche sind im rabatz noch ein paar Plätze frei. Anmelden kann man sich hierfür online unter www.herzogenaurach.de/rabatz, telefonisch im Jugendhaus rabatz oder im Generationen-Zentrum der Stadt Herzogenaurach, Telefon (09132) 73 4170. **nn**



Foto: Thomas Schönfelder

Im Rahmen des Herzogenauracher Sommerferienprogramms gab es auch ein Turnier auf dem Heroldsberger Bogenschießplatz.

NN, 5. August 2020

SEPTEMBER

Das rabatz startet wieder

HERZOGENAURACH – Nach den Sommerferien startet das rabatz-Team am 11. September wieder den Jugendhausbetrieb mit den regulären Öffnungszeiten.

„Genießt Euren FreiRaum – hier ist immer was los!“, heißt es jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 15.30 bis 21.30 Uhr. Einfach vorbeischaun, Freunde treffen, an einem der zahlreichen Angebote teilnehmen oder einfach nur entspannen.

Ab 21. September ist der „Youngsters Club“ wieder am Start: Hier können jüngere Besucherinnen und Besucher ab 10 Jahren jeden Montag von 15.30 bis 18 Uhr im rabatz „reinschnuppern“.

Für den „Youngsters Club“ muss man sich nicht anmelden, ab 18 Uhr ist das Jugendhaus dann wieder regulär für alle Jugendlichen ab 14 Jahren geöffnet.

Hinweis für Eltern: Da es sich beim Jugendhaus rabatz um eine offene Jugendeinrichtung ohne Anmeldung handelt, wird die Aufsichtspflicht während des „Youngsters Clubs“ nicht übernommen. Es ist jedoch pädagogisches Personal anwesend.

„Bewege Deine Stadt!“, Der Arbeitskreis Mitbestimmung ist ein offenes Gremium zur Ideenentwicklung sowie zur Begleitung und Unterstützung der Planung bzw. Gestaltung der Jugendarbeit in Herzogenaurach. Treffen ist ab September regelmäßig jeden letzten Mittwoch im Monat von 16.30 bis 18 Uhr im Jugendhaus rabatz.

Hier hat jeder die Möglichkeit, sich aktiv einzubringen und etwas in der Stadt zu bewegen. Bei Interesse sowie mit Ideen, Anregungen, Wünschen und Kritik kann man sich jederzeit direkt an das Team des Jugendhauses wenden.

Jeden Montag und Mittwoch zwischen 16 und 18 Uhr können auch wieder gebrauchte Fahrräder abgegeben werden. Das rabatz-Team gibt diese dann an Leute weiter, die ein Fahrrad brauchen können. Wichtig ist hierbei, dass das Fahrrad auch wirklich fahrbereit und ohne größere Mängel ist. **nn**

NN, 25. August 2020



Foto: Hans von Draminski

Ein letzter Blick auf das alte „Spielmobil“ des Generationenzentrums Herzogenaurach. Der ehemalige Postanhänger ist zum Abschluss des Jubiläums „40 Jahre Spielmobil“ in den Ruhestand versetzt worden. Er soll dem Vernehmen nach erhalten bleiben und nicht verschrottet werden.

Abschied und Neuanfang

Das alte **SPIELMOBIL** des Herzogenauracher Generationenzentrums ist in Rente gegangen, die Reihe läuft aber weiter.

VON HANS VON DRAMINSKI

HERZOGENAURACH – 40 Jahre hatte der bunt bemalte alte „Spielmobil“-Postanhänger auf dem angerostenen Buckel, als er am vergangenen Freitag am Weihersbach-Gelände in den Ruhestand geschickt wurde. Die Institution „Spielmobil“ bleibt in Herzogenaurach aber erhalten und soll sogar flexibler als je zuvor werden.

Fragt man die Studentinnen Josephine Beller und Stefanie Wiemann, die im Coronasommer 2020 zusammen mit anderen Hilfskräften betreut haben, dann zeichnen sie das Bild eines Jubiläumsjahres, das nicht wie geplant laufen konnte, aber trotz der Pandemie alles andere als ein

Totalausfall war. „Es war anders als die letzten Jahre, aber nicht unbedingt schlechter“, resümiert Josephine Beller. Natürlich musste auf Hygiene und Einhaltung der Abstandsregeln geachtet werden, sogar die Kinder mussten Mund-Nasen-Schutz tragen – „aber damit gingen die Kids total cool und locker um“, sagen Beller und Wiemann fast einstimmig.

Erstaunlich sei, was trotz Corona möglich war: Es wurde Fußball gespielt und auch die Sache mit den Werwölfen kam gut an. Auch beim Basteln mit höchst unterschiedlichen Materialien, sogar mit Holz, hatten Kinder und Betreuerteam gleichermaßen Spaß.

Am letzten Tag der Sommersaison wurde noch einmal gemalt, Papier

gefaltet und ausgetestet, wozu man einen weichen Gummiball gebrauchen kann – zum Beispiel, um das Team damit „abzuschießen“.

Themen aus vier Jahrzehnten

„In erster Linie durften die Kinder machen, worauf sie Lust hatten“, erzählt Stefanie Wiemann. Das Motto „40 Jahre Spielmobil“ lieferte spannende Themen, denn im Generationenzentrum hatte „Spielmobil“-Chefin Anna-Lena Gumbrecht die Jahrzehnte vorab nach interessanten Spielideen durchforstet. So gaben sich „Petterson und Findus“ die Ehre, auch der Regenbogenfisch und der Grolltroll schauten bei „Spielmobil“-Standorten wie dem Wiesweihergelände vorbei.

Gespielt wurde übrigens bei jedem Wetter: „Wir hatten Orkanböen, Sturzregen, eisige Kälte und drückende Hitze“, erinnert sich Josephine Beller. Heimgegangen sei deshalb aber niemand.

Gleichwohl reduzierte die Pandemie beziehungsweise ihre Begleiterscheinungen auch die Teilnehmerzahlen. Pro „Spielzeit“ – durchschnittlich drei am Tag – hätten etwa zehn bis 15 Kinder teilgenommen, das erlaubte Maximum waren 25.

Das große Abschiedsfest, das am heutigen Montag stattgefunden hätte, musste abgesagt werden. Freuen darf man sich auf das neue „Spielmobil“, einen Kleintransporter, der noch bemalt werden soll. Und der öfter unterwegs sein wird.

NN, 7. September 2020



Der altgediente Anhänger des Spielmobils war heuer zum letzten Mal unterwegs.

Foto: Stadt Herzogenaurach

Denkwürdiger Sommer

BILANZ Sowohl die Angebote des Ferienprogramms als auch des Spielmobils wurden trotz aller Corona-Beschränkungen gut angenommen, berichtet das Generationenzentrum.

Herzogenaurach – Das Team des Generationenzentrums Herzogenaurach zieht nach sechs Wochen Sommerferien Bilanz. Sowohl das Sommerferienprogramm als auch das Spielmobil 2020 seien in jeder Hinsicht für Groß und Klein etwas ganz Besonderes gewesen, heißt es in einer Pressemitteilung. Trotz vieler Hygiene- und Schutzmaßnahmen seien die bunt gestalteten Aktionen, Projekte und das Spielmobil gut besucht und ein voller Erfolg gewesen.

15

Kinder besuchten im Durchschnitt jeweils eine Spielmobilzeit.

Insgesamt bot das Programm 158 Veranstaltungen mit den unterschiedlichsten Themen. Zum Schutz aller Beteiligten mussten davon 16 Veranstaltungen abgesagt werden. Dem wurde jedoch durch die Erweiterung des Sommerferienprogramms mit zusätzlichen Aktionen und Ausflügen wie in den Wildpark Hundshaupten entgegengewirkt. Die diesjährigen Höhepunkte würden wohl von den teilnehmenden Kindern und Jugendlichen ganz unterschiedlich auserkoren werden, vermutet das Team des Generationenzentrums. Der Nachfrage nach zu urteilen hätten diese jedoch bei den Aktionen „Hundeführerschein“, „Besuch bei der Eisfabrik Carlo“, „Fahrt zum Bogenschießen“ und auch bei den „Le-

serucksäcken der Stadtbücherei“ gelegen.

Auch konnte das Spielmobil nicht genauso stattfinden wie die Jahre zuvor und hatte deshalb einen besonderen Fahrplan. So wurden die Pforten innerhalb von drei Spielzeiten täglich geöffnet. Begleitet wurde der alte Postanhänger, der nun in den wohlverdienten Ruhestand einberufen wird, von einem weißen Crafter. Dieser wird ab 2021 in die Fußstapfen des alten Spielmobils treten und auch außerhalb der Sommerferien im Stadtgebiet unterwegs sein.

Jubiläumsfeier wird nachgeholt

Im Mittelpunkt der diesjährigen Spielmobilzeit lagen das freie Spielen und das 40. Jubiläum des Spielmobils. Durchschnittlich

besuchten 15 Kinder und Jugendliche eine Spielmobilzeit. Trotz einiger Einschränkungen spreche das Feedback der Spielmobilbesucher für sich. So seien sich alle einig, dass sie sehr froh sind, dass das Spielmobil stattgefunden und für etwas Abwechslung in der Sommerferien gesorgt habe. Das für 7. September geplante Jubiläumsfest soll im Frühjahr/Sommer 2021 in Form eines Familienfestes nachgeholt werden.

Für Herbst und Winter 2020 plant das Team des Generationenzentrums nun vielseitige Aktionen für Klein und Groß. „Das Spielen geht weiter“, schreibt Anna-Lena Gumbrecht vom Fachbereich Kinder und Familien. red

Corona-Ferien mit Spiel und Spaß

Sommerferienprogramm und Spielmobil: Das Generationen.Zentrum zieht eine **POSITIVE** Bilanz.

HERZOGENAURACH – Das Team des Generationen.Zentrums zieht nach sechs Wochen Sommerferien Bilanz. Eins steht fest: Das Sommerferienprogramm und das Spielmobil 2020 waren in aller Hinsicht für Groß und Klein etwas Besonderes. Trotz vieler Hygiene- und Schutzmaßnahmen seien die bunt gestalteten Aktionen, Projekte und das Spielmobil gut besucht und ein voller Erfolg gewesen, heißt es in einer Pressemitteilung.

Insgesamt bot das Programm 158 Veranstaltungen mit den unterschiedlichsten Themen. Zum Schutz aller Beteiligten mussten davon leider 16 Veranstaltungen abgesagt werden. Dem wurde mit zusätzlichen Aktionen und Ausflügen, wie etwa in den „Wildpark Hundshaupten“, entgegengewirkt.

Gerne in die Eisfabrik

Der Nachfrage nach zu urteilen lagen ganz vorne in der Gunst der Kinder und Jugendlichen die Aktionen „Hundeführerschein“, „Besuch bei der Eisfabrik Carlo“, „Fahrt zum Bogenschießen“ und „Leserucksäcke der Stadtbücherei“.

Das Spielmobil konnte nicht genauso stattfinden wie die Jahre zuvor und hatte einen besonderen Fahrplan. So wurden die Pforten innerhalb von drei Spielzeiten täglich geöffnet. Begleitet wurde der alte Postanhänger, der nun in den Ruhestand einberufen wird, von einem



Durch den Sommer mit Spiel und Spaß war die Devise. Das ist gelungen. Das alte Spielmobil (hinten) wird nun ausgemustert.

weißen Kleintransporter. „Dieser wird ab 2021 in die Fußstapfen des alten Spielmobils treten und auch außerhalb der Sommerferien im Stadtgebiet unterwegs sein“, so das Generationen.Zentrum.

Im Mittelpunkt der diesjährigen Spielmobilzeit lagen das freie Spie-

len und das 40-jährige Jubiläum des Spielmobils. So besuchten durchschnittlich 15 Kinder und Jugendliche eine Spielmobilzeit.

Im Herbst und Winter

Auch musste das große Jubiläumsfest am 7. September verschoben wer-

den. Doch es soll nachgeholt werden. Für Herbst und Winter 2020 plant das Team des Generationen.Zentrums nun vielseitige Aktionen für Klein und Groß. Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren können gespannt sein. Das Spielen geht weiter. **nn**

NN, 15. September 2020

PLANUNG
**Kinder bauen
mit Lego
StUB-Haltestellen**

HERZOGENAURACH – Mit Lego die StUB-Haltestellen planen: Vom 3. bis 5. November findet eine Planungsworkstatt für Kinder und Jugendliche in Herzogenaurach statt.

Organisiert wird sie vom Stadtjugendring Erlangen mit dem Zweckverband Stadt-Umland-Bahn und dem Jugendhaus rabatz. Junge Planerinnen und Planer zwischen 10 und 13 Jahren sollen nach ihren Vorstellungen die Haltestellen für die Stadt-Umland-Bahn in Herzogenaurach mit Lego bauen.

An drei Tagen besichtigen die Lego-Architekten den StUB-Streckenverlauf in Herzogenaurach, studieren Pläne und bauen die Haltestellen. Um einen Einblick in die Haltestellenarten zu erhalten, besuchen die Teilnehmenden Straßenbahnhaltestellen in Nürnberg. Die Teilnahme ist kostenlos. Ort der Werkstatt ist die Schule im Liebfrauenhaus.

Die Ergebnisse werden im Anschluss vom 9. bis 13. November im Jugendhaus rabatz ausgestellt.

Eine Anmeldung ist bis 16. Oktober möglich (online: www.beteiligt-dabei.de oder beim Stadtjugendring Erlangen, Gebbertstraße 1).

NN, 15. September 2020

Sprunghügel und Schanzen warten

Auf der **DIRTBAHN** können sich große und kleine Radprofis nach langer Umbau-Phase wieder austoben.

HERZOGENAURACH – Monatlang haben Bagger Erdhaufen bewegt und neu aufgeschichtet, jetzt sind Sprunghügel, Schanzen und Wendehügel fertig, und auf der Herzogenaauracher Dirtbahn kann es endlich losgehen.

Die Neugestaltung war ein Gemeinschaftsprojekt der SkateInitiative, vertreten durch Max Büttner, und dem Jugendhaus rabatz. Hier hat sich Daniel Birk zusammen mit einer Gruppe von Jugendlichen intensiv in die Planung eingebracht. Vonseiten des Bauamts der Stadt Herzogenaaurach hat Albert Geinzer das Umbauprojekt geleitet.

Insgesamt wurden rund 30000 Euro in Tiefbauarbeiten und neue Wände sowie Arbeiten investiert, die die Stadt beziehungsweise der Baubetriebshof durchgeführt haben.

Bürgermeister German Hacker freut sich, dass sich Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene nun wieder auf den Hügeln mit ihren Fahrrädern austoben können. „Viel Spaß – und bleibt unfallfrei!“, waren seine Wünsche.



Frisch renoviert: Mit neuen Hügeln und Schanzen wartet die Dirtbahn in Herzogenaaurach auf BMX-Fahrer und Mountainbiker, die Spaß an rasanten Touren haben.

NN, 18. September 2020

ANTRAG

Herzogenaurach soll ein „sicherer Hafen“ werden

HERZOGENAURACH – Nach dem Brand in Moria, dem größten der Geflüchteten-Lager auf den griechischen Inseln, machen unter anderem das Bündnis von „Herzo gegen Rechts“ und „Fridays for Future Herzogenaurach“ weiter mobil. Auch Vertreter der politischen Parteien engagieren sich.

Die Grünen und die „Partei“ möchten in der Stadtratssitzung im Oktober erneut beantragen, dass Herzogenaurach „sicherer Hafen“ wird, und haben sich bereit erklärt, einen Teil jener Menschen aufzunehmen, die in den Flüchtlingslagern an den EU-Außengrenzen in oftmals katastrophalen Zuständen leben.

Reaktion gefordert

Wie berichtet, hatten Aktivisten rund um den Herzogenauracher Thilo Schaufler am vergangenen Freitag in Zusammenarbeit mit dem Hilfsverein „Seebrücke“ einen offenen Brief an Bundeskanzlerin Angela Merkel geschrieben, den sie auch Herzogenaurachs Bürgermeister German Hacker zur Unterschrift vorlegten. „Grüne“ und „Partei“ fordern dazu jetzt eine Stellungnahme.

Auch im Stadtrat?

Sie möchten unter anderem wissen: „Wie gedenken Sie (und die Verwaltung) darauf zu reagieren oder wie haben Sie bereits darauf reagiert? Haben Sie vor, das Stadtratsgremium bei Ihrer Reaktion miteinzubeziehen?“

„Wir packen's an“

„Herzo gegen Rechts“ plant außerdem eine Info-Veranstaltung. Axel Grafmanns aus dem Vorstand des eingetragenen Vereins „Wir packen's an“ aus Berlin-Brandenburg berichtet aus erster Hand von der aktuellen Lage.

Unter dem Titel „Wir können doch eh nichts tun... Von wegen!“ gibt er auch Einblick in die Arbeit der Freiwilligen des Vereins.

Beginn des Vortrags am kommenden Freitag, 25. September, im Jugendhaus „rabatz“ ist 19 Uhr. nn

NN, 24. September 2020

Aktuell und anspruchsvoll

Die **INTERKULTURELLE WOCHE** wartet in Herzogenaurach mit umfangreichem Programm auf.

HERZOGENAURACH – Manchmal versehen Ereignisse eine lang geplante Veranstaltung mit trauriger Aktualität – wie bei der Interkulturellen Woche in Herzogenaurach und dem schrecklichen Brand im griechischen Flüchtlingslager auf Lesbos. Denn zeitlich und thematisch treffender könnte das an diesem Freitag beginnende Programm rund um Flüchtlingspolitik, Migration und Integration angesichts des jüngsten Dramas gar nicht sein.

„Unsere Ehrenamtlichen sind noch da, sie warten nur darauf, bis sie Asylsuchenden wieder helfen können“, sagte Konrad Eitel von der Flüchtlingsbetreuung Herzogenaurach dieser Redaktion am Tag nach dem schrecklichen Brand im Flüchtlingslager Moria. Es dürfe nicht sein, dass die europäischen Staaten versuchten, Flüchtlinge gegenseitig ins jeweils andere Land abzuschieben.

Zudem appellierte der ehemalige SPD-Stadt- und frühere Kreisrat im Namen von 20 Flüchtlingsinitiativen im Landkreis an alle Abgeordneten, sich für die Aufnahme der Menschen aus dem abgebrannten Flüchtlingslager Moria einzusetzen.

Inzwischen hat die Koalition in Berlin beschlossen, weit über 1000 Flüchtlinge von allen griechischen Inseln aufzunehmen. Dazu gehören auch Familien, deren Asylstatus schon anerkannt ist.

Helfer stehen bereit

Ob und wann nun wieder neue Asylsuchende nach Erlangen-Höchststadt kommen, ist nicht bekannt. Eines aber ist für Eitel sicher: Die freiwilligen Helfer stehen bereit.

Zugleich engagieren sich einige in anderer Weise: nämlich bei der Organisation der Interkulturellen Woche (IKW), die bundesweit bis 3. Oktober unter dem Motto steht „Zusammen leben – Zusammen wachsen“. In Herzogenaurach ist in Kooperation zwischen der Flüchtlingsbetreuung, der Stadtbücherei, dem Kaya-Partnerschaftsverein, dem katholische Frauenverbund, der Zubza Hilfe Weisendorf, der Initiative „Herzo packt an!“, dem Jugendhaus rabatz und dem Generationen.Zentrum ein abwechslungsreiches und anspruchsvolles Programm entstanden.

Los geht es an diesem **Freitag, 25. September**: Ab 19 Uhr berichtet Axel Grafmanns über „Anpackende Nothilfe für Menschen auf der Flucht“ im



„Zusammen leben, zusammen wachsen“: Unter diesem Motto finden bundesweit die Interkulturellen Wochen statt. Auch in Herzogenaurach gibt es viele Veranstaltungen.

Jugendhaus rabatz; Anmeldung unter www.herzogenaurach.feripro.de **Samstag, 26. September** gibt es von 8 bis 12 Uhr unter anderem Infostände und Musik vor dem Alten Rathaus in der Hauptstraße. Spannend dürfte es am **Montag, 28. September**, werden. Ab 19.30 Uhr gibt es einen Diskussionsabend mit Stephan Reichel von der evangelischen Landeskirche über Kirchenasyl im Pfarrsaal St. Otto, Theodor-Heuss-Str. 14.

Am **Donnerstag, 1. Oktober**, gibt es ab 16 Uhr mehrsprachiges Vorlesen mit dem Kamishibai-Theater in der Stadtbücherei, Anmeldung über Tel. (091 32) 90 11 31 oder per E-Mail an buecherei@herzogenaurach.de. Ein weiteres Highlight: Ab 19.30 diskutieren im Luther-Haus, Martin-Luther-Platz 2, Bürgermeister German Hacker, CSU-Fraktionsvorsitzender Walter Drebing, die SPD-Vorsitzende Renate Schroff und Grünen-Kreis-

rätin Uschi Schmidt über die Situation von Geflohenen.

Am **Freitag, 2. Oktober** finden ab 17 Uhr zum Beispiel ein Upcycling-Workshop und Begegnungen mit Geflüchteten im Jugendhaus rabatz statt. Anmeldung online unter www.herzogenaurach.feripro.de. Weiter geht es ab 19.30 Uhr mit einer Lesung mit deutschen Texten von Migrantinnen im Pfarrzentrum St. Otto, Theodor-Heuss-Str. 14; Anmeldung per E-Mail an i.prockl@t-online.de oder über (091 32) 73 71 73.

Den Abschluss macht am **Samstag, 3. Oktober**, ab 9.30 Uhr ein Ausflug zum Erlebnispark Schloss Thurn in Heroldsbach. Anmeldung unter www.herzogenaurach.feripro.de oder über (091 32) 73 41 70. **sc/sj**

INFO
Das Programm gibt es online: www.interkulturellewoche.de/2020/herzogenaurach

Graffiti mit Geflüchteten

Das Jugendhaus rabatz in Herzogenaurach veranstaltet eine Reihe von Aktionen anlässlich der Interkulturellen Woche am Samstag, 2. Oktober. So lädt das Jugendhaus zusammen mit der Flüchtlingsbetreuung Herzogenaurach von 17 bis 21 Uhr zum Weltcafé ein (Eintritt frei). Im Graffiti-Workshop ab 15 Uhr besteht die Möglichkeit, gemeinsam mit Geflüchteten eine Graffiti-Wand im rabatz zu gestalten. Thematisch soll sich die Gestaltung mit Grund- und Menschenrechten auseinandersetzen, die das Fundament der Demokratie bilden. Außerdem steht ab 17 Uhr ein Upcycling-Workshop auf dem Programm: Tetra Paks werden zu stylischen Geldbeuteln, alte Schallplatten zu coolen Schüsseln, alte Dosen zu Tischlichtern, Kartons und Stoffe zu hübschen Deko-Boxen. Spontanes Mitmachen ist möglich, die Workshops kosten jeweils 5 Euro. nn



FT, 1. Oktober 2020

„Freiheit und Schokolade für alle“

Weltcafé und Graffiti im Herzogenauracher **JUGENDHAUS** rabatz standen im Zeichen der Kunst.

HERZOGENAURACH – Es war einiges los im rabatz. Künstlerisch wurde es beim Graffiti-Workshop. Zu den Menschenrechten sollten die Teilnehmenden Ideen entwickeln, mit Unterstützung von Workshop-Leiterin Sonja Panzer. Gekommen waren Mädels, alle aus der gleichen sechsten Klasse des Gymnasiums. Später stießen andere Kids hinzu.

Zuvor machten sich die Teilnehmerinnen Gedanken, wie sie das Thema Menschenrechte in ihrem Graffiti-Kunstwerk am besten umsetzen könnten. Ihre Ideen zeichneten sie auf Papier. Schon bevor sie die ersten Spraydosen in der Hand hielten, hatten sie sichtlich Spaß bei der Sache. Am Ende war klar, dass das Bild „Freiheit und Schokolade für alle“ zeigen sollte. In die Aussage „Freiheit für alle“ sollte eine Tafel Schokolade mit einfließen, was die Mädchen grafisch umsetzen. Besprayed wurde eine Wand im Atrium des rabatz. Dort konnten die Kids richtig aktiv werden und ihre Ideen in der Praxis umsetzen. Ergebnis ist ein Kunstwerk, das die Besucher des rabatz fortan bestaunen dürfen.

Über die Bühne ging im rabatz auch das Weltcafé. Eine Veranstal-

tung, bei der sich geflüchtete Neubürger und langjährige Herzogenauracher begegnen können.

Bei Snacks und Getränken waren die Besucher rund um das rabatz in Gespräche vertieft. Organisiert wird das Weltcafé von einem ehrenamtlichen Team. Dreieinhalb Jahre lang

hatte es das Weltcafé in der Vergangenheit schon gegeben. Die Uhrzeit passte aber einfach nicht mehr, weshalb man das Projekt einstellte.

Schöne Freundschaften

In dieser Zeit seien schöne Freundschaften entstanden, hieß es seitens

des ehrenamtlichen Weltcafé-Teams. Im Rahmen der Interkulturellen Woche wurde das Beisammensein voller Begegnungen noch mal aufgelegt. Der dazu geplante Upcycling-Workshop fand allerdings nicht statt. Dazu hatte sich im Vorfeld niemand angemeldet. **mda**



Foto: Max Danthäuser

„Freiheit und Schokolade für alle“ sprühen diese Mädchen an eine Wand im Atrium des rabatz. Unterstützt wurden sie von Workshop-Leiterin Sonja Panzer (links).

NN, 5. Oktober 2020

Wünsche für die Zukunft

BETEILIGUNG Mangels Jugendkonferenz gibt es heuer in Herzogenaurach eine Online-Umfrage.

Herzogenaurach – Die sonst übliche Jugendkonferenz im Herzogenauracher Jugendhaus „rabatz“ konnte coronabedingt heuer nicht stattfinden. Dennoch wird es für die Jugendlichen aus dem Raum Herzogenaurach die Möglichkeit geben, ihre Wünsche, Ideen und Anregungen mitzuteilen, teilt Jugendhausleiter Daniel Birk mit.

Für gewöhnlich beteiligen sich an der Jugendkonferenz etwa 80 bis 100 Jugendliche, Delegierte sämtlicher weiterführender Schulen in Herzogenaurach, sammeln Ideen rund um die Jugendarbeit in Herzogenaurach, arbeiten diese in Workshops aus und „löchern“ den Bürgermeister German Hacker (SPD) mit Fragen. Die Ergebnisse der Versammlung werden dann an den erst im Mai neu bestellten Jugendbeirat, vertreten durch Sabine Hanisch (CSU), Peter Simon (Grüne), Christian Schaufler (FW), Andrea Heller (SPD), Nicolai Schaufler (Die Partei) und Katharina Zollhöfer (JU), übergeben, die die Anre-

gungen der jungen Menschen dann in Form von Anträgen im Stadtrat vortragen.

Neben der jährlich stattfindenden Jugendkonferenz bestehen einige weitere Formen der Jugendbeteiligung in Herzogenaurach, wie Birk berichtet. So existieren neben dem Jugendbeirat weitere Gremien wie der sogenannte „rabatz“-Beirat und der Arbeitskreis (AK) Mitbestimmung. Der jüngste Erfolg des AK Mitbestimmung sei die umfangreiche Um- und Ausgestaltung des Dirtparks an der Nutzungstraße.

Ideen für das Jugendhaus

Darüber hinaus findet jedes Jahr eine ausführliche Bedarfserhebung statt, in deren Verlauf über 500 Schüler befragt werden und infolgedessen bedarfsgerechte vielfältige Angebote und Aktionen in und um das Jugendhaus entstehen. Außerdem würden die Jugendlichen ihr Jugendhaus immer wieder selbst mitgestalten, wie zuletzt durch Ideen für den Außenbereich. Nun gibt es neue Außenmöbel, gemütliche Sitzecken sowie eine Tischtennisplatte.

Aufgrund der gegenwärtigen Situation müssten die Jugendlichen gerade leider auf einiges verzichten. Nichtsdestotrotz und auch gerade deswegen stelle das Team des Jugendhauses ein Online-Portal zur Verfügung, um die Ideen und Meinungen der Schüler einzufangen. „So erreichen wir in diesem Jahr sogar noch mehr Jugendliche“, erklärt



Daniel Birk wirbt für die Umfrage.

Foto: privat

„So erreichen wir in diesem Jahr sogar noch mehr Jugendliche, quasi Beteiligung und Mitbestimmung 2.0.“

DANIEL BIRK
Leiter des Jugendhauses

Birk, „quasi Beteiligung und Mitbestimmung 2.0“.

Ab dem 5. Oktober wird es erstmals eine umfangreiche „Bedarfserhebung“ in Form einer Online-Umfrage geben. Dabei können die Jugendlichen die gegenwärtigen Angebote und Maßnahmen bewerten sowie selbst Anregungen geben, die dann ausgewertet und in

konkrete Projekte und Aktionen umgesetzt werden sollen. Die Umfrage bleibt dann rund ein halbes Jahr online. Um das Engagement der Jugendlichen wertzuschätzen, wird die Umfrage laut Pressemitteilung um ein attraktives Gewinnspiel ergänzt. Daniel Birk hofft auf eine hohe Beteiligung und vielfältige Ergebnisse.

FT, 5. Oktober 2020

Große Online-Umfrage

Die wegen Corona ausgefallene **JUGENDKONFERENZ** im rabatz läuft nun quasi virtuell.

HERZOGENAURACH – 2020 ist alles etwas anders. Die Jugendkonferenz im Jugendhaus rabatz konnte nicht in gewohnter Weise stattfinden. Dennoch wird es für die Jugendlichen aus und um Herzogenaaurach die Möglichkeit geben, ihre Wünsche, Ideen und Anregungen mitzuteilen.

Üblicherweise beteiligen sich an der Jugendkonferenz 80 bis 100 Jugendliche, Delegierte sämtlicher weiterführender Schulen sammeln Ideen rund um die Jugendarbeit in Herzogenaaurach, arbeiten diese in Workshops aus und „löchern“ Bürgermeister German Hacker mit Fragen. Die Ergebnisse werden dem Jugendbeirat – Sabine Hanisch (CSU), Peter Simon (Grüne), Christian Schaufler (FW), Andrea Heller (SPD), Nicolai Schaufler (Die Partei) und Katharina Zollhöfer (JU) – übergeben, der Anregungen im Stadtrat vorträgt.

Daneben gibt es weitere Formen der Jugendbeteiligung in Herzogenaaurach. So gibt es etwa den rabatz-Beirat und den Arbeitskreis Mitbestimmung, der die Um- und Ausgestaltung des Dirtparks auf den Weg brachte. Darüber hinaus findet jedes Jahr eine Bedarfserschließung statt, bei der über 500 Schülerinnen und Schüler befragt werden. Aufgrund der gegenwärtigen Situation müssen die Jugendlichen auf einiges verzichten. Dennoch stellt das Team des Jugendhauses um Daniel Birk ein Online-Portal zur Verfügung, um Ide-

en und Meinungen einzuholen. „So erreichen wir in diesem Jahr sogar noch mehr Jugendliche“, erklärt Birk.

Ab dem 5. Oktober gibt es erstmals eine Bedarfserhebung per Online-Umfrage. Dabei können die Jugendli-

chen Angebote und Maßnahmen bewerten sowie Anregungen geben, die in konkreten Projekten umgesetzt werden sollen. Die Umfrage bleibt sechs Monate online und wird um ein Gewinnspiel ergänzt. **nn**



Foto: Jugendhaus rabatz

„Deine Meinung ist wichtig“: rabatz-Boss Daniel Birk wirbt für die Online-Umfrage ab 5. Oktober, die Ersatz für die ausgefallene Jugendkonferenz sein soll.

NN, 5. Oktober 2020

Online-Umfrage zum echten Leben

NACHGEFRAGT Die Gedanken, Wünsche und Überlegungen der Jugendlichen interessieren die Stadt Herzogenaurach. Um auch in Coronazeiten diese Infos zu bekommen, startet das Jugendhaus Rabatz einen digitalen Fragenkatalog.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
MICHAEL BUSCH

Herzogenaurach – Was ist der Unterschied zwischen Düsseldorf, Hagen und Herzogenaurach? Die Größe, die Einwohnerzahl, das Bundesland – das wäre alles richtig, ist an dieser Stelle aber nicht gemeint. Die beiden Städte in Nordrhein-Westfalen haben aber bereits im vergangenen Jahr etwas erfolgreich gemacht, was es nun auch in Herzogenaurach gibt. Sie starteten jeweils eine Umfrage unter Jugendlichen, um deren Meinung zur Stadt im Allgemeinen, zu Angeboten, Wünschen, Freizeitverhalten, aber auch

„Die Idee ist, dass wir schnell reagieren wollen!“

DANIEL BIRK
Jugendhausleiter

Mediennutzung und Mobilität zu erfahren.

Am 5. Oktober startete das Jugendhaus Rabatz letztlich wegen der ausgefallenen Jugendkonferenz eine Online-Umfrage, um genau diese Punkte abzufragen. Daniel Birk, Leiter des Jugendhauses, ist gespannt auf die Ergebnisse. Diese sollen dann an verschiedenen Stellen besprochen und ausgewertet werden. „Die Idee ist, dass wir schnell reagieren wollen“, sagt Birk. Im Grunde gehe es darum, dass das, was sonst „analog“ passiert, auch „digital“ möglich sein soll. „Sonst kommen die Jugendlichen auf uns zu und sagen, welchen Künstler, welche Band, welchen Workshop sie mal gerne hätten. Und das versuchen wir dann auch möglichst schnell umzusetzen.“

Austausch erfolgt

Größere Projekte müssen aber eventuell an anderer Stelle behandelt werden. „Wir stehen mit dem Jugendbeirat in regelmäßigen Austausch.“ Die Vertreter

der unterschiedlichen Parteien im Stadtrat seien regelmäßig im Haus, um sich mit dem Rabatz-Team auszutauschen.

Über diesen Beirat, aber auch den Kulturausschuss und letztlich auch den Stadtrat werden die Interessen und Belange der Jugendlichen dann weitergetragen. „Der Bürgermeister German Hacker wird ebenfalls informiert, da er sich persönlich sehr für die Aktivitäten und Wünsche der Jugendlichen interessiert“, erklärt der Leiter.

Gespannt seien alle Beteiligten auf die Teilnehmerzahl. Denn üblicherweise würden Mitarbeiter des

Rabatz zu Schulanfang durch die Schulen, vor allem achten Klassen, touren, um diese Informationen abzufragen. Der Vorteil dieser Onlineumfrage sei, dass wesentlich mehr Jugendliche erreicht werden können. Birk hofft darauf, dass die Teilnehmer fair sind, denn es können auch Jugendliche teilnehmen, die nicht aus Herzogenaurach sind. Es gebe aber den Vorteil, dass auch Herzogenauracher eine Chance haben, sich aktiv einzubringen, die außerhalb des Heimatortes Schulen besuchen, also zum Beispiel nach Erlangen pendeln.

Gewinnspiel als Anreiz

„Es können theoretisch auch Menschen teilnehmen, die über 30 sind, aber da vertraue ich auf diejenigen, die den Fragebogen ausfüllen.“

Beim Mehrfachmitmachen wird es schon schwierig, da die Endgeräte registriert werden und die Teilnahme zur einmal zugelassen wird. Beim Gewinnspiel nutze es auch nichts, die eigene Mail-Adresse mehrfach anzugeben, denn das werde bei der Auswertung abgeglichen.

Zurück zu Düsseldorf und Hagen – dort fließen die Ergebnisse der Befragung in den kommunalen Kinder- und Jugendförderplan ein, der allerdings für die Zeit ab 2021 erstellt wird. Dort hat es für die Umsetzung zwei Jahre gebraucht – Herzogenaurach könnte sich absetzen, wenn diese Umsetzung innerhalb eines Jahres passiert.



Die Frage der Mediennutzung spielt bei der Umfrage ebenfalls eine wichtige Rolle. Tageszeitung oder Tablet lautet an dieser Stelle die Frage. Foto: Busch(2) privat(1)



Im Rabatz werden die Wünsche bearbeitet und wenn machbar auch erfüllt. Größere Wünsche gehen an die entsprechenden Ausschüsse.



Jugendhausleiter Daniel Birk hofft auf rege Teilnahme.

Spannende Fragen

Freizeit Es wird gefragt, wieviel Zeit nach der Schule am Tag zur Verfügung steht. Spannend, weil sich dann zeigt, ob Kinder und Jugendliche wirklich mehr Zeit in der Schule verbringen und daher weniger Zeit für Vereine, Aktivitäten, etc. haben.

Vereine Wer ist in welchem Ver-

ein aktiv? Und da geht es nicht nur um Sport oder Jugendgruppen. Auch politische Parteien und Hilfsorganisationen stehen zur Auswahl.

Medien In Zeiten von Medienkompetenz wichtig: Wie und woher holen sich Jugendliche Informationen? Tatsächlich nur

noch über Blogs und Social Media? Oder doch (auch) noch mit der Tageszeitung?

Tipp Auf der Online-Seite des Rabatz findet sich der Zugang zur Umfrage. Teilnehmen, um letztlich etwas zu bewegen. Abgesehen davon gibt es Preise zu gewinnen.



Der Gitarrentreff ist für Anfänger und Fortgeschrittene gedacht.

Neue Workshops im rabatz

HERBSTPROGRAMM Selbstfindungsworkshop, Gitarrentreff, Ukulele-Schnupperkurs, Youngsters Club, Kürbisschnitzen und vieles mehr im Herbstprogramm des Jugendhauses.

Herzogenaaurach – Im Jugendhaus rabatz gibt es regelmäßige Angebote für Jugendliche aus Herzogenaaurach und der Umgebung. Auch während der anhaltenden Pandemie im Herbst hat das Team des städtischen Jugendhauses gemeinsam mit Jugendlichen im Rahmen der Corona-Maßnahmen und geltenden Hygienebestimmungen einige Kurse und Workshops vorbereitet und lautet somit die Herbst-Workshop-Saison ein:

Gitarrentreff

Am Freitag, 16. Oktober, ab 18 Uhr sind beim Gitarrentreff wieder alle musikbegeisterten Anfänger und fortgeschrittenen Gitarristen eingeladen, sich in lockerer Atmosphäre spielerisch auszutauschen, gemeinsam zu musizieren und Tipps und Tricks beim Gitarrenspielen kennen zu lernen. Hierzu ist keine Anmeldung notwendig, die Teilnahme ist kostenlos.

Wem eine Gitarre zu groß er-

scheint, der kann am 11. November ab 18 Uhr die kleinere Version – die Ukulele – ausprobieren, wenn Andreas Rottmann von der Ukulele-Schule „Ukahuna Akademie“ gemeinsam mit dem Team des Jugendhauses einen kostenlosen Ukulele-Schnupperkurs anbietet. Die Instrumente werden gestellt.

Ein kostenloser Selbstfindungs-Workshop ab 12 Jahren mit einem „Ausflug in die persönliche Zukunft“ findet am 26. Oktober ab 16 Uhr im Rahmen der „Mischen!“-Kinder- und Jugendkulturtage des Bezirks Mittelfranken statt. Hier werden viele Fragen zur eigenen Zukunft erörtert: Wer ist man in 20 Jahren? Was ist aus euch geworden? Welchem Beruf geht ihr nach? Habt ihr Kinder? Seid ihr verheiratet? Seid ihr arm oder reich? Seid ihr immer auf Reisen oder lebt ihr noch in der Stadt, aus der ihr kommt?

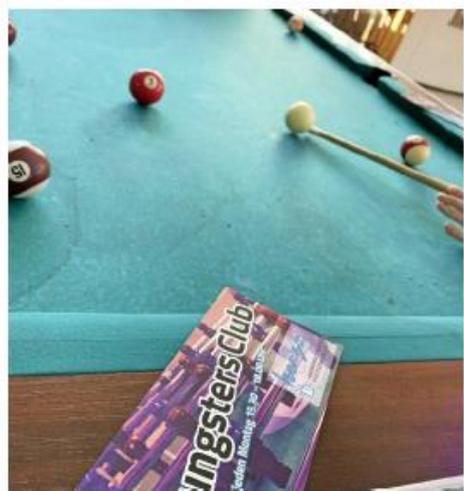
Zudem findet regelmäßig jeden Montag von 15.30 bis 18

Uhr für jüngere Besucher der kostenlose Youngsters Treff statt. Jugendliche haben ab 10 Jahren die Möglichkeit, das rabatz zu entdecken und die vielfältigen Angebote zu nutzen: Musik hören, Billard und Tischtennis spielen, Basteln und Bauen, Skaten, Zocken, kreativ sein, neue Leute kennenlernen oder einfach nur entspannen.

Am 19. Oktober werden für Halloween gruselige Kürbisse geschnitten, die die Teilnehmer mit nach Hause nehmen dürfen.

Möglichkeiten zur Anmeldung und weitere Infos zum Programm, den Workshops, den geltenden Hygienemaßnahmen und weiteren Aktionen gibt es im Internet auf Facebook, Instagram, der Homepage herzogenaaurach.de/rabatz oder zu den Öffnungszeiten direkt im Jugendhaus rabatz.

Das Jugendhaus ist jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 15.30 Uhr bis 21.30 Uhr geöffnet.



Billardspieler sind im rabatz willkommen.

Fotos: pr

FT, 9. Oktober 2020

Jugendliche können in Herzogenaurach etwas bewegen

Im Kulturausschuss wurde der erste **SATZUNGSENTWURF** für das neue Jugendparlament vorgestellt.

HERZOGENAURACH – Erstmals tragen die Mitglieder des Kultur-, Bildungs- und Sozialausschusses während der kompletten Sitzung eine Mund-Nasen-Maske. „Wir müssen mit gutem Beispiel vorangehen“, betont Bürgermeister German Hacker eingangs angesichts der sich verschärfenden Corona-Lage.

Dann allerdings geht es mit einem weit erfreulicheren Thema weiter: Herzogenaurach bekommt endlich ein Jugendparlament. Das hatte der Stadtrat im Juli dieses Jahres beschlossen, jetzt liegt ein erster Satzungsentwurf vor. Diesen erläutert die stellvertretende Hauptamtsleiterin Marie Gottschaller.

So soll das Jugendparlament ein alle zwei Jahre direkt von Jugendlichen gewähltes Gremium sein. Es besteht aus neun Mitgliedern zwischen 13 und 18 Jahren und vertritt die Interessen und Anliegen der Jugendlichen der Stadt Herzogenaurach. Das Jugendparlament bekommt ein Budget und kann Anträge an den Stadtrat und dessen Ausschüsse stellen. Außerdem kann es sich eine Geschäftsordnung geben und dort selbstständig Modalitäten festlegen.

Wahlberechtigt sollen laut Satzung alle Jugendlichen zwischen 13 und 18 Jahren, „die ihren Wohnsitz in Herzogenaurach haben oder in Herzogenaurach eine Schule besuchen“, sein. Wählbar sollen jedoch nur die Jugendlichen sein, „die ihren Lebensmittelpunkt in der Stadt Herzogenaurach haben“.



Die Jugendkonferenz im rabatz im vergangenen Jahr war gut besucht. Bald gibt es sogar ein Jugendparlament.

Mit der Formulierung „den Wahltermin und das Wahllokal bestimmt der erste Bürgermeister“ ist die JU nicht ganz zufrieden. Katharina Zöllhöfer wünscht sich einen festgelegten Wahltermin, beispielsweise regelmäßig in der Woche vor den Faschingsferien. Auch eine Online-Wahlmöglichkeit hielte sie für sinnvoll und bekommt dabei Rücken-

wind quer durch alle Fraktionen. Der Wunsch, die Schulen beizeiten einzubeziehen, kommt von Retta Müller-Schimmel (Grüne) – die das Mindestalter außerdem auf zwölf gesenkt sehen möchte – und Nico Schaufler (Die Partei). Konrad Körner (JU) findet sogar, man müsste Wahllokale an jeder weiterführenden Schule einrichten.

Das sei jedoch „ein enormer Aufwand“, gibt Hacker zu bedenken. Er könnte sich das Jugendhaus rabatz als Wahllokal und zusätzlich eine Online-Wahl vorstellen. Ohnehin fungiert das Jugendhaus mit seinem Leiter Daniel Birk als Ansprechpartner für ein künftiges Jugendparlament. Birk beziffert den personellen zeitlichen Aufwand hierfür mit fünf

bis 15 Stunden pro Woche. Bei der derzeitigen Ausrichtung der Stadtjugendpflege seien dann aber „zusätzliche personelle Ressourcen zwingend nötig“. Ansonsten sei die Planung, Organisation und Durchführung eines Jugendparlaments nicht umsetzbar, ohne bestehende Angebote zu reduzieren. Als Budget schlägt Birk 5000 Euro vor – freilich habe man diesbezüglich noch keine Erfahrungswerte.

Geld in die Hand nehmen

Den Kulturausschuss-Mitgliedern ist klar, dass man für ein Jugendparlament auch Geld in die Hand nehmen muss. „Ja, in dieser Größenordnung werden wir Geld und auch ein Stundendeputat bereitstellen müssen“, sagt Hacker und erntet Kopfnicken bei den Fraktionen.

Konrad Körner ist noch wichtig, dass das Gremium beim Ausscheiden von Mitgliedern und wenn die Nachrücker-Liste abgearbeitet sei, irgendwann nicht nur aus vom Gremium „nachberufenen“ Mitgliedern besteht. Die Satzung geht nun noch einmal in die Überarbeitung.

Traugott Gößler vom Kreisjugendring, der zur Sitzung geladen ist, hofft, dass mit dem Jugendparlament ein Gremium geschaffen wird, „wo wir den Jugendlichen nichts vormachen, wo in aller Ernsthaftigkeit gearbeitet wird und die Jugendlichen das Gefühl bekommen, Dinge entscheiden und wirklich etwas bewegen zu können“.

JEANETTE SEITZ

NN, 30. Oktober 2020

Das Baby wächst heran

MITWIRKUNG Die Satzung für ein Jugendparlament in Herzogenaurach steht im Entwurf. Der Kulturausschuss diskutierte detailliert. Die neun Mitglieder sollen zwischen 13 (oder 12) und 18 Jahren jung sein.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
BERNHARD PANZER

Herzogenaurach – Am 14. Juli fasste der Stadtrat den Beschluss, ein Jugendparlament in Herzogenaurach zu schaffen. Inzwischen sind dreieinhalb Monate vergangen, die Stadtverwaltung hat ihre Hausaufgaben gemacht und eine Satzung entworfen. Das Baby wächst also heran und soll schon bald laufen lernen. Eine erste Beratung hat am Mittwoch im Kulturausschuss bereits stattgefunden.

Marie-Theres Gottschaller, neue Mitarbeiterin im Hauptamt und Stellvertreterin des Amtsleiters Gerhard Höfler, hat als eine ihrer ersten Aufgaben diese Satzung vorbereitet, ebenso wie eine Betrachtung über die Umsetzung im Jugendhaus rabatz. Detailliert wurden von den Räten in der Sitzung alle Punkte durchgesprochen und auch Veränderungen angeregt. Die Stadtverwaltung werde darüber beraten, sagte die 27-Jährige, und die Wünsche gegebenenfalls einarbeiten. Dann gelangt die Satzung in den Stadtrat. Und das Kind lernt laufen.

Apropos Kind: Eine mögliche Änderung betrifft das Mindestalter eines Parlamentariers. Retta Müller-Schimmel (Grüne) hatte angeregt, ein Mandat schon ab zwölf Jahren zu ermöglichen. Der Satzungsentwurf sieht eine Beteiligung im Jugendparlament von 13 bis 18 Jahren vor. Über die zwölf Jahre könne man sicherlich reden, sagte Bürgermeister Gorman Hacker (SPD). Auch wenn er selbst die 13 Jahre als ausreichend betrachtete. Man habe sich am Teenager orientiert, und ein Teen ist man ab 13.

Generell orientiert sich der Entwurf an bestehenden Satzungen. Das Herzogenauracher Jugendparlament soll aus neun Mitgliedern bestehen. Es können Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren gewählt werden. Die Amtszeit beträgt zwei Jahre.

5000

Euro soll das Budget des Jugendparlaments ungefähr umfassen.



Auch die rund 7700 Einwohner starke Gemeinde Strullendorf im Landkreis Bamberg hat ein Jugendparlament. Unser Foto stammt aus dem Jahr 2015. Dort sind die Mitglieder zwischen 12 und 18 Jahren jung. Und es gibt eine Online-Wahl. Foto: FT-Archiv

Gewählt werden auch Ersatzleute. Im Zuge dieser Wahlperiode können darüber hinaus durch das Jugendparlament selbst weitere Nachfolger nachberufen werden.

Lebensmittelpunkt in Herzo

Im zweiten Paragraphen sind die Aufgaben und Ziele geregelt, anschließend folgen die Rechte und Pflichten. Detailliert beschrieben wird außerdem der Wahlvorgang. Wichtig war, wie Bürgermeister Hacker verdeutlichte, dass Jugendliche dann in das Gremium gewählt werden können, wenn sie ihren Lebensmittelpunkt in Herzogenaurach haben. Wahlberechtigt sind all die Jugendlichen zwischen 13 und 18 Jahren, die ihren Wohnsitz in Herzogenaurach haben oder hier eine Schule besuchen. Festgelegt ist auch, dass Arbeitskreise gegründet werden können, in denen sämtliche Jugendliche mitarbeiten können. Insgesamt wurden zwölf Paragraphen formuliert.

Angeregt wurde in der Debatte unter anderem, dass die Schulen eingebunden werden sollten. So könnten die Wahllokale an den Schulen sein, schlug Katharina Zollhöfer (JU) vor. Auch

sollte man über Online-Wahlen nachdenken. Dann würde ein zusätzliches, tatsächliches Wahllokal genügen. Das könnte dann im Jugendhaus rabatz sein, schlug Hacker vor.

Konrad Körner (JU) – er bekam Rederecht, obwohl er nicht dem Kulturausschuss angehört – plädierte für den Fall, dass online wählen nicht funktioniert, für Standorte an den Schulen. Körner: „Es werden keine Massen ins rabatz pilgern.“

Fester Wahltermin

Katharina Zollhöfer schlug auch vor, alle zwei Jahre einen festen Wahltermin zu benennen, der so ums Zwischenzeugnis herum liegen könnte. Retta Müller-Schimmel hielt es für wichtig, dass die Schulen einbezogen werden sollten, denn „dort findet ja das Leben statt“. Man sollte das auch bei der Wahlvorbereitung beherzigen, ergänzte Nikolai Schaufel (Partei). So kämen sich die Kandidaten aus den unterschiedlichen Schulen näher. Andrea Heller (SPD) meinte, es dürfe bei den Jugendlichen aber nicht der Eindruck entstehen, dass das Jugendparlament von der Schule kommt.

Ein Thema dürfte bei der wei-

teren Ausarbeitung auch die Frage der Nachberufung sein. Das betrifft diejenigen Mitglieder, die von Mandatsträgern beziehungsweise ihren Nachrückern benannt werden können, wenn sie selbst während der Amtsperiode ausscheiden. Es sollten nicht mehr als vier sein, riet Körner. Damit die „richtig“ Gewählten in der Mehrheit sind. Sonst würde die Wahl ja zur Farce. Auch Manfred Welker (FW) meinte, dass man sonst eine Neuwahl machen sollte. Bürgermeister Hacker nahm die Botschaft auf: „Es darf kein reines Nachberufungsparlament entstehen.“

Stundenplus im Stellenplan

Jugendhaus-Leiter Daniel Birk ging auf die finanziellen wie personellen Anforderungen ein, die ein Jugendparlament mit sich bringt. So wären jährliche Kosten von rund 5000 Euro erforderlich, außerdem bedürfe es zwingend zusätzlicher personeller Ressourcen, sowohl in der Pädagogik als auch in der Verwaltung. Bürgermeister Hacker sagte, man werde ein Stundenplus im Stellenplan abbilden.

Traugott Göfler vom Kreisjugendring sprach abschließend

§2 Aufgaben und Ziele

Absatz 1 Das Jugendparlament vertritt die Interessen und Anliegen der Jugendlichen der Stadt Herzogenaurach

Absatz 2 Das Jugendparlament berät über relevante Themen, die die Lebensrealitäten und -räume von Jugendlichen betreffen. Stellungnahmen und Beschlüsse des Jugendparlaments dienen der Unterstützung und Beratung des Stadtrats, seiner Ausschüsse und der Stadtverwaltung.

Absatz 3 Das Jugendparlament fördert die Netzwerkarbeit vorhandener Jugendgruppen und deren Vertreter/-innen in Herzogenaurach und Umgebung.

noch mahnende Worte. Das Jugendparlament müsse ein Gremium werden, wo die Jugendlichen wirklich was bewirken können. Man dürfe ihnen nichts vormachen. Auch dürfe es nicht passieren, dass mit großem Aufwand etwas gewählt wird, das dann keine Kompetenzen habe, sagte Göfler.

Kritische Politik-Sicht

Gymnasiastin saß einen Tag auf dem **SESSEL** des Landrats.

VON HANS VON DRAMINSKI

HERZOGENAURACH/HÖCHSTADT – Sie durfte im Rahmen des Internationalen Mädchentages ins Tagesgeschäft des Landratsamts hineinschnuppern, sich intensiv mit Landrat Alexander Tritthart und seinem Team unterhalten – aber Politikerin will die 18-jährige Herzogenaauracher Gymnasiastin Leona Schremmer wohl nicht werden.

Als Leona mit ihren Eltern aus Kroatien nach Deutschland kam, war sie schon zwölf. Nächstes Jahr macht sie am Gymnasium Herzogenaaurach Abitur. Eine sichtlich engagierte junge Frau, die einen Plan für ihr Leben hat. Und die aus ihrer multinationalen Herkunft Kraft schöpft.

Ihr Urgroßvater Augustin Schremmer stammte aus dem oberösterreichischen Innviertel und arbeitete in Bosnien-Herzegowina. „Es ging ihm darum, im Leben etwas zu bewegen“, weiß Leona, für die der Vorfahr auch Vorbild ist. „Man sollte das tun, was einem Spaß macht und wo man sich wiederfindet“, ist Leona Schremmer überzeugt. Deshalb fühlt sie sich in

Deutschland auch wohl, bleibt aber dennoch eine „Wanderin zwischen den Welten“, die auch in Kroatien daheim ist.

Wichtig ist aus Leona Schremmers Sicht der Einsatz für andere Menschen, das ehrenamtliche Engagement, ohne das „wenig läuft“, wie sie trocken feststellt. So arbeitet sie nach der Schule im Jugendhaus „rabatz“, betreut Jüngere – und musste sich deshalb auch nicht für die „Take-over“-Aktion am Mädchentag bewerben, sondern wurde vorgeschlagen.

Bei Hacker im Büro

Nicht zum ersten Mal, denn die Sprecherin des Jugendbeirates durfte vor einiger Zeit auch schon in Bürgermeister German Hackers Rathausbüro probesitzen. „Hacker und Tritthart sind sehr nette Menschen, aber ihre Jobs möchte ich nicht unbedingt haben“, sagt Leona, die sich eher vorstellen kann, eines Tages als Lehrerin für Kunst und Ethik zu arbeiten.

Der Umgang mit Menschen macht ihr Freude, wie sie betont. Auch die Teilnahme an einer Reise in Herzogenaaurachs österreichische Partner-



Foto: Hans von Draminski

Die 18-jährige Herzogenaauracher Gymnasiastin Leona Schremmer durfte im Landrats-Büro „schnuppern“, will aber keine Politikerin werden

gemeinde Wolfsberg sei „sehr spannend“ gewesen.

Das Thema ihrer wissenschaftspropädeutischen Seminararbeit, des sogenannten W-Seminars, ist eine Mischung aus Feuilleton und Zeitgeschichte, denn Leona Schremmer setzt sich mit den „Comedian Harmonists“ auseinander, jener in den frühen 1930er Jahren sehr erfolgreichen

deutschen Gesangsgruppe, die aufgrund der teilweise jüdischen Herkunft ihrer Mitglieder an der gnadenlosen Rassenpolitik der Nationalsozialisten zerbrach.

Der richtige Stoff für einen Menschen, der wie Leona Schremmer die Gesellschaft und ihre Protagonisten ganz genau beobachtet – und sich nicht vereinnahmen lassen will.

NN, 2. November 2020



Wie soll die perfekte Haltestelle für die Stadt-Umland-Bahn gestaltet werden? Kinder und Jugendliche können darüber im Rahmen einer virtuellen Planungswerkstatt mitentscheiden und ihre Vorstellungen einbringen.



Geplant wird über das Aufbauspiel „Minecraft“, die Koordination liegt beim Stadtjugendring.

Haltestellen-Design als virtueller Spaß

An der Stadt-Umland-Bahn sollen im Rahmen einer **ONLINE-PLANUNGSWERKSTATT** auch Kinder und Jugendliche mitarbeiten – die Nutzer von morgen.

HERZOGENAURACH – Wie sollten die zukünftigen Haltestellen der Stadt-Umland-Bahn (STUB) aussehen? Diese Frage steht im Mittelpunkt einer Planungswerkstatt für Kinder und Jugendliche – die wegen Corona nun allerdings rein virtuell stattfinden muss. Deshalb kann auch nicht – wie geplant – mit Legobausteinen gearbeitet werden.

Dennoch findet aktuell drei Tage lang dieses Beteiligungsprojekt für Kinder und Jugendliche zur Stadt-Umland-Bahn statt. Die virtuelle Planungswerkstatt ist eine gemeinsame

Veranstaltung des Stadtjugendrings Erlangen, des Jugendhauses rabatz der Stadt Herzogenaurach und des Zweckverbands Stadt-Umland-Bahn.

An den drei Tagen der Veranstaltung werden die 16 Teilnehmerinnen und Teilnehmer Straßenbahnhaltestellen für die STUB in Herzogenaurach entwerfen – statt mit Lego mit Hilfe des Videospieles Minecraft. Über eine Onlineplattform können sich die jungen Planerinnen und Planer von zu Hause aus beteiligen und ihre Ideen zur Stadt-Umland-Bahn einbringen. Sie erhalten zudem Einblick

in den Streckenverlauf in Herzogenaurach und in die verschiedenen Haltestellen-Arten.

Haltestellen fotografiert

„Wir haben vergangene Woche hart gearbeitet, um aus der als Präsenzveranstaltung konzipierten Planungswerkstatt eine virtuelle Planungswerkstatt zu machen“, berichtet Stadtjugendpfleger Christian Kohlert. So seien er und sein Team durch Herzogenaurach und nach Nürnberg gefahren, um Haltestellen zu fotografieren, die dann auf Minecraft ein-

gestellt wurden. Aufgeteilt in vier Gruppen nimmt sich jede Gruppe nun eine Haltestelle vor und betrachtet diese näher, beispielsweise jene bei Puma. Dann wird überlegt, was eine Haltestelle braucht, etwa einen Schutz gegen Regen oder vielleicht auch freies WLAN. Zur Seite stehen den Planer*innen vier Betreuer des Stadtjugendrings Erlangen sowie zwei Fachleute vom Zweckverband Stadt-Umland-Bahn.

Christian Kohlert betont: „Das ist nicht nur Spaß. Die Ergebnisse der jungen Planerinnen und Planer wer-

den dokumentiert und fließen in die weitere Planung der Stadt-Umland-Bahn ein.“ Außerdem hätten die jetzigen Teilnehmer*innen die Möglichkeit, auch noch einmal an einer „realen“ Lego-Planungswerkstatt teilzunehmen – „sobald Corona das wieder zulässt“.

INFO

Ab dem 9. November werden die jetzt erarbeiteten virtuellen Modelle im Rahmen einer digitalen Ausstellung unter www.stadtumlandbahn.de öffentlich präsentiert.

NN, 6. November 2020

Fragenkatalog Online-Umfrage 2020

Die große Jugend-Umfrage 2020/2021

herzo



**JUGENDHAUS RABATZ
HERZOGENAURACH**

Mit der Teilnahme an dieser Umfrage hilfst Du uns, ein abwechslungsreiches Programm für Dich in und um Herzogenaaurach zu gestalten. Durch Deine Ideen und Anregungen sollen vielseitige Projekte, Aktionen, Workshops und Veranstaltungen entstehen, die Du natürlich auch aktiv mitgestalten kannst.

Vielen Dank für Deine Unterstützung!

Los gehts!

Wie alt bist Du?

- unter 13 Jahre
- 13 - 14 Jahre
- 15 - 16 Jahre
- 17 - 18 Jahre
- über 18 Jahre

Geschlecht

- weiblich
- männlich
- divers

Welche Schule besuchst Du?

GYM: Gymnasium Herzogenaurach, RSH: Realschule Herzogenaurach, MSH: Mittelschule Herzogenaurach, MS LFH: Mittelschule Liebfrauenhaus, WPS: Wilhelm-Pfeffer-Schule, MONTE: Montessori-Schule

- GYM
- RSH
- MSH
- MS LFH
- WPS
- MONTE
- "Ich mache eine Ausbildung/arbeite."
- Andere

Wie viel Freizeit steht Dir nach der Schule (am Tag) zur Verfügung?

- weniger als 2 Stunden
- ca. 2 - 3 Stunden
- ca. 4 - 5 Stunden
- mehr als 5 Stunden

Was machst Du in Deiner Freizeit?

- Freunde treffen (IRL)
- Sport
- Gaming
- Musik
- Smartphone
- Politik
- Verein/Verband/Initiative
- Filme und Serien
- Social media
- Sonstiges

Bist Du Mitglied in einem Verein, Verband o.ä.?

<input type="checkbox"/>	Sportverein/-club
<input type="checkbox"/>	Jugendgruppe/-verband
<input type="checkbox"/>	Hilfsorganisation
<input type="checkbox"/>	Musikschule/-verein
<input type="checkbox"/>	Jugendorganisation
<input type="checkbox"/>	Politische Partei
<input type="checkbox"/>	Sonstiges <input type="text"/>

Wie und worüber holst Du Informationen (Nachrichten, Veranstaltungen, ...) ein?

<input type="checkbox"/>	TV
<input type="checkbox"/>	Webseiten
<input type="checkbox"/>	Blogs/Vlogs
<input type="checkbox"/>	Social media
<input type="checkbox"/>	Tageszeitung
<input type="checkbox"/>	Zeitschriften/Magazine (print)
<input type="checkbox"/>	Sonstiges <input type="text"/>

Welche Treffpunkte nutzt Du?

<input type="checkbox"/>	Jugendhaus rabatz
<input type="checkbox"/>	Parkanlagen
<input type="checkbox"/>	Bolzplätze
<input type="checkbox"/>	Skatepark/Dirtpark
<input type="checkbox"/>	Innenstadt
<input type="checkbox"/>	Streetballplätze
<input type="checkbox"/>	Cafés
<input type="checkbox"/>	"Wir treffen uns bei Freunden."
<input type="checkbox"/>	Sonstiges <input type="text"/>

Welche Angebote der Jugendarbeit sind Dir wichtig?

	sehr wichtig	wichtig	geht so	eher unwichtig	unwichtig
Offener Treff/FreiRaum	<input type="radio"/>				
Kicker/Billard	<input type="radio"/>				
Spiele	<input type="radio"/>				
Tagesausflüge/Freizeiten	<input type="radio"/>				
Partys/Konzerte	<input type="radio"/>				
Beratung/Information	<input type="radio"/>				
Musikangebote	<input type="radio"/>				
Workshops & Kurse	<input type="radio"/>				
Essen & Trinken	<input type="radio"/>				
Sportangebote	<input type="radio"/>				
Mitbestimmung/-gestaltung	<input type="radio"/>				
Ansprechpartner/-in, Bezugsperson	<input type="radio"/>				
Hausaufgabenhilfe	<input type="radio"/>				
Gespräche/Austausch	<input type="radio"/>				
Ferienprogramm	<input type="radio"/>				
Kreativität/Gestaltung	<input type="radio"/>				
Kunst & Kultur	<input type="radio"/>				
Bewerbungstraining	<input type="radio"/>				

Andere? Welche?

An welchen der - bereits bestehenden - Angebote des Jugendhauses könntest Du Dir vorstellen, teilzunehmen?

- Planung, Organisation und Durchführung von Veranstaltungen, Partys, Konzerten, Festivals usw.
- Partys/Konzerte
- Tanz
- Sport
- Kochen
- Musik
- Ausflüge/Ferienfahrten
- Workshops
- Werkstatt
- Outdoor-Aktivitäten
- Bewerbungstraining/Ausbildungsplatzsuche
- Theater/Poetry Slam
- Beratung/Information
- Umwelt-/Klima-/Natur-/Tierschutz
- Jungs-/Mädchenabend
- Youngsters Club (Angebote für "junge Jugendliche" ab 10 Jahren)
- Vermietungen

Sonstiges

Wie bewertest Du die bestehenden Angebote der Jugendarbeit in Herzogenaurach?

ausbaufähig



sehr gut

Könntest Du Dir auch vorstellen, Dich grundsätzlich im rabatz und in der Jugendarbeit der Stadt Herzogenaaurach aktiv zu beteiligen?

Beispielsweise an folgenden Angeboten...

- Planungsteam (Programm, Aktionen, Veranstaltungen, ...)
- Bar- und Thekenteam
- Konzertteam (Licht-/Tontechnik, DJ usw.)
- Medien AG (Fotos, Filme, social media, ...)
- Fahrradwerkstatt
- AK Mitbestimmung (offenes Gremium zur Ideenfindung)
- rabatz-Beirat (konstruktive Begleitung der Arbeit im Jugendhaus)

Wann würdest/könntest Du das Jugendhaus besuchen?

	13.00 - 15.00 Uhr	15.00 - 17.00 Uhr	17.00 - 19.00 Uhr	19.00 - 21.00 Uhr	nach 21.00 Uhr
Montag	<input type="checkbox"/>				
Dienstag	<input type="checkbox"/>				
Mittwoch	<input type="checkbox"/>				
Donnerstag	<input type="checkbox"/>				
Freitag	<input type="checkbox"/>				
am Wochenende	<input type="checkbox"/>				
in den Ferien	<input type="checkbox"/>				

Wo ergeben sich für Dich Herausforderungen, Schwierigkeiten oder Probleme?

	kein Problem	kaum belastend	belastend	sehr belastend
Schule Angst vor der Schule/schlechten Noten/Lehrern, Überforderung, Mobbing, ...	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Familie Streit, Gewalt, Trennung/Scheidung der Eltern, ...	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Liebe Liebeskummer, Streit, Probleme mit Sexualität, ...	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Freizeit Langeweile, kein Angebot, keine Interessen, ...	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Geld Geldsorgen, Taschengeld reicht nicht aus, kein eigenes Zimmer, eigene Wünsche/Träume nicht erfüllbar, ...	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gesundheit körperliche Probleme, oft krank, Angst vor Krankheit, ...	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gefühle oft traurig, oft ängstlich, oft wütend, ...	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Freunde/Freundinnen Streit, Ausgrenzung, Mobbing, kein Freundeskreis, ...	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bürokratie/Staat Probleme mit Behörden/der Polizei/dem Gericht/dem Gesetz/...	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Wie nimmst Du die "Corona-Zeit" wahr?

Bitte zutreffende Aussage/-n ankreuzen.

- "Home Schooling ist super!"
- "Ich habe Probleme mit dem Distanzunterricht."
- "Ich langweile mich oft."
- "Ich freue mich, dass ich meinen Tag selbst einteilen kann."
- "Ich vermisse meine Freunde/-innen & Mitschüler/-innen."
- "Ich kann mich gut selbst organisieren."
- "Ich konnte die Zeit des Lockdowns gut für mich nutzen."
- "Während des Lockdowns habe ich eigentlich nur Serien gesehen."
- "Zu Hause gibt es mehr Streit."
- "Ich freue mich, bei meinen Eltern zu sein."

"Besonders bedeutend ist für mich..." / "Ich habe festgestellt, dass..."

Was gefällt Dir an Herzogenaurach besonders gut?

Was fehlt Dir in Herzogenaurach?

Was ist Dir besonders wichtig?

Was beschäftigt Dich? Welche Themen sind Dir wichtig? Wofür interessierst Du Dich?

Möchtest Du noch etwas loswerden?

Möchtest Du an unserem Gewinnspiel teilnehmen?



Wenn ja, kannst Du hier Deine E-Mail-Adresse hinterlegen:

Die große Jugend-Umfrage 2020/2021

Vielen Dank für Deine Teilnahme an dieser Umfrage!

Dein rabatz-Team



IMPRESSUM

Stadt Herzogenaurach

Jugendhaus rabatz · Erlanger Straße 56a · 91074 Herzogenaurach

Verantwortlich Evi Bauer

Verantwortliche Redakteure Daniel Birk & Thomas Schönfelder

Satz & Gestaltung Jugendhaus rabatz

Stand Dezember 2020

Telefon +49 (0) 9132 / 62482

E-Mail jugendhaus.rabatz@herzogenaurach.de

Internet www.herzogenaurach.de/rabatz

herzo 



GENERATIONEN.ZENTRUM
HERZOGENAURACH